The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 332 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 31. Januar 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 25

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Sieg der Zollkommissionsvorlage im Abgeordnetenhaus.

Washington, D. C., 31. Jan. Nach einer langen und hitzigen Debatte nahm gestern Nacht um 11.50 Uhr das Abgeordnetenhaus mit 186 gegen 93 Stimmen die Vorlage des Präsidenten Taft bezüglich Schaffung einer ständigen Zolltarifkommission an. 25 Demokraten, geführt von Champ Clark, stimmten für diese Administrationsvorlage, während 2 Republikaner, Gaines und Hubbard, gegen sie stimmten. Daß die Demokraten nicht allgemein die Vorlage unterstützten, lag blos an der Befürchtung, daß die Zollkommission in parteigängerischem Sinne zusammengesetzt werden und alsdann nur Entscheidungen zu Gunsten des Schutzzollprinzips treffen würde. So stimmten 91 Demokraten gegen die Vorlage, nach erfolglosen Versuchen der Demokraten, derselben eine Reihe Zusätze anzuhängen.

Unter den Senatoren gewinnt die Ansicht Raum, daß der Fall Lorimer doch nicht mehr in der jetzigen Kongreßtagung zur Erledigung kommt.

Washington, D. C., 31. Jan. Eine Geschäftsregel, welcher Abstimmung in den Streitfragen über die Sitze der, 1915 abzuhaltenden Panamakanal-Eröffnungsausstellung verlangt, ist soeben im Abgeordnetenhaus einberichtet worden.

Das, von Mann (Ill.) beantragte Amendement zum Reinnahrungsgesetz, welches verlangt, daß das Nettogewicht oder Maß irgend eines Gebindes stets auf der Etikette mitgedruckt werde, machte heute den ersten Schritt nach der Verwirklichung hin, indem es vom Hauskomite für zwischenstaatlichen Handel dem Abgeordnetenhaus günstig einberichtet wurde.

Washington, D. C., 31. Jan. Das Abgeordnetenhaus nahm eine Extrageschäftsregel an, wonach um 4 Uhr Nachmittags über die Frage abgestimmt wird, ob die Panamaausstellung in New Orleans, oder in San Franzisko abgehalten werden soll. Es wurde eine Debatte von einer Stunde von dem Namensaufruf vereinbart, der darüber mittheilt, welcher der beiden betreffenden Anträge zuerst vorgenommen werden soll.

Begeisterter Beifall von der demokratischen Seite des Hauses begrüßte Robenberg von Illinois, als er sich erhob, um die Argumente zugunsten von New Orleans zu unterbreiten.

Die unabhängigen Tabakproduzenten boten heute keine geschlossene Front, als sie vor dem Finanzausschuß des Senates erschienen, um die „Anti-Coupon Bill" zu erörtern; diese soll die Benutzung von Koupons in Päckchen von Zigarren oder von Rauch- oder Kautabak verhindern, berührt jedoch nicht die Frage von Koupons, welche unmittelbar von Kleinhändlern dem Verkäufer geboten werden.

Man erwartete, die Unabhängigen würden vereint gegen die Benutzung von Koupons auftreten, — aber mindestens die Hälfte von etwa 20 anwesenden Fabrikanten erklärte, sie benutzten selber Koupons und wünschten, diese Gepflogenheit fortzusetzen. Der Ausschuß faßte noch keinen Beschluß.

Der Abgeordnetenhausausschuß für Mittel und Wege beschloß, den kanadischen Gegenseitigkeitsentwurf in Exekutivsitzung am Donnerstag zur ersten Berathung zu nehmen. Staatssekretär Knox wurde eingeladen — auf seinen angedeuteten Wunsch — vor diesem Ausschuß zu erscheinen und die Einzelheiten des Abkommens zu erklären.

Todtgeblitzt!

New York, 31. Jan. Holland Kichlein, ein Drahtaufseher in Diensten der „Edison Electric Co." drüben in Brooklyn, wurde vor Tagesanbruch ausgesandt, um ein Leck in der elektrischen Leitung zu Red Hook ausfindig zu machen. Er war etwa eine Stunde weg, — und dann wurde telephonirt, daß alle elektrischen Lichter in Red Hook plötzlich ausgegangen seien! Zwei Männer wurden abgeschickt und fanden Kichlein's Leiche quer über den Drähten liegen, 40 Fuß über der Erde. Er war augenblicklich getödtet worden, und die Berührung der Drähte durch seinen Körper hatte einen Kurzschluß in dem ganzen elektrischen Strom des kleinen Städtchens herbeigeführt.

Der mexikanische Kleinkrieg.

Presidio, Tex., 31. Jan. Mexikanische Bundestruppen unter Oberst Dorante, welche neuerdings so schwere Verluste in den Kämpfen zwischen Ojinaga und Coyame erlitten hatten, wurden zu Boquilliton abermals von Aufständischen angegriffen. Der Kampf dauerte die ganze Nacht fort und hat noch jetzt (nach den Nachrichten, die bis 11 Uhr Vormittags gehen) sein Ende nicht erreicht. Man glaubt, daß die Regierungstruppen viele Leute und Pferde verloren haben.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Nieuw Amsterdam nach Rotterdam; Taormina nach Nea-

Der leidige Kalistreit.

Deutscher Botschafter in Washington überreicht Antwort für Regierung.

Washington, D. C., 31. Jan. Das Vorgehen der deutschländischen Regierung, welche eine Straffsteuer auf die Produktion von Kali legte, ist jetzt, nach Voruntersuchung und Meinungsaustausch vor vielen Monaten zwischen amerikanischen Kontraktoren und Vertretern des deutschen Kalisyndikats, in den eigentlichen Bereich der Diplomatie getreten.

Diese Stufe wurde damit bezeichnet, daß Graf v. Bernstorff, der Botschafter des deutschen Reiches dahier, dem amerikanischen Staatssekretär Knox die Antwort auf die Anfrage des Staatsdepartements über den Grund für jenes Vorgehen überreichte.

Die Antwort Deutschlands ist sehr umfangreich.

Das Schriftstück bietet eine reiche Fülle statistischen Materials über die Kaliproduktion und über die Marktpreise für diesen wichtigen Artikel. Es vertheidigt sodann die Auferlegung einer Straffsteuer für die Kaliförderung, da diese Maßnahme nothwendig sei, um die werthvollen Kalilager des Reiches zu erhalten und vor rascher Erschöpfung zu schützen, wie man es von einer ruinösen Preisherabsetzung infolge nicht geregelten Mitbewerbes zwischen den Syndikaten und den unabhängigen Kaliproduzenten erwarten könnte.

Herr Knox erörterte die Angelegenheit mit dem Präsidenten in der heutigen Kabinetssitzung.

„Entweder — oder."

Wichtige Statutenzusatz für Grubenleuteverband.

Columbus, O., 31. Jan. Mit 446 gegen 344 Stimmen hieß die Konvention der Ver. Grubenarbeiter von Amerika einen, vom Verfassungsausschuß einberichteten, wichtigen Zusatz zu den Statuten bezüglich Mitgliedschaft gut. Ueber 100 Delegaten forderten dann Namensaufruf hierüber, und dieser nimmt den größten Theil des Tages in Anspruch.

Dieser Zusatz bestimmt nämlich, daß alle Grubenarbeiter, welche Grubenbosse, Superintendenten, Mitglieder der „National Civic Federation" oder sonstiger Organisationen werden, die mit der Arbeitgeberklasse in Verbindung stehen, nicht mehr Mitglieder des Grubenarbeiterverbandes werden oder bleiben können.

Darnach muß z. B. John Mitchell, der so populäre frühere Präsident des Verbandes, entweder seine Stellung in der „National Civic Federation" aufgeben oder seine Verbindung mit dem Grubenarbeiterverband völlig lösen.

Der Feuerdämon.

Baltimore, 31. Jan. Eine Feuersbrunst, welche eine schlimme Panik verursachte und zeitweilig das Leben von 40 jungen Studentinnen bedrohte, zerstörte das Hauptgebäude des „Maryland College for Women" zu Lutherville, in Baltimore County.

(Dieses Seminar wurde 1853 gegründet.) Der Brand war im Chemiezimmer auf dem ersten Stock entstanden.

Wie der Präsident der Anstalt, Dr. Chas. W. Gallagher, sagt, wird es reichlich $100,000 erfordern, die niedergebrannten Baulichkeiten, die aus Stein und Backsteinen waren, zu ersetzen; und der Verlust von Dr. Gallagher's werthvoller, 40 Jahre hindurch gesammelter Bibliothek und vieler hochgeschätzten Familienerbstücke ist unersetzlich!

Bristol, R. I., 31. Jan. Heißes Fett in der Küche des Soldatenheims dahier verursachte eine Feuersbrunst, welche den Hauptbau und ein Schlafgebäude zerstörte. Die Insassen kamen mit heiler Haut davon.

New York, 31. Jan. Bei einem Feuer, welches eine vierstöckige Miethskaserne an der 37. Straße und 6. Ave. sogut wie völlig zerstörte, sprang Frau Maria Cella in den Tod, und ihre beiden Töchter wurden wahrscheinlich tödtlich verletzt. Auch 2 Feuerwehrleute trugen bei dem gefährlichen Rettungswerk Verletzungen davon.

„Guter" Anfang.

Oklahoma City, Okla., 31. Jan. In seiner ersten Botschaft an die Oklahomaer Staatslegislatur ersuchte der Gouverneur Lee Cruce um die Machtbefugniß, irgend einen Beamten abzusetzen, der es unterlasse, das Prohibitionsgesetz des Staates durchzuführen.

Es wurde dann auch eine Vorlage eingebracht, welche ihm diese Befugniß gibt, aber sie wurde derart amendirt, daß er die Befugniß thatsächlich nicht erhält.

Illinoiser Bankraub.

Kane, Ill., 31. Jan. Räuber drangen während der Nacht in die Privatbank von S. F. Green & Co. dahier und wandten zwei Ladungen Nitroglyzerin an dem Gewölbe an, welches $4000 enthielt. Die Thüre des Gewölbes kann heute nicht geöffnet werden, und es ist noch nicht bekannt, ob die Räuber wirklich den Inhalt erbeuteten, oder nicht.

Bürger hörten wohl die Explosionen, fanden sich aber nicht bemüßigt, der Ursache nachzugehen und sich dabei vielleicht blauen Bohnen auszusetzen!

Todtenzahl mindestens 400!

Manila, Philippinen, 31. Jan. Die mäßigsten Schätzungen über die Zahl der Umgekommenen, bei dem Vulkanausbruch vom Berge Taal und der begleitenden Springfluth, sprechen jetzt von 400 Todten. Die Erderschütterungen dauern übrigens noch immer fort. Bis heute Vormittag hatte die Himmelswarte in Manila 537 Erschütterungen an ihren Instrumenten verzeichnet! 25 dieser sind von bedeutender Heftigkeit gewesen.

San Jose, Kal., 31. Jan. Der Seismograph im „Santa Clara College" verzeichnete eine leichte Erschütterung, welche in westlich-nordwestlicher Richtung stattgefunden haben muß.

Ausland.

Im Reich der Lüfte.

Fliegt McCurdy nach Florida zurück? Neuer Flug deutschen Militärlenkballons.

Berlin, 31. Jan. Der militärische Lenkballon „Groß III." stieg heute Vormittag um 8:15 Uhr hier auf, für die erste Luftreise des neuen Jahres.

Als Reiseziel wurde Gotha verkündet, und diese Stadt wurde heute Nachmittag auch erreicht.

Halle a. S., 31. Jan. Das Militärluftschiff „Groß III." kam um halb 12 Uhr Vormittags hier vorüber.

Havana, Kuba, 31. Jan. Der amerikanische Aviatiker McCurdy, welcher, nachdem er gut 100 Meilen von Key West, Fla., in der Richtung hierher geflogen und damit einen neuen Rekord für Flüge über die See geschaffen hatte, sich 10 Meilen von hier infolge Ausgehens des Schmieröls auf das Wasser niederlassen mußte und dann vom Torpedojäger „Paulding" aufgenommen wurde, erklärte heute auf die Frage, ob er Lust habe, einen vollen Rückflug nach Florida zu versuchen: „Ich werde das vielleicht probiren, wenn die Kosten garantirt, und wieder Boote aufgestellt werden.

Das vorzeitige Ausgehen des Schmieröles lag übrigens nicht an einem Berechnungsfehler McCurdy's, sondern wurde durch einen Schaden an der Kurbelwelle verursacht.

McCurdy erhielt immerhin den Preis von $5000, welchen die „Havana Post" ausgesetzt hatte.

Rio de Janeiro, Brasilien, 31. Jan. Signor Ruggerone, ein italienischer Flieger, machte hier mehrere erfolgreiche Flüge mit seinem Farman'schen Doppeldecker. Auf einem derselben nahm er einen Zeitungsmann als Passagier mit. Der Präsident von Brasilien gratulirte ihm zu seinem Erfolg.

Diese Flüge waren die ersten, welche jemals hier zu sehen waren.

† Paul Singer †

Tod durch Lungenentzündung eingetreten.

Berlin, 31. Jan. Paul Singer, der bekannte sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und frühere Damenmäntelfabrikant, dessen schwere Erkrankung jüngst gemeldet worden war, ist heute gestorben. Der Tod wurde schließlich durch Lungenentzündung herbeigeführt.

(Paul Singer wurde 1844 in Berlin geboren. Er ist auch durch sein Wirken im Berliner Stadtverordnetenrathe bekannt.)

Lokalbericht.

Zur letzten Ruhe.

Trauerfeier für John G. Neumeister und Gattin im Medinah-Tempel.

In dem großen Saale des Medinah-Tempels der Freimaurer, an Dearborn Ave. und Walton Place, fand heute Nachmittag um 1 Uhr im Beisein einer zahlreichen Trauerversammlung eine Trauerfeier für das kürzlich in Kalifornien aus dem Leben geschiedene Ehepaar John G. Neumeister statt. Herrlicher Blumenschmuck legte Zeugniß ab von der Liebe und Achtung, deren die beiden so schnell und so bald nacheinander dahingegangenen Gatten sich in weiten Kreisen erfreut haben.

Das Eröffnungsgebet sprach Pastor Dual von der bischöflichen Atonement-Kirche, und Herr Emil Höchster widmete den Verstorbenen sodann einen warm empfundenen Nachruf. Das Lexington-Quartett verschönte die Feier durch Gesänge, und die St. Bernard-Komthurei Nr. 35 der Tempelritter hielt sodann die üblichen Trauerzeremonien ab. Die Bahrtuchträger waren die Herren Emil Demme, Oskar F. Mayer, Fred Schmidt, F. Rößler, Murray Keller, Christ Wolf, Wm. Edelstein und Richard Ostenrieder für Herrn Neumeister und W. M. Walker, Lloyd Smith, A. J. Stearns, George Ehrat, Frank Fröhling, O. G. Witteborg, H. Haufstetter und C. Staub für Frau Neumeister, während als Ehren-Bahrtuchträger die Herren Richter Kersten, Carter H. Harrison, O. G. Foreman, Geo. N. Reise, Joseph Theurer, John Vogelsang, Eugene Beifeld, Harry Moir, Abe Frank, H. Hieronymus, Charles Hermann, Ralph Cudney, Wm. Bender, J. Cohen, N. Wackenreuter, Emil Höchster und E. Barrie amtirten. Die Beisetzung fand auf dem Friedhofe Rose Hill statt.

Ein Fehlschlag.

Anti-Saloon League hat erst 15,000 Unterschriften für ihre Petition.

Es gährt im Wahlamt.

Wahlkommissär beschuldigt seine Kollegen des Mißbrauchs der Amtsgewalt im Interesse ihrer politischen Freunde. — Dunne antwortet Harrison.

Daß der Versuch der in der Anti-Saloon League vereinigten Prohibitionisten, eine Abstimmung über die Schließung der Wirthschaften in Chicago oder, bündiger ausgedrückt, die Trockenlegung der Stadt in der Frühjahrswahl zu erzwingen, sich als ein Fehlschlag erweisen wird, wurde heute Mittag von ihren Führern stillschweigend zugestanden. James K. Shields, der Superintendent der Liga für den Staat, wollte sich zwar heute Mittag über den Erfolg der Liga, 73,000 Unterschriften bis zum Samstag aufzubringen, nicht aussprechen, gab aber unter der Hand zu, daß an einen Erfolg gar nicht zu denken sei. Wie verlautet, sind weniger als 15,000 von den 73,000 Unterschriften, die für die Petition nöthig sind, beisammen, und die Aufgabe, die übrigen 58,000 in drei Wochen zusammenzutrommeln, da es viele Wochen genommen hat, 15,000 Unterschriften aufzutreiben, wird selbst von begeisterten Prohibitionisten und anerkannten Führern der Liga als unerfüllbar anerkannt. Die Führer der Liga machen stillschweigend das Zugeständniß, daß sie bei Weitem nicht über den Anhang verfügen, den zu haben sie stets behauptet haben, allerdings suchten sie immer den Eindruck zu erwecken, als ob ungünstige Verhältnisse sie davon abgehalten hätten, an's Ziel zu kommen. Heute Abend wird in der Willard-Halle eine Versammlung der Anhänger der Prohibitionisten stattfinden, in der allen Ernstes die Frage erörtert werden soll, ob man alle weiteren Versuche und Ausgaben, die Unterschriften zusammenzutrommeln, einstellen soll oder nicht. So weit sich bis jetzt feststellen läßt, wird man sich in maßgebenden Prohibitionistenkreisen für das Fallenlassen des Projektes erklären.

Lorimer's Anhänger unthätig.

Alle Aussichten, daß die Anhänger Senator William Lorimers einen eigenen Kandidaten für die republikanische Mayors-Nomination aufstellen werden, sind geschwunden, wie aus guter Quelle verlautet. Der „blonde Boß" verließ heute Chicago und begab sich nach der Bundeshauptstadt, nachdem er auf alle derartigen Pläne seiner Anhänger kaltes Wasser gegossen hatte. Pläne, die seine Anhänger seit Wochen genährt hatten, sind, wie es heißt, zu Schanden geworden, und „Buhms", wie die William Hale Thompsons und Thomas M. Hunters sind in sich zusammengefallen. Aus guter Quelle verlautet, daß der Senator von allen derartigen Versuchen seiner Faktion, einen eigenen Kandidaten für das Mayorsamt aufzustellen, nichts habe wissen wollen, sondern sich vielmehr entschieden habe, so wenig wie möglich hervorzutreten. Der Grund dafür liegt nahe. Der „blonde Boß" hat Trubel genug. Die ablehnende Haltung des Bundessenators vereinfacht nach der Ansicht gut unterrichteter Kreise die Lage im republikanischen Lager ganz bedeutend. William Hale Thompson gilt als abgethan, ebenso Thomas M. Hunter, der erste Gerichtsdiener des Stadtgerichts, der sich auf die Lorimer'schen Elemente stützen muß. Die Organisation wird nach der in diesen Kreisen herrschenden Ansicht keine Schwierigkeiten haben, ihren Kandidaten an's Ziel zu bringen, wenn sie sich überhaupt auf einen solchen einigen kann. Ob dies der Fall sein wird, weiß auf republikanischer Seite heute anscheinend noch Niemand zu sagen.

Dunne reicht Petition ein.

Ex-Mayor Dunne reichte heute selbst seine Petition als Kandidat für das Mayorsamt ein. In Begleitung seiner Kampagneleiter William L. O'Connell und John J. Bradley, Charles J. Vopickas und seines Sohnes fand er sich im Laufe des Vormittags in den Räumen der Wahlbehörde ein und überbrachte seine Petition, die 7700 Unterschriften trägt. Eine weitere Petition wird der Vorsicht halber, und um Weiterungen zu vermeiden, im Laufe des Nachmittags beim Stadtschreiber eingereicht werden.

Die Behauptung Carter H. Harrisons, daß er im Jahre 1907 für Edward F. Dunnes Wahl gestimmt habe, rief im Hauptquartier des vormaligen Mayors ein spöttisches Lächeln hervor.

Alte Wunden brachen anscheinend wieder auf, als die Angelegenheit zur Sprache gebracht wurde. Ex-Mayor Dunne, der seinen Vorgänger in der Vorwahl im Jahre 1907 besiegt hatte, war anscheinend sehr überrascht, als er vor seinem Vorgänger im Amt hörte, daß er für ihn gestimmt habe. „Harrison verschwand nach der Vorwahl im Jahre 1907", erklärte er, „und tauchte in Chicago nicht bis zum Wahlabend auf. An jenem Abend fand man ihn in Vogelsang's Restaurant, wo er anscheinend meine Niederlage in Gesellschaft Ald. M. J. Foreman's, des bittersten politischen Feindes, den ich je gehabt habe, feierte. Als mein Kampagneleiter O'Connell während der Kampagne ihn aufforderte, für mich Ansprachen zu halten, verlachte er ihn, ließ sich feindlich über meine Platform aus und verschwand. Harrison hat nie ein demokratisches Ticket unterstützt, solange er nicht selbst Kandidat war."

Erheben Protest.

Protest gegen die Haltung des Gewerkschaftsrathes, der die Kandidatur Edward F. Dunnes und Charles E. Merriams indossirt hat, hat die United Labor League von Chicago erhoben, die einen Theil der Baugewerkschaften umfaßt. Der Verband indossirte die Kandidatur Carter H. Harrisons und beschloß, seine Mitglieder nach Wards und Wahlbezirken zu organisiren.

Gegen das Initiativsystem.

Die Gefahren des Initiativsystems für das Gemeinwesen werden gelegentlich eines Banketts erörtert werden, das die Civic Federation am nächsten Samstag im Hotel La Salle veranstalten wird. Die Vereinigung hat genaue Untersuchungen angestellt, wie das System sich in Staaten wie Oregon und South Dakota in der Praxis bewährt, und ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß es für einen dichtbevölkerten Staat wie Illinois sich nicht eignet. Als Redner für das Bankett am Samstag sind vorgesehen Professor J. Laurence Laughlin von der Universität Chicago, Frederik W. Holman, Präsident der staatlichen Anwaltskammer u. Direktor der Staatsuniversität von Oregon, und Anwalt John C. Richberg von Chicago.

Bruch in der Wahlbehörde.

Im Wahlamt gährt es. Kommissär Anton Czarnecki, der republikanische Wahlkommissär, ist der Störenfried, der seine demokratischen Kollegen aufstört. Sein Vorgehen hat zum offenen Bruch in der Wahlkommission geführt. Die Frage der Verlegung der Stimmplätze hat die Meinungsverschiedenheit unter den drei Wahlkommissären herbeigeführt, die alle ihr Amt Countyrichter Owens verdanken. Czarneckis Kollegen gehören zum Flügel William Randolph Hearsts und Carter H. Harrisons. Wahlkommissär Czarnecki erhob in der heutigen Sitzung der Wahlbehörde gegen seine beiden demokratischen Kollegen die Anklage, daß sie ihr Amt für politische Zwecke im Interesse ihrer politischen Faktion ausnutzten. Sie würdigten ihn keiner Antwort, sondern beschlossen, die Streitfrage Countyrichter Owens zu unterbreiten.

Befürchtete Wahlbetrügereien.

Die Wahlkommission hat heute einen neuen Verwaltungszweig unter der Leitung von Paul Mathews, einem der Schützlinge William Randolph Hearsts, geschaffen, der Wahlbetrügereien auf die Spur kommen soll. Die erste Aufgabe der neuen Abtheilung wird es sein, die Registrirung für die Vorwahl am 8. Februar zu überwachen, die ohne besondere Förmlichkeiten vorgenommen werden soll. Kanzleivorstand William H. Stuart gab heute zu verstehen, daß 100,000 Registrirungs-Formulare für diese Gelegenheit an die politischen Hauptquartiere ausgegeben worden seien, und daß es nicht unmöglich sei, daß Wahlbetrügereien beabsichtigt würden. Der neue Zweig kostet der Stadt $15,000 das Jahr, welche Summe für Gehälter ausgegeben wird.

Wahlversammlungen.

Wahl-Versammlungen im Interesse der verschiedenen Kandidaten werden heute Abend, wie folgt, stattfinden:

Andrew J. Graham—25. Ward: Govan-Halle, Wilson und Evanston Ave.; 29. Ward: Polnische Schule, 47. und Paulina Str.

C. H. Harrison—23. Ward: Jack's Halle, 1764 Larrabee Str.; 24. Ward: Soziale Turnhalle, Belmont und Paulina Str.; 15. Ward: Park-Kasino, W. Division und California Ave.

Charles E. Merriam—29. Ward: Saddle und Sirloin Club, Schlachthöfe, und Nikovich's Halle, 3312 S. Morgan Str.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
332
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich leichter Regen; Mindesttemperatur heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes; mäßiger Südwind.
Illinois: Unbeständig und Strichregen heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer; morgen im Norden kälter.
Indiana: Unbeständig und Strichregen heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer.
Nieder-Michigan: Unbeständig und Strichregen heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer.
Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; morgen kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 25 Grad, Nachts 12 Uhr 26 Grad, Morgens 6 Uhr 28 Grad, Mittags 12 Uhr 38 Grad.

Steuerreformen.

Deneen empfiehlt sie der Legislatur in einer Sonderbotschaft.

Sondersteuerkommissions-Bericht.

Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde und Aenderung der Verfassung behufs besserer Besteuerung von Werthpapieren vorgeschlagen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 31. Jan.— Gouverneur Deneen ließ heute der Legislatur eine Sonderbotschaft und den Bericht der Sonder-Steuerkommission zugehen, die er am 9. Juni 1909 in Gemäßheit eines Beschlusses beider Häuser ernannt hatte, um das Steuersystem des Staates zu untersuchen und Vorschläge für seine Abänderung zu machen. Der Bericht der Kommission ist ein umfangreiches Schriftstück, das unter Anderem einen Entwurf für einen Verfassungszusatz, der eine durchgreifende Aenderung des Besteuerungssystems ermöglichen soll, und einen Entwurf für ein Gesetz, das die gegenwärtige staatliche Ausgleichungsbehörde durch eine staatliche Steuerkommission ersetzen soll, enthält. Außerdem sind ihm eine Zusammenstellung der Steuergesetze des Staats und ihrer Auslegungen durch die staatlichen Gerichte und ein eingehender Bericht über Steuersysteme im Staat beigegeben. Die beiden wichtigsten Aenderungen, welche die Sonderkommission vorschlägt, sind die Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde und ihre Ersetzung durch eine Steuerkommission und die Aenderung der Staatsverfassung, welche die Schaffung eines Besteuerungssystems durch die Legislatur ermöglichen soll, das gegenwärtige Uebelstände und Ungerechtigkeiten in der Besteuerung von Fahrhabe beseitigen und die Besteuerung gewisser Klassen von Fahrhabe möglich machen soll, die jetzt fast völlig der Besteuerung entgehen.

Der Sonder-Steuerkommission gehören die Herren John P. Wilson von Chicago, Vorsitzender; Edmund J. James von Urbana, Präsident der Staatsuniversität; Sekretär Ben F. Caldwell von Springfield, A. M. Craig von Galesburg, A. P. Grout von Winchester, Harrison B. Riley und B. L. Winchell von Chicago an. Professor James wurde an Stelle des Herrn David Kinley von Urbana und Herr Riley an Stelle Professor Chas. E. Merriams, die der Kommission ursprünglich angehörten, ernannt.

Zwei durchgreifende Aenderungen.

Die Aenderungen in dem gegenwärtigen Besteuerungssystem, welche der Bericht der Kommission empfiehlt, sind nach der Sonderbotschaft des Gouverneurs an die Legislatur, wie folgt: Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde und ihre Ersetzung durch eine dauernde staatliche Steuerkommission, die aus drei vom Gouverneur mit Genehmigung des Senats zu ernennenden Personen bestehen soll, und Aenderung des 9. Artikels der Staatsverfassung, damit Fahrhabe mehr als bisher zur Tragung der Steuerlasten herangezogen werden kann.

Abschaffung der Ausgleichungsbehörde.

Die zu ernennende Steuerkommission soll Vorschriften für Erhebung von Staats- und Kommunalsteuern erlassen. Sie soll das Recht erhalten, Vorschriften für die Führung von Steuerbüchern, Abrechnungen, finanzielle und statistische Berichte von örtlichen Steuerbehörden zu erlassen, Berichte einzufordern und selbst Untersuchungen anzustellen. Sie soll sich mit den örtlichen Steuerbehörden in Verbindung setzen, ihnen berathend zur Seite stehen und jedes County im Staate, so oft es nöthig ist, besuchen. Sie soll Privatpersonen und Korporationen anhalten, die vom Gesetz vorgeschriebene Auskunft über Aktienkapital, Bestände und Verbindlichkeiten usw. zu geben. Sie hat das Recht, gegen öffentliche Beamte und Beamte oder Agenten von Korporationen und andere Personen wegen Verletzung der Steuergesetze oder ihrer eigenen Verordnungen vorzugehen. Bei ihr kann Berufung gegen die Handlungen der Revisionsbehörden der einzelnen Counties eingelegt werden, und sie kann zu diesem Zweck Zeugen vernehmen. Sie hat die Vollmacht, Sonder-Assessoren zu ernennen und eine nochmalige Einschätzung in Steuerbezirken anzuordnen, in denen gegen die ursprüngliche Einschätzung Protest erhoben worden ist. Sie kann ferner jederzeit auf eigene Faust die Steuerverwaltung und die Wirkung der Steuergesetze im Staat untersuchen, soll Steuergesetze in anderen Staaten prüfen und der Legislatur Abänderungsvorschläge unterbreiten, dem Gouverneur berathend zur Seite stehen und ihm und der Legislatur alle zwei Jahre einen Bericht über ihre Thätigkeit abstatten.

Aenderung der Verfassung.

Die zweite durchgreifende Aenderung, welche die Kommission empfiehlt, ist die Abänderung des 9. Artikels der Staatsverfassung. Der Gouverneur spricht sich in seiner Sonderbotschaft an die Legislatur über die Tragweite dieser Reform, wie folgt, aus: „Dieses Amendement läßt die gegenwärtige Bestimmung der Verfassung, die sich auf die Besteuerung von Grundeigenthum bezieht und vorschreibt, daß jede Person oder Korporation im Verhältniß zum Werth ihres Grundeigenthums besteuert werden soll, unverändert. Zweck der Aenderung ist es, der Legislatur zu ermöglichen, ein System für Besteuerung und Abschaffung von Fahrhabe zu schaffen, das gegenwärtige Uebelstände, Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten beseitigen und die Besteuerung gewisser Klassen von Fahrhabe möglich machen soll, die unter dem gegenwärtigen System kaum oder gar nicht zur Tragung der Steuerlasten herangezogen werden konnten. Die Erfahrung in unserem und anderen Staaten lehrt, daß wirksamere Methoden für die Besteuerung von Fahrhabe gefunden werden müssen, als die vorhandenen Steuergesetze vorsehen, wenn Fahrhabe, besonders einzelne Klassen, wie Werthpapiere usw., zur Tragung des auf sie entfallenden Antheils an den Steuerlasten herangezogen werden soll. Die Steuerhinterziehungen von Seiten der Besitzer dieser gewissen Klassen von Fahrhabe (Werthpapiere usw.) sind berüchtigt. Da die Besteuerung dieser Klassen von Fahrhabe nach denselben Raten wie die anderer Fahrhabe einer Konfiskation von einem Viertel oder der Hälfte des Einkommens gleichkommen würde, ist die Versuchung, sich der Besteuerung völlig zu entziehen, groß. Die Folge ist, daß derartiges Eigenthum entweder gar nicht besteuert wird, oder daß die, welche gewissenhaft die gesetzlichen Vorschriften erfüllen, einen größeren und nicht gerechtfertigten Antheil an den Steuerlasten tragen als ihre weniger gewissenhaften Nachbarn."

Im weiteren Verlauf seiner Sonderbotschaft weist der Gouverneur auf die Versuche hin, die in anderen Staaten wie Massachusetts, New York, New Jersey, Maryland, Ohio, Minnesota und Wiskonsin gemacht worden sind, um diesen Uebelständen abzuhelfen. Die Lösung der Frage, welche von den vorgeschlagenen Abänderungsanträgen zur Staatsverfassung den Wählern des Staates zuerst unterbreitet werden soll, oder ob ein Verfassungskonvent einberufen werden soll, überläßt der Gouverneur der Legislatur.

Mehr Pensionen.

Springfield, Ill., 31. Jan.— Der Senat beeilte sich heute, den im Hause eingebrachten Antrag auf einen gemeinschaftlichen Beschluß anzunehmen, daß der Kongreß ersucht werden möge, die Fuller'sche Pensionsvorlage (eine Pension von $8—$30 den Monat für Jeden, der während des Bürgerkrieges 90 Tage lang im Unions-Heer gedient hat) zum Gesetz zu erheben. Es wurden 40 Stimmen für den Antrag abgegeben. Dagegen stimmte nur der Senator Johann Waage. Im Unterhause stellte der Abg. Isley den Antrag, den in dieser Angelegenheit bereits gefaßten Beschluß in Wiedererwägung zu ziehen. So wenig der Kongreß sich in die gesetzgeberische Thätigkeit einer Staatslegislatur einmischen sollte, ebenso wenig, sagte er, sollte eine Staatslegislatur die gesetzgeberische Thätigkeit des Kongresses zu beeinflussen versuchen. Man möge die Angelegenheit wenigstens erst einmal dem Ausschuß für militärische Angelegenheiten überweisen, schlug Herr Isley vor. Es wurde von anderer Seite beantragt, diesen Isley'schen Antrag „auf den Tisch zu legen", und der Sprecher erklärte diesen Antrag für angenommen, doch setzte der Abg. McKenzie es durch, daß Isley's Antrag auf der Tagesordnung verblieb.

Im Senat wurde der Potter'sche Antrag zu den Akten gelegt, daß die Legislatur wenigstens in jeder Woche drei Tage der Erledigung von Geschäften widmen sollte.

In beiden Häusern wurde eine Vorlage eingebracht, nach welcher alle Kandidaten gehalten sein sollen, nach jeder Wahl eidliche Erklärungen über die von ihnen gemachten Wahlausgaben einzureichen. Kein Kandidat soll mehr für Wahlzwecke ausgeben dürfen, als den Betrag von 20 Prozent des Gehalts, welches für das Amt ausgesetzt ist, um das er als Bewerber aufgetreten ist. Es wird aber ausdrücklich bemerkt, daß politische Ausschüsse in Bezug auf ihre Wahlausgaben nicht gesetzlich beschränkt sein sollen.

Vom Abgeordneten Hage wurden Vorlagen eingebracht, welche auf die Einrichtung einer Taubstummenanstalt, sowie einer Erziehungsanstalt für verwahrloste Kinder in Chicago abzielen.

Zu einer auf heute Nachmittag anberaumten Sitzung des Senatsausschusses für Abwasserbezirke haben sich Kommissär Clark, Anwalt Williams und Kommissär Isham Randolph als Vertreter der Chicagoer Abwasserbehörde eingefunden.

Geo. N. B.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Arabic von Liverpool; Duca di Genova von Genua u. s. w.
Fiume: Carmania von New York.
Alexandria: Cedric von New York.
Antwerpen: Gothland von New York.

Vereinigter Dienst Bell Telephone und Western Union Telegraph

Jedes Bell-Telephon eine Telegraphenstation

In Kraft 1. Februar 1911.

Abonnenten des Bell-Telephon-Systems können zu jeder Stunde über ihre Telephone eine Depesche, einen sog. Nachtbrief oder ein Kabelgramm abschicken.

Ruft Wabash 4321 auf und Ihr werdet mit einer Western Union Office verbunden werden, von wo Eure Botschaft per Telegraph befördert und monatlich verrechnet wird.

Depeschen und Kabelgramme können auch von unseren öffentlichen „Pay Stations“ abgeschickt werden. Die Regeln dafür weichen je nach der Klasse der Station ab, doch werden sie so bald wie möglich mit vollen Anweisungen versehen werden.

Chicago Telephone Company
203 Washington Str.

Der Siebente.

Roman von Elsbeth Borchart.

(1. Fortsetzung.)

„Aber, Kind“, rief die Mutter erschreckt, „wie kommst Du nur zu solchem harten Urtheil?!“

„Man macht eben seine Erfahrungen und als Schwester des Majoratsherrn noch mehr als sonst.“

„Aber hast Du denn vergessen, wie treu und hingebend Dich Kurt liebt?“

Ueber Lindas junges, frisches, lebensprühendes Gesicht huschte ein Schatten.

„Laß das, Mama — das muß jetzt begraben sein!“

„Wie? — Höre ich recht? Du wolltest —“

„Rege Dich nur nicht auf. Du weißt, daß ich mich nicht fest band. Soll ich etwa meine schönsten Jahre vertrauern, alle sich mir bietenden glänzenden Partien zurückweisen, um vielleicht einmal nach langem, langem Warten die Frau eines vermögenslosen, einfach adligen Hauptmanns zu werden, in die alten, kleinlichen Verhältnisse einer engen Garnison, in die alte Misere zurückgestoßen zu werden? Nein, Mama, dazu ist meine Liebe doch nicht stark genug. Ich bin der dumme, verliebte Backfisch von ehedem, der von einer himmelstürmenden Liebe träumte und von ihr allein leben zu können glaubte, nicht mehr, ich bin älter, reifer und klüger geworden.“

„Oder auch hochmüthiger, stolzer — anspruchsvoller,“ fügte die Mutter mit leichtem Vorwurf hinzu. „Die treue Liebe dieses ehrlichen, guten Menschen wiegt vielleicht doch Reichthum und Glanz auf.“

Linda antwortete nicht sogleich; sie hatte die Hände im Schoß verschränkt und sah darauf nieder.

„Ich kann aber ohne Reichthum nicht mehr leben, Mama — es bietet sich mir jetzt Gelegenheit, eine standesgemäße Heirath zu machen, und ich fühle, daß ich für Kurt nicht mehr genug empfinde, um diese Chance um seinetwillen von der Hand zu weisen. Ich werde ihm darüber schreiben, ihm offen und ehrlich alles bekennen, sobald ich meiner Sache sicher bin.“

„Welcher Sache?“

„Ob Graf Reetzow's Kurmachereien einen reellen Hintergrund haben.“

„Graf Reetzow?!“ rief die Gräfin jetzt bestürzt. „Linda, Du scherzest fein, und außerdem“ —

„Ist er der reichste und begütertste unter den Großgrundbesitzern der Umgegend!“ fiel Linda der Mutter ins Wort.

„Und darum — wolltest Du“ —

„Gewiß! Ich sagte Dir schon vorhin, daß ich mir ein Leben ohne Glanz und Reichthum nicht mehr denken kann. Heirathen muß und will ich — also suche ich mir den aus, der mir genügend bieten kann für den Verlust meiner Freiheit.“

Gräfin Stolzenau sah ihre Tochter ganz entgeistert an. Welche kalte, berechnende Natur war in den letzten zwei Jahren aus dem einst für alles Ideale schwärmenden Backfischchen geworden!

Sie meinte, dem einen Damm entgegensetzen zu müssen.

„Und wenn der Zauber, der Dich hier umgibt, plötzlich wiche, wenn Schloß und Reichthum im Nebel versänken und Du wieder die arme, kleine Komtesse Stolzenau werden würdest?“

„Wie Du mich erschreckst, Mama!“ rief Linda, ein wenig erblassend, aus. „Nun kommst Du schon wieder mit der alten Geschichte. Kannst Du die Furcht vor der Wiederkehr des verschollenen Vetters noch immer nicht loswerden? Seit sechs Jahren hat niemand etwas von ihm gehört, alle Nachforschungen blieben erfolglos, und man hat wahrlich kein Mittel unversucht gelassen, ihn ausfindig zu machen. An Konsulate der fernsten Länder hat man sich um Auskunft gewandt, Aufrufe in allen in- und ausländischen Zeitungen erlassen, niemand hat sich darauf gemeldet, der auch nur das Geringste über den Verschollenen berichten konnte. Er muß also todt sein. Wer weiß, wo und wie er sein Ende gefunden hat!“

„Aber die Frist bis zur gesetzlichen Todeserklärung ist noch nicht um, mein Kind!“ wandte die Gräfin dagegen ein. „Bis dahin dürfen wir uns keinesfalls sicher auf unserem Besitzthum fühlen. Stolzenau ist Majorat und fällt dem Aeltesten des Stammes zu, und das ist Dein Vetter Rüdiger von Stolzenau.“

„Wenn er aber doch nicht mehr am Leben ist?! Ich begreife Deinen Pessimimus nicht, Mama. Man läßt doch ein so reiches Erbe nicht einfach im Stich, nur um seinen abenteuerlichen Gelüsten zu folgen, zu den Wilden zu gehen, dort allerhand Krankheiten zu studiren, Heilmittel zu ersinnen und sich selbst den schlimmsten Gefahren auszusetzen!“

„Er weiß es eben nicht, daß der Onkel todt ist; sein Tod war auch nicht vorauszusehen, denn er war erst fünfundsechzig Jahre alt und noch sehr rüstig, als Dein Vetter Rüdiger auf Reisen ging.“

„Und warum ging er überhaupt fort?“ fragte Linda. „Es muß ihm doch blutwenig an dem Majorat gelegen haben!“

„Das läßt sich daraus kaum schließen,“ antwortete die Mutter. „Er wollte eben die Zeit noch ausnutzen. Wir haben weder ihn noch seine Eltern persönlich gekannt, da unsere Wohnsitze zu weit auseinander lagen und sich auch sonst kein Anlaß bot, uns näherzutreten. Wir hörten nur, daß Rüdiger Medizin studirte, mit Passion Arzt wurde und sich durch einige glückliche Kuren in besonders schwierigen Fällen bereits einen Namen gemacht hatte, ehe er fortging. Sein Forschungs- und Wissensdrang, wohl auch ein gut Theil Abenteuerlust, trieben ihn fort. Man munkelte sogar von einer kleinen Liebesaffäre, die am Hofe des Fürsten Alexander, dessen Leibarzt er war, gespielt hatte und die den Entschluß, außer Landes zu gehen, in ihm zur Reife gebracht haben mochte.“

„Was weißt Du von dieser Geschichte?“ fragte Linda, nach Mädchenart neugierig.

„Nicht eben viel,“ erwiderte Gräfin Stolzenau, „es kam alles nur gerüchtweise zu unseren Ohren. Die Fürstin selbst soll es gewesen sein, die dem jungen, hübschen Leibarzt ihr Herz zugewandt hatte. Der Fürst, durch Verrath aufmerksam gemacht und von der Anwesenheit seines Leibarztes bei seiner Gemahlin unterrichtet, drang in rasender Eifersucht und racheschnaubend unangemeldet zu der Fürstin ein und fand zu seinem Erstaunen nicht den Gesuchten, sondern einen fremden Herrn, der sich als Gott weiß was legitimirte. Seine Anwesenheit bei der Fürstin soll aber eine befriedigende Erklärung gefunden und den Fürsten besänftigt haben. Thatsächlich aber war Rüdiger noch wenige Augenblicke zuvor bei der Fürstin gewesen. Wer so für ihn in die Bresche gesprungen und ihn gerettet hatte, ist nie bekannt geworden. Jedenfalls wurde dem Vetter der Boden doch wohl zu heiß unter den Füßen, er nahm seinen Abschied und ging nach Afrika. In den ersten drei Jahren traf auch regelmäßig Nachricht an den Grafen Gerolstein, der sein Freund war, ein, wie Waltraut Aribert erzählte. Dann kam plötzlich kein Lebenszeichen mehr von ihm. Als wir hier nach Stolzenau übersiedelten, fanden wir die junge Gräfin Gerolstein als Wittwe vor. Sie selbst hat den Freund ihres Gatten auch nicht gekannt und wird nicht viel mehr über ihn wissen als wir. Wozu auch! Es ist längst Gras über die Geschichte gewachsen, und wer weiß, ob er jemals zurückkehrt!“

„Du hast recht, Mama — lassen wir das Vergangene und die Todten ruhen, wenn mich die Geschichte des verschollenen, unbekannten Vetters auch sehr interessirt hat. Ich, für meinen Theil, glaube nicht an seine Wiederkehr. Sollte es aber dennoch der Fall sein, so ist es um so dringender nothwendig, daß ich mich vorher sichere. Dann sind wir beide aus Allem heraus, denn Du ziehst natürlich zu mir. Und um Aribert, Deinen Liebling, brauchst Du erst recht nicht zu sorgen. Der Pflichttheil am Stolzenau'schen Privatvermögen bleibt ihm, und er ist bedeutend genug, um die vom Vater ererbte Klitsche zu halten, schlimmstenfalls hält er sich schadlos an — Gerolstein.“

„Schweige mir von Gerolstein, Linda. Diese Heirath wäre mein Tod!“ rief die Gräfin. „Nicht einmal ein pekuniärer Vortheil erwüchse daraus, denn Gerolstein ist ebenfalls Majorat und fällt an Eberhard. Ich hoffe, daß Aribert nicht so thöricht sein wird, sich hier ernstlich zu engagieren.“

Während Mutter und Schwester also über ihre und seine Zukunft beriethen, ritt Graf Aribert von Stolzenau in der Kühle des sonnigen Aprilmorgens durch Wiesen, Feld und Wald dem Nachbargut zu.

Das vorangegangene Gespräch mit den Seinen hatte ihn erregt. Er hatte vor ihnen ein Gefühl verleugnet, das er schon lange im Herzen trug und das um so mächtiger wurde, je mehr die Hindernisse zu wachsen schienen. Er liebte die junge, schöne und schwerleidende Herrin von Gerolstein. Um ihretwillen hatte er freiwillig die Vormundschaft über ihre Kinder übernommen, die eigentlich dem verschollenen Vetter, laut Testament des Grafen Gerolstein, übertragen worden war. Er hoffte, dadurch Gelegenheit zu haben, ihr näherzutreten. Doch alle Hoffnung in dieser Hinsicht hatte sich bis jetzt als trügerisch erwiesen. Die junge Frau verschanzte sich förmlich hinter ihrem Leiden und ihrer Trauer um den Gatten. Diese letztere war wie ein Kultus, den sie trieb. Darin ging sie auf, versenkte sich hinein, und er machte sie gefühllos und unzugänglich gegen äußere Einflüsse. Das Einzige, was sie noch mit der Außenwelt verknüpfte, war die Liebe zu ihren Kindern, deren Wohl ihr am Herzen lag, und um die sie sich sorgte. Die Bewirthschaftung des Gutes lag in den bewährten Händen eines im Dienste der Gerolsteiner ergrauten Verwalters, der treu das Seine that. Aribert erfüllte nur eine Formsache, wenn er ab und zu einen Einblick in das Getriebe that.

Er hatte also wenig Chancen, sich dieses von Trauer und Leiden erfüllte Herz zu erobern, als einzig durch die Sorge für ihre Kinder. Und er hatte wahrlich keine Mühe und keinen Aerger gescheut, ihr darin in jeder Hinsicht beizustehen. Die Erziehung der wilden, in letzter Zeit durch den häufigen Wechsel der Erzieher arg vernachläsigten Knaben erwies sich als immer schwieriger. Um Waltraut zu schonen, vielleicht auch, um sich selbst nicht in Mißkredit zu bringen, unterdrückte er jeden scharfen Tadel, jede Rüge. Denn die Knaben waren ein mächtiger Faktor für sein Wünschen und Hoffen. Waren sie ihm nicht gewogen, konnte er sich auch der Mutter Herz schwerer gewinnen. Ein Haupthinderniß, jetzt schon mit seiner Werbung hervortreten zu können, war jedoch ihre Krankheit. Wie alle liebenden und verliebten Menschen, war er von der Möglichkeit einer Heilung und Gesundung völlig überzeugt. Wenn er sie nur erst so weit hätte, daß sie sich in Behandlung eines Spezialarztes begab. Heute wollte er noch einmal versuchen, in dieser Hinsicht auf sie einzuwirken. Steter Tropfen höhlt den Stein, und sie gab vielleicht doch nach, wenn durch einen geeigneten Hauslehrer wieder geordnetere Zustände im Schloß Platz gegriffen hatten und sie dieser Sorge überhoben war.

Mit solchen Gedanken beschäftigt, bog er jetzt vom Waldwege ab in die Chaussee ein, die von Gerolstein nach der nächsten Bahnstation führte.

Ein verdeckter Wagen kam von Gerolstein her in langsamem Tempo näher und fuhr an ihm vorüber. Er erkannte einen Gerolsteiner Wagen, und da es keiner von der besten Sorte war, nahm er an, daß einer der Gutsbeamten ihn benutzte.

Ohne sich um den Insassen zu kümmern, ritt er in schlankem Trabe weiter und bog bald darauf in die breite Allee, die von hohen, jetzt noch kahlen Pappeln umsäumt war und durch den Park zum Schlosse führte, ein.

Plötzlich scheute sein Pferd und machte einen so heftigen Seitensprung, daß er Mühe hatte, sich im Sattel zu halten. Aus einem nahen Gebüsch war eine Rotte Knaben hervorgebrochen mit wildem Geschrei, in seltsamem Aufputz und mit allerhand fraglichen Instrumenten bewaffnet; allen voran ein schöner, vornehmer Knabe mit dunkelgelocktem Haar, darauf ein bunter Indianerschmuck prangte. Er überragte alle, auch die größten unter seinen Gespielen, um Kopfeslänge und bot mit den muskelstarken Gliedern, dem stolz zurückgeworfenen Kopf, den muthig blitzenden Augen ein Bild ungestümer Kraft und Vornehmheit.

(Fortsetzung folgt.)

Der Schmerz in den Lungen

Zur schnellen Linderung gebrauchen Sie

MUSTEROLE

Kurirt Erkältungen in der Brust, Lungenentzündung, Pleurisy, Rheumatismus etc. Von Aerzten empfohlen. Besser als ein Senfpflaster. Zieht keine Blasen. Bei allen Droguisten.

25c und 50c per Topf.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

Ein werthvoller Vorschlag

Information von Wichtigkeit f. jedermann

Ein großer Theil Schmerzen und Leiden könnte verhütet werden, wenn wir etwas Kenntnisse der Naturgesetze und der Pflege des Körpers hätten, besonders der Theile, welche die meiste Arbeit leisten und immer stark und gesund sein sollten.

In einer Unterredung mit einem bekannten Arzt sagt derselbe, daß Leute ihren Nieren mehr Beachtung schenken sollten, da dieselben die anderen Organe hauptsächlich kontroliren und eine riesige Arbeit durch die Ausscheidung des Giftes und Abfalls aus dem Körper und Reinigung des Blutes vollbringen.

Besonders während der Wintermonate, wenn wir uns meistens im Hause aufhalten, sollten die Nieren im Bedarfsfalle etwas Hilfe erhalten, da wir weniger Bewegung haben, weniger Wasser trinken und häufig mehr reiche Nahrung essen, und dadurch die Nieren zwingen, mehr Arbeit zu leisten, als die Natur vorgesehen hatte. Die Zeichen von Nierenleiden, wie lahmes Kreuz, Unfähigkeit, den Urin zu halten, Beißen oder Brennen, Brickstaub oder Bodensatz, bleiche Gesichtsfarbe, Rheumatismus, vielleicht schwache oder unregelmäßige Herzthätigkeit, warnt Euch, daß Eure Nieren augenblickliche Hilfe benöthigen, um ernstere Leiden zu verhüten.

Eine Kräuter-Medizin, welche keine Mineralien oder Opiate enthält, ist von der heilendsten Wirkung. Eine ideale Kräutermischung, welche einen bemerkenswerthen Erfolg als ein Nierenmittel hat, ist Dr. Kilmers Swamp Root.

Ihr könnt eine Probeflasche Swamp Root per Post vollständig frei erhalten. Adressirt Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., und erwähnt die Chicagoer „Abendpost“.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein Käufer aus Indiana erwirbt zwei Apartmentgebäude für $210,000.

John C. Vanatta aus Brookston, Ind., hat von Willis K. Gore das Apartmentgebäude an der Südostecke von Ingleside Ave. und 54. Straße, 150 bei 158 Fuß, mit $50,000 belastet, für $120,00 und das Apartmentgebäude an der Ostseite von 49. Str., 100 bei 160 Fuß, mit $40,000 belastet, für $90,000 gekauft.

John M. Hoffmann hat an V. E. Ackerburg das Miethshaus an der Nordwestecke von Irving Park Boul. und 42. Court, 105 bei 123 Fuß, für $40,000 verkauft.

Morris Ginsberg hat von August Uihlein das Miethshaus an der Nordwestecke von Milwaukee Ave. und Wood Str., 22.9 bei 118 Fuß, mit $32,000 belastet, für $40,000 gekauft.

Louis Eckstein hat als Präsident von Buck & Rayner das Pachtrecht auf die 22½ bei 80 Fuß an der Südwestecke von State und Adams Str. und das Grundstück, welches das erste umgibt, erworben. Auf diesem Grunde, 40 Fuß an State und 101 Fuß an Adams Str., wollen Buck & Rayner ein Gebäude errichten.

William Edwards hat von John E. Stellwagen das Miethshaus an der Nordostecke von Kedzie Ave. und Huron Str., 52½ bei 126 Fuß, mit $20,000 belastet, für $30,000 gekauft.

Herbert M. Loomis hat an James B. Smiley das Apartmentgebäude in Vincennes Ave., 326 Fuß südlich von 63. Str., 50 bei 122 Fuß, Westfront, für $25,000 verkauft. Smiley hat das Eigenthum für denselben Preis an Charles S. Adams verkauft.

George D. Selby hat das Pachtrecht auf das Eigenthum 187—189 State Str., im Palmer House Block, für $125,000 an Charles H. Krippendorf übertragen.

Marie A. Kenicott hat von J. R. Foulke $30,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent auf das Apartmentgebäude in Lake Ave., 274 Fuß südlich von 49., 76 Fuß, Westfront, geliehen.

Die Chicago Title & Trust Company ist Trustee eines Darlehens von 25,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent an E. B. und H. J. Stewart auf das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Gladys und Hamilton Ave.

Dr. Walter E. Trobasco hat an Benjamin L. Coolidge das Miethshaus 6112—14 Ellis Ave. für $26,000 verkauft und das Miethshaus 6008 Wabash Ave. und die Baustelle 5219 S. Halsted Str., mit 25 Fuß Front, in Tausch genommen.

Frank C. Crittenden hat das Miethshaus 5553—55 Washington Ave., mit $16,000 belastet, an F. McDonald Lowe übertragen und 1100 Fuß unbebautes Land an St. Johns Ave. und Lincoln Str., Highland Park, im Werthe von $22,000 in Tausch genommen.

Kapitän George Wellington Streeter hat 64 Grundstücke in dem von ihm beanspruchten „Distrikt des Michigansees“ an Edward J. Fogarty übertragen. Herr Fogarty ist Zuchthausdirektor in Michigan City, Ind., und ist sieben Jahre lang Bürgermeister von South Bend gewesen. Vorher soll er das Maurerhandwerk ausgeübt haben, und wie verlautet, verfügt er nicht über genügende Mittel, um den Kaufpreis von $100,000 bezahlen zu können.

Finanzbericht.

Sears, Roebuck & Co. haben ein gutes Geschäftsjahr hinter sich.

Aus dem gestern veröffentlichten Jahresbericht von Sears, Roebuck & Co. für das Jahr 1910 ist zu ersehen, daß die Roheinnahmen von $61,579,837 die des Vorjahres um $10,444,302 überstiegen haben. Die Unkosten stiegen auf $54,360,515 oder um $9,968,835, so daß ein Reingewinn von $7,219,322 blieb, $475,497 mehr als im Jahre zuvor. Die Abschreibungen beliefen sich auf $459,446 oder $92,017 weniger als im Vorjahre, als Dividenden kamen $6,759,876 zur Vertheilung. Dies sind 20.47 Prozent auf $30,000,000 gewöhnliche Aktien, im Vergleich zu 18.47 Prozent im Jahre 1909.

Zu hoch bezahlt.

Präsident Bartzen vom Countyrath auf einer neuen Fährte.

Angenehm und nützlich.

Vorsitzer Wacker von der Verschönerungs-Kommission begründet deren Pläne und Empfehlungen. — Schlechte Aussichten für die Polizei. — West Hammond.

In der Sitzung des Countyraths legte Präsident Bartzen gestern ein Gutachten der „Chicago Appraisal and Audit Co.“ vor, betreffs des Marktwerthes der Grundstücke, welche von der früheren Countyverwaltung unmittelbar vor ihrem Ausscheiden zwecks Vergrößerung des County-Hospitals angekauft worden sind. Es sind dies die Grundstücke Nr. 742—746 Lincoln Straße und 1904—18 W. Polk Straße. Gezahlt worden sind dafür $48,800, die genannte Expertfirma schätzt den Werth der Liegenschaften, die darauf befindlichen Bauten eingeschlossen, auf nur $35,000. Es scheine angebracht, diesen Ankauf untersuchen zu lassen. Kommissär Coffey stellte einen auf Vornahme der Untersuchung abzielenden Antrag, und Kommissär Busse, der frühere Präsident der Körperschaft unterstützte diesen. Herr Busse stellte fest, daß er in Verbindung mit den Maßnahmen zur Vergrößerung des Hospitals einen Beirath ernannt habe, zu dessen Mitgliedern Leute von unantastbarem Rufe, wie Charles H. Wacker, Julius Rosenwald u. a., zählten. Auch Herrn Bartzen, der damals bereits zum Präsidenten des Raths erwählt war, habe er ersucht der Sitzung beizuwohnen, in welcher der Ankauf jener Grundstücke besprochen wurde. Herr Bartzen habe sagen lassen, was immer der Beirath empfehle, würde ihm recht sein. Herr Bartzen vervollständigte nachher diese Mittheilung. Herr Busse, sagte er, hätte ihn später noch ersuchen lassen, dem Ankauf der Grundstücke ausdrücklich zuzustimmen, aber er habe ihm antworten lassen, man möge mit Abschließung des Kaufes lieber warten bis der Countyrath reorganisirt sein würde. Kommissär Busse versicherte, diese Antwort sei ihm nicht überbracht worden. Herr Bartzen fand das merkwürdig. Er habe den Dr. Baum, der von Herrn Busse als Vermittler zu ihm geschickt wurde, ausdrücklich ersucht, seinen Auftraggeber im angedeuteten Sinne zu verständigen. Die beantragte Untersuchung wurde beschlossen.

Im Anschluß an die schon gestern kurz gemeldete Empfehlung der County-Zivildienstkommission, es möge für das Countyhospital ein Oberarzt angestellt werden, sowie ein Statistiker, der die Geschichte und den Verlauf aller irgendwie „interessanten“ Fälle aufzuzeichnen haben würde, hat die Kommission noch gemeldet, daß gegenwärtig in dem Hospital zwei Drittel allen Verbandsmaterials und ein großer Theil der Arzneimittel zwecklos verwüstet werden, woraus sich für die Countyverwaltung ein Geldschaden von mehr als $12,000 das Jahr ergeben habe.

Im Interesse des Gemeinwesens.

Im Auditorium-Hotel fand gestern Abend eine Zusammenkunft der „Presbyterian Social Union“ statt. Bei dieser Gelegenheit hielt Vorsitzer Chas. H. Wacker von der städtischen Verschönerungs-Kommission der Vereinigung einen Vortrag über den „Chicago Plan“ und die Nothwendigkeit, mit dessen Verwirklichung zu beginnen. Er wies auf die großartigen Maßnahmen hin, welche man in Paris, in Berlin und anderen Hauptstädten der alten Welt für Verschönerungszwecke getroffen habe, und auf die einträgliche Hebung des Fremdenverkehrs, welche man dort auf diese Weise erziele. In den Vereinigten Staaten habe besonders New York auf diesem Gebiete ein gutes Beispiel gegeben und erziele damit auch geschäftlich vortreffliche Erfolge. Chicago müsse Acht geben, daß ihm in dieser Hinsicht nicht von anderen Städten im Westen des Landes der Rang abgelaufen werde. Das verhältnißmäßig kleine Cleveland sei dabei, allein auf die Verschönerung seiner Uferfront, am Erie-See, über $19,000,000 zu verausgaben, und St. Louis habe zu ähnlichen Zwecken über $11,000,000 bewilligt. Herr Wacker führte dann aus, daß nach den Plänen der Kommission mit der Verschönerung Chicago's der Anfang gemacht werden solle in dem vom See, der 12. Straße, Halsted Straße und Chicago Ave. begrenzten Bezirk. Durch entsprechende Ausweitung der Halsted- und der 12. Straße müsse unter Anderem auch dafür gesorgt werden, daß der Verkehr zwischen den verschiedenen Stadttheilen seinen Weg durch diese Straßen nimmt, damit die Straßen der unteren Stadt einigermaßen entlastet werden.

Finanzausschuß thut nicht mit.

Im Finanzausschuß des Stadtraths hat gestern Ald. Harding eine letzte Lanze für die Polizei gebrochen. Er beantragte, daß dieser die von ihr nachgesuchte Gehaltsaufbesserung wenigstens vom 1. Juli an gesichert werde. Es würde das eine Mehrausgabe von $385,000 bedingen. Selbst wenn es nicht ganz sicher sein sollte, daß man über die erforderlichen Mittel verfügen werde, so könne man es darauf wohl ankommen lassen; seien doch im vorigen Jahre für den Rathhausbau $2,500,000 verausgabt worden ohne daß man gerade für diesen Zweck Geld zur Seite gelegt hätte. Die dadurch entstandene Verlegenheit sei dann im Herbst gehoben worden durch die Bewilligung der Bondsanleihe für den Rathhausbau. Die Mehrheit des Ausschusses hat sich indessen in diesem Falle auf nichts Unsicheres einlassen wollen. Man kann eben keine Bondsanleihe aufnehmen, zur Bestreitung laufender Ausgaben.

Eine Abordnung der „Association of Commerce“ sprach bei dem Ausschuß vor, um darauf zu dringen, daß unter allen Umständen Vorsorge getroffen werde für den Bau von mindestens fünf neuen Brücken, und zwar in der Chicago Avenue, in Indiana, Washington, W. 35. und Ost 92. Straße. Diese fünf Brückenbauten seien unbedingt nothwendig und müßten ohne Verzug in Angriff genommen werden, ob nun die Wählerschaft die Bondsanleihe für Brückenbauten gutheiße, oder nicht. Die Baukosten für die fünf Brücken würden sich auf $995,000 stellen.

Nicht genau unterrichtet.

In dem Vorort West Hammond wird heute darüber abgestimmt, ob die bisher dörfliche Verwaltung in eine städtische umgewandelt werden soll. In der Agitation gegen die Umwandlung hat sich besonders Virginia Brooks hervorgethan, eine junge Dame, welche die bisherigen Beamten der Gemeinde West Hammond als Gauner und Grabscher hinstellt und für deren angebliche krumme Machenschaften den Staatsanwalt zu interessiren versucht. Gestern Abend hielt Frl. Brooks vor einer zahlreich besuchten Versammlung eine letzte Brandrede gegen den „Verstadtlichungsplan“. Man möge erst in der dörflichen Verwaltung Ordnung schaffen, sagte sie. West Hammond sei jetzt tief verschuldet. Die öffentliche Beleuchtungsanlage lasse man unbenutzt, die Wasserwerke seien unbrauchbar, weil bei Legung der Röhren gebudelt und gepfuscht worden sei. Diese Angaben bezeichnete nun der frühere Gemeindeanwalt Samuel K. Markham als theils falsch, theils übertrieben. Die Gemeinde, sagte er, habe ihre Beleuchtungsanlage unbenutzt gelassen, weil diese jährlich $8500 Betriebsunkosten verursacht habe, während man von einer Privatgesellschaft die Straßenbeleuchtung für $4000 besorgt bekomme. Seit der Gemeinderath den Betrag der Schanklizens von $150 auf $500 erhöht habe, werde West Hammond seine Schulden rasch genug los. Gegenwärtig beliefen sich diese nur auf ganze $20,000. Der Ort habe 7000 Einwohner und ein Gebiet von zwei Quadratmeilen. Weil die Bevölkerung in den verschiedenen Gegenden ungleich geartet sei, empfehle es sich, eine städtische Eintheilung nach Wards vorzunehmen, damit die Vertretung im Gemeinderath besser geregelt werden könne, als es bisher geschehen ist.

Ermäßigt den Preis.

Die United Gas and Electric Co., welche in den benachbarten Counties Kane, Will und McHenry Städte und Ortschaften mit Leucht- und Heizgas versieht, hat den Gaspreis freiwillig von $1 auf 95 Cents für je 1000 Kubikfuß ermäßigt. Niedriger ist hier im Staate der Gaspreis nur in Chicago und in Peoria. Allzugroß ist übrigens in Aurora, Elgin, Joliet usw. die Freude über die Preisermäßigung nicht, da man dort aus der Erfahrung der Chicagoer weiß, daß die Preisrate für Gas auf die Höhe der Gasrechnungen so gut wie gar keinen Einfluß ausübt.

Neue Verkehrslinien.

Für morgen wird die Eröffnung einer neuen Durchlinie, Nr. 17, in Aussicht gestellt. Diese führt von der Belmont Avenue durch Kalifornia Avenue zur Chicago Avenue, in der Chicago Avenue zur Kedzie Avenue und in dieser bis zur 63. Straße. Sie wird von der Chicago Railways und der Chicago City Railway Co. gemeinschaftlich betrieben. Präsident Roach von der Chicago Railways Co. kündigt für morgen auch die Eröffnung des Betriebes auf der neugebauten, drei Meilen langen Strecke in der Grand Avenue an, von North Ave. und 40. Avenue bis zur 64. Avenue und Irving Park Boulevard.

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben das Geld zurück wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jed. Schachtel. 25c. Snovdibsm

Drückende Bedingungen.

Im LaSalle Hotel hat hier gestern eine Besprechung von Vertretern so ziemlich aller größeren Schuhfabriken des Landes stattgefunden. Veranlaßt worden ist diese durch neue Verkaufsbedingungen, welche der Verband der Gerbereibesitzer eingeführt hat, und durch welche den Schuhfabrikanten das Leder vertheuert wird, so daß sie angeblich auch ihrerseits mit dem Preise ihrer Waaren werden aufschlagen müssen. Vorher wollen sie es aber mit einer Beschwerde beim General-Bundesanwalt Wickersham versuchen, der versuchen soll, den Verband der Gerbereien mit Hilfe der Sherman'schen Anti-Trust-Akte zu sprengen.

Der Paris Toque

Hier ist die erste Vorzeigung in Amerika von dem neuen Toque, von Paris für die Nachfeiertags-Saison eingeführt. Sein sofortiger Erfolg in Europa veranlaßt uns zu glauben, daß seine Popularität so groß werden wird wie der jetzt berühmte Ostende Toque, den wir im letzten Herbst einführten. Dieses neue Modell besitzt mehrere auffallende Vorzüge, aber Euch wird besonders die formhaltende Eigenschaft gefallen. Tragt ihn wie Ihr wollt — er besitzt den echten Pariser Vorzug, immer entzückend zu sein. Laßt uns Euch mittheilen, wie diese entzückenden Toques gemacht werden. Der untenstehende Koupon bringt Euch volle Einzelheiten. Sie sind so einfach, daß Ihr einen Toque leicht in weniger als einer Stunde machen könnt. Alles trägt jetzt Toques — hier ist Eure Gelegenheit etwas Neues und Apartes zu haben.

Fleisher's Eiderdaun Wolle

(eine der vierzehn Fleisher-Garne)

wird für die Paris Toques gebraucht. Sie hat einen vollen runden Faden, weich und leicht als Daunen, nach dem sie benannt ist. Aus Fleisher's Eiderdaun Wolle gemacht, gibt Euch Euer Toque die größte Zufriedenheit und den längsten Gebrauch.

K Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Phila. (51)

und wir schicken Euch volle Anweisung für die Anfertigung des neuen Paris Toque.

Name ……………
Straße ……………
Stadt ……………

Frauen und Männer

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair“, Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
Nian, dibosa,

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Die Grubenarbeiter.

Columbus, O., 30. Jan. Die Konvention der Vor-Grubenarbeiter von Amerika nahm mehrere wichtige Zusätze zu den Statuten des Verbandes an.

Einer der Zusätze bestimmt, daß kein Streik an- oder abbeordert werden soll, bis dies vom ganzen Verbande in Urabstimmung gutgeheißen worden ist. Dies war wieder ein Schlag gegen den bisherigen Präsidenten Lewis.

Griff dem Richter vor.

New Orleans, 30. Jan. Philipp C. Feibusch, alias Feld, welcher hier vor zwei Wochen auf Ersuchen der deutschen Regierung verhaftet worden war, unter der Anklage, 287 Fälschungen in Deutschland verübt zu haben, beging heute im Gefängniß Selbstmord, indem er Karbosäure trank!

Die Auslieferungspapiere waren noch nicht eingetroffen.

„Nix komm' 'raus!"

Danville, Jll., 31. Jan. Man hält es für wahrscheinlich, daß die Großgeschworenen, welche die Stimmenkaufsanklagen zu untersuchen hatten, auf eine Fortsetzung des aussichtslosen Verfahrens verzichten, die übrigen ihnen vorliegenden Fälle erledigen und sich dann, vermuthlich am Freitag, vertagen, um erst am Tage vor den Frühjahrswahlen wieder zusammenzutreten. Es geschieht dies im Einverständniß mit Richter Kimbrough, welcher die Untersuchung einleitete, und der glaubt, die Tagung der Großgeschworenen während der Wahlen werde auf die Politiker einen heilsamen Einfluß ausüben, und sie von ungesetzlichen Machenschaften abhalten.

Man hatte bis zuletzt erwartet, einen Zeugen zu finden, der vielleicht wirklich belastende Geständnisse machen würde, speziell über die Vertheilung von Geldern; aber alle, die in dieser Richtung vernommen wurden, sagten einstimmig aus, daß sie die betreffenden Gelder als Bezahlung „wirklich geleisteter Dienste", nicht für ihre Stimmabgabe, erhalten hätten.

Ausland.

Wieder ein Grubenunglück!

16 Leute im Ruhrgebiet verschüttet. — Verurtheilungen in München führen zu einem Schankkellnerstreik.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 31. Jan. Ein schweres Grubenunglück wird aus dem Ruhrgebiet gemeldet. Auf der Zeche „Deutscher Kaiser" in Bruckenhausen, Kreis Ruhrort, Regierungsbezirk Düsseldorf, hat eine Explosion schlagender Wetter 16 Bergleute verschüttet.

Eine Rettungskolonne begab sich sofort mit großer Energie an die Arbeit, die durch nachrollendes Gestein und giftige Gase außerordentlich erschwert wurde.

Es gelang den Rettern auch glücklich, 15 der Verschütteten noch lebend zu Tage zu fördern. Drei derselben waren jedoch so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die übrigen 12 sind mit leichteren Verletzungen davongekommen. Der sechzehnte Verschüttete konnte nur als Leiche geborgen werden.

Am Eingange der Zeche spielten sich ergreifende Szenen ab.

Das gesellschaftliche Ereigniß für die literarischen Kreise der Reichshauptstadt, der „Presse-Ball", ist unter ungemeiner Betheiligung äußerst glanzvoll verlaufen.

Besonders bemerkenswerth war, daß Prinz Friedrich Wilhelm, der junge Gatte der Prinzessin Agatha von Ratibor und Corvey, — ein Sohn des verstorbenen Prinzen Albrecht, — den Ball besuchte. Es ist dies das erste Mal, daß ein Mitglied des Königshauses an dieser Veranstaltung theilgenommen hat.

Einer der vielbesprochenen Prozesse gegen eine Anzahl Münchener Schankkellner wegen Betrugs beim Einschenken ist, wie aus München telegraphirt wird, beendet und hat zu einem eigenartigen Nachspiel, einem Kellnerstreik, geführt.

Sieben Ausschenker der Matthaserbräu-Bierhallen waren des Betruges, begangen durch schlechtes Einschenken, schuldig befunden worden und hatten zwei- bis sechswöchige Gefängniß- und außerdem hohe Geldstrafen zudiktirt erhalten.

Das Urtheil hat die übrigen Kollegen der Verurtheilten dermaßen in Harnisch gebracht, daß sie einmüthig die Arbeit niederlegten. Die Gäste der Bierhallen waren durch diese unerwartete Wirkung des Urtheils wenig erbaut, und die Stillung ihres Durstes war vorübergehend mit beträchtlichen Schwierigkeiten verknüpft; sie meinten, eine schlecht eingeschenkte Maß sei ihnen immerhin noch lieber, als gar keine.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Roon, von Bremen nach New York; Lusitania und Baltic, von Liverpool nach New York; Minnewaska, von London nach New York; Kroonland, von Antwerpen nach New York; La Touraine, von Havre nach York.

Wunder Hals oder Mund.

Wenn der Mund oder Hals irritirt oder erkrankt ist, haben Sie das gewöhnliche Leiden, wehen Mund oder wehen Hals. Wenn nicht schnell kurirt, stehen Sie in Gefahr, noch ernstlichere oder gar tödtliche Krankheiten sich zuzuziehen, wie Bräune, Quinsy, Tonsilitis oder Diphtheritis. Nichts in der Welt kurirt wehen Hals oder wehen Mund so schnell, so sicher wie Tonsiline, weil Tonsiline das einzige Heilmittel ist, welches speziell für diesen Zweck gemacht ist. Es hat nie fehlgeschlagen.

Sie werden an einem dieser Tage Tonsiline brauchen oder eines Abends, wenn die Apotheke geschlossen ist — und es ist gut, eine Flasche im Hause zu haben, wenn Sie derselben am meisten bedürfen. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.

Bleibt gesund

an Gehirn, Muskeln und Nerven, verlaßt Euch auf guten körperlichen Zustand. Gesichert durch den Gebrauch von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c u. 25c.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 88 Grad gestern in Dallas, Tex.! Das heißeste, je verzeichnete Januarwetter im Staat des einsamen Sterns.

— Ein Viehzüchter Namens Pfeifer bei Texhoma, Okla., erschoß den Sheriff Rob. Martin, als dieser ihm einen Hinaussetzungsbefehl zustellen wollte, Pfeifer wurde später verhaftet.

— Eine internationale Schule für amerikanische Alterthums- und Völkerkunde wurde in der Stadt Mexiko von der Kolumbia- und der Harvard-Universität und den Regierungen Mexitos und Preußens gemeinsam begründet.

— Getödtet wurden in Philadelphia zwei Männer und zwei Frauen durch ein schwerese Reklameschild, welches der Wind von einem hohen Dach auf die Straße wehte. Ein Halbdutzend Verletzte.

— Es soll dafür gesorgt werden, daß künftig das Gras in unseren Bundesforsten allgemeiner als Viehweide benutzt wird, da Waldbrände in vielen Fällen sich nur deshalb so sehr weit verbreiteten, weil sie in dem dürren Gras reichlich Nahrung fanden.

— Durch einen heißen Stein, den sie zur Erwärmung des Bettes benutzte, wurde das Nachtkleid der Frau Carrie Carlisle zu Lebanon, Ky., in Brand gesetzt, und die Frau erlitt tödtliche Wunden.

— Alle Teiche im Zentralpark zu New York werden jetzt mit Netzen durchsucht, um vielleicht die Leiche des Frl. Dorothy Arnold, Tochter eines reichen Parfümeriehändlers, zu finden.

— Im Laufe einer Familienstreitigkeit fand Louis Voigt in seiner Wohnung bei Union City, Pa., seinen Tod durch eine Kugel. Er hatte, der Angabe seines 15jährigen Sohnes zufolge, seine Frau erschießen wollen, diese packte ihn und im Ringen mit ihr entlud sich der Revolver.

— Beim McKinley-Bankett, welches die Ohio-Gesellschaft in der Bundeshauptstadt gab, hielt Präsident Taft eine Rede, worin er sich feierlich verpflichtete, den Kampf für Handelsgegenseitigkeit, welcher von dem Märtyrerpräsidenten McKinley begonnen worden sei, mit aller Macht zu rascherer Vollendung zu bringen, nicht allein bezüglich Kanadas.

— Auf dem Heimwege von ihrer Arbeit wurde in New York die 16jährige Antoinette Sanfrotilla von vier Männern gepackt und in einem Auto entführt; aber mit Hilfe des Chauffeurs selbst nahm die Polizei bald die Entführer fest. Einer dieser war ein abgewiesener Freier des Mädchens, der dasselbe zur Heirath zwingen wollte.

— Neuesten Berichten unserer Nationalbanken an den Kurantgeldkontrolleur zufolge, verminderten sich die Einlagen der 7200 Nationalbanken in der Zeit vom 10. November bis zum 7. Januar um die gewaltige Summe von $191,566,488! Es wurden allein 158 Millionen aus Nationalbanken zurückgezogen. Noch nicht zwei Regierungsbeamte sind derselben Meinung darüber, wohin das Geld eigentlich gekommen ist.

Ausland.

— Streik der Studenten an den Universitäten von Krakau und Lemberg, Oesterreich, wegen Ernennung eines deutschen Professors für die erstere Universität. Auch Ausschreitungen! Die Regierung hat jetzt beide Universitäten geschlossen.

— Auch in den österreichisch-ungarischen Delegationen wurde die Regierung bezüglich der Haltung des Präs. Taft in der Schiedsgericht- und Abrüstungsfrage interpellirt. Der Minister des Auswärtigen v. Aehrenthal erwiderte, die Regierung pflege mit anderen Mächten diesbezüglich einen Ideenaustausch, — doch könne er sich nicht verhehlen, daß der Erfolg einer solchen Bewegung derzeit zweifelhaft sei.

— 200 mex. Rebellen schlugen bei Boquillas eine Abtheilung Regierungssoldaten. Der frühere Polizeichef von Chihuahua, Pascal Alvarez, ging zu den Rebellen über, desgleichen einige andere hervorragende Persönlichkeiten. Im nordwestlichen Mexiko soll sich der Aufstand immer weiter verbreiten. Wie es heißt, wollen die Rebellen aber die Grenzstadt Mexicali nicht lange halten, sondern in der Umgegend nur noch mehr Streitkräfte und möglichst viel Geld zur Verwendung in den Staaten Sonora und Chihuahua aufbringen.

Lokalbericht.

Der Eideshelfer.

In Richter Clarks Abtheilung des Kriminalgerichts trat heute Charles Muetsch als Zeuge auf für seinen Bruder William, der bekanntlich zum vierten Male unter der Anklage prozessirt wird, am 30. Januar 1908 zwei seiner Kinder ermordet zu haben. Er suchte durch seine Aussagen den Nachweis zu liefern, daß der Angeklagte zur Zeit, als er die beiden Kinder erschoß und ein drittes Kind, sowie die Gattin verwundete, irrsinnig gewesen sei.

Man muthmaßt, daß der Prozeß schon morgen beendigt sein wird.

Jene Entschädigungen.

Richter Scanlan will der Sache auf den Grund gehen.

Wie in den Spalten dieses Blattes gestern mitgetheilt worden ist, sind von der „Citizens' Association" schwere Anschuldigungen gegen die städtische Korporationsanwaltschaft erhoben worden. Die genannte Vereinigung, deren Aufmerksamkeit auf die Thatsache gelenkt worden war, daß seitens der Stadtverwaltung im Verlaufe der letztverwichenen zwei Jahre zusammen gegen $700,000 Schadenersatz gezahlt worden für angebliche Entwerthung von Liegenschaften und Bauten durch die Hochlegung von Bahngeleisen, hat die Einzelheiten des Falles untersuchen lassen. Sie glaubt dabei entdeckt zu haben, daß fast alle Forderungen, um deren Befriedigung es sich gehandelt hat, von einer kleinen Anzahl Advokaten vertreten worden sind, welche der Stadtverwaltung gegenüber merkwürdig leichtes Spiel hatten. Die meisten der angestrengten Entschädigungsprozesse wurden, ohne Hinzuziehung von Geschworenen, vor dem Kreisrichter Kickham Scanlan verhandelt, der nach Anhörung des klägerischen Anwalts und eines Vertreters der städtischen Korporationsanwaltschaft den zu leistenden Schadenersatz festsetzte, in der Regel im Einklang mit dem Gutachten des städtischen Abschätzers, der für seine Dienste fünf Prozent des Betrages erhielt, auf den er den verursachten Schaden bemaß.

Die „Citizens' Association" läßt in ihrem Bericht deutlich die Ansicht durchblicken, daß die klägerischen Anwälte und die städtische Korporationsanwaltschaft Hand in Hand mit einander gearbeitet und den Richter Scanlan gewissermaßen als Katzenpfote benutzt haben.

Richter Scanlan hat nun von dem Inhalt des Berichtes amtlich Kenntniß genommen. Er ließ heute den städtischen Korporationsanwalt Brundage und die auf der anderen Seite in den betreffenden Prozessen betheiligt gewesenen Anwälte vor sich kommen und kündigte ihnen an, daß er der Sache auf den Grund zu gehen gedenke. Er würde bei der vorzunehmenden Untersuchung auch für den Gerichtshof einen Anwalt ernennen. Herr Brundage erklärte sich natürlich von ganzem Herzen einverstanden mit dem Vorgehen, erbat aber und erhielt die Erlaubniß, sich bei der Untersuchung durch einen Rechtsbeistand vertreten zu lassen. Auch die anderen Anwälte, darunter die Herren Jakob Loeb, W. C. Asay, H. F. Toner, Edward F. Vail und J. E. O'Connell, versicherten, es wäre ihnen sehr recht, wenn die Sache untersucht würde.

Richter Scanlan wird mit dieser Untersuchung wahrscheinlich schon morgen oder übermorgen beginnen lassen.

F. e. .-.-.-..ff.. .

Der verhaftete Verkäufer Orson Towel hat nichts unterschlagen.

Orson Towel, der ehemalige Verkäufer der National Radio Light Co., 120 Ann Str., der unter der Anklage der Unterschlagung von $3500 verhaftet worden war, wurde heute dem Stadtrichter Beitler im Harrison Str. Stadtgericht vorgeführt. Towel erklärt, er habe das Geld zu laufenden Ausgaben gebraucht und nicht unterschlagen, und sein Onkel, Bert Brown Barker, 200 Monroe Str., ein Aktionär der Gesellschaft, ersuchte um Niederschlagung der Anklage. Der Richter gab dem Ansuchen statt.

Die hiesige Polizei hatte Towels Aufenthalt in Minneapolis ermittelt und, um ihn nach Chicago zu locken, ihm telegraphirt, daß seine Braut, Frl. Mabel Ehrhardt, 3235 Fifth Ave., schwer erkrankt sei. Bei seiner Ankunft wurde er auf dem Bahnhofe von Detektives in Empfang genommen.

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt.

Sofortige Besserung, vollständige Heilung — Probe-Packet in einfachem Umschlag frei an Alle versandt.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit, aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, demüthigend und selten ein nachhaltiger Erfolg.

Es gibt nur einen anderen sicheren Weg zur Heilung — schmerzlos, sicher und in Eurer eigenen Wohnung — er heißt Pyramid Pile Cure.

Wir versenden ein Probe-Packet an Alle, die schreiben, frei.

Es gibt Euch sofortige Linderung, zeigt Euch die harmlose, schmerzlose Natur dieses großen Heilmittels und bringt Euch auf den Weg vollständiger Heilung.

Dann könnt Ihr ein volles Packet in jeder Apotheke kaufen für 50 Cents, und häufig genügt eine Schachtel.

Besteht darauf, das zu erhalten, was Ihr verlangt.

Versucht der Apotheker, Euch etwas anderes „ebenso gutes" zu verkaufen, so thut er das, weil er an dem Nachgemachten mehr Geld verdient.

Die Heilung beginnt sofort und schreitet schnell vor, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt ruhig Eurer Arbeit nachgehen und Euch wohl und munter fühlen.

Es ist einen Versuch werth.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 287 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet mit wendender Post frei ein Probe-Packet in einfachem Umschlag.

Tausende wurden geheilt in dieser leichten, schmerzlosen und wohlfeilen Weise in ihrem eigenen Heim.

Kein Messer und die dadurch hervorgerufenen Schmerzen.

Keine Doktorrechnungen.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute nach einem freien Packet.

Wie ist Euer Magen?

Wenn der Magen in guter Verfassung ist, so ist der ganze Körper gesund. Wenn Ihr krank seid oder unwohl fühlt, der Magen oder Eingeweide mit gährenden Stoffen überfüllt sind, welche Euren ganzen Körper vergiften, dann wird ganz bestimmt **Purgatols** das neue heilende Abführungsmittel, Eure Eingeweide öffnen und Euch Eure Kraft und Gesundheit zurückgeben. Kauft Euch eine 25c Schachtel in der Apotheke oder direkt von der

CALUMET PHARMACAL CO.

59 Dearborn Str. Chicago, Jll.

Verheerender Brand.

Hat Menschenleben gefährdet und etwa $100,000 Schaden angerichtet.

Niemand verletzt.

Im Keller unter A. C. Hoelzers Apotheke, Nr. 2403 W. North Ave., brach gestern Abend gegen neun Uhr Feuer aus, das unheimlich schnell um sich griff, sich den angrenzenden Gebäuden mittheilte und erst gelöscht werden konnte, nachdem es die Gebäude Nr. 2401, 2403, 2399 und das Columbia-Theater, Nr. 2409 West North Ave., eingeäschert, andere Häuser beschädigt und insgesammt etwa $100,000 Schaden angerichtet hatte.

Im 1. Stock von Nr. 2401 befand sich Christ Boyschous Schankwirthschaft. Die Familie Boyschou wohnte im 2. Stock. Als das Feuer dem Hause sich mittheilte, hatten Frau Boyschou und ihre Enkelkinder Marie, Christ, Hilmer und Henry sich schon zur Ruhe begeben. Engel Olson, ein Onkel der Kinder, sprengte die Thür, weckte Frau Boyschou, hüllte, von ihr unterstützt, die Kinder in Decken ein und schleppte sie ins Freie. Dann war er Frau Boyschou behilflich, die Straße zu gewinnen.

Schmerz und Freude.

Die Eltern der Kinder, Christ Boyschou der Jüngere und Gattin, befanden sich zur Zeit im Auditorium-Theater. Dort wurde ihnen irrthümlich die Schreckenskunde übermittelt, daß ihre Sprößlinge in den Flammen umgekommen seien. Sie sprangen sogleich in eine Kraftdroschke, fuhren heim und waren überglücklich, die Kinder wohl und munter zu finden.

Im dritten Stock, in Boyschous Halle, hielt die Belmar Loge der Pythias-Ritter ihre Versammlung ab. Vor genau einem Jahre hatte die Versammlung wegen Feuers, das im Hause ausgebrochen war, jäh zum Abschluß gebracht werden müssen, und wie damals, mußten auch jetzt wieder die 200 Mitglieder der Loge in wilder Flucht ihr Heil suchen.

Gute Nacht!

Brandinspektor Hogan und Theater-Inspektor Wm. H. Havill hatten eben das Columbia-Theater, Nr. 2409 North Ave., besichtigt und in Ordnung befunden. Als sie auf die Straße traten, sahen sie die Feuerwehr in Thätigkeit. Sie suchten sofort den Mann auf, der den Wandelbilderapparat im Theater bediente, und veranlaßten ihn, das Schlußzeichen „Gute Nacht!" auf die Leinwand zu werfen. Die Zuschauer entfernten sich in musterhafter Ordnung.

Die Flammen hatten inzwischen auch dem Hause Nr. 1544 Western Ave. sich mitgetheilt und die Bewohner, Carl Hanson und Frau, zur Flucht genöthigt. Nathan Welchs Zigarrenhandlung im ersten Stock brannte vollständig aus.

Durch Feuer beschädigt wurden auch die Sprechzimmer der Zahnärzte E. T. Jacobs und A. W. Lakemeyer, Nr. 2403 W. North Ave., die im selben Hause gelegene Northwestern-Halle, das Atelier des Herrn Joseph H. Moos und das Geschäftszimmer der „Handpflegerin" Elizabeth Hayes. Die verbrannten Gebäude waren Eigenthum der Schlitz Brewing Company.

Kaum war der Brand gelöscht worden, als die Feuerwehr nach der Anlage der American Hide & Leather Company eilen mußte. In deren Darre war Feuer ausgebrochen. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $20,000 angerichtet hatte.

Gewaltsamer Tod.

Zwei Menschenleben dem Eisenbahn-Moloch zum Opfer gefallen.

Paul Wayakausky, Nr. 5832 Grove Ave., ein Angestellter der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn, trat gestern Abend auf deren Geleisen an der 64. Straße in das Herzstück einer Weiche und wurde, ehe er sich aus seiner Nothlage befreien konnte, von einer Rangirlokomotive überfahren und getödtet.

Auf den Geleisen der Pennsylvania-Bahn an West 63. und LaSalle Str. wurde heute Morgen von einer Rangirlokomotive ein Mann überfahren und getödtet, der für C. Pastori, einen Arbeiter der Union Switch & Signal Company, gehalten wird. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 417 West 63. Str.

Kam zu Fall.

Als eine von ihr benutzte Elektrische sich mit jähem Ruck vorzeitig in Bewegung setzte, kam gestern Abend Frau Margaret Haller an Gage und W. 35. Straße zu Fall und erlitt schwere Brauschen und Schrammen. Die Verunglückte befindet sich in ihrer Wohnung, Nr. 933 W. 36. Straße, in Behandlung.

Durch eigene Hand?

Der 53jährige Sattler Paul Wenzel, Nr. 2524 Lime Straße, wurde heute an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man muthmaßt, daß der in letzter Zeit angeblich dem Trunke ergebene und trübsinnige Mann Selbstmord begangen habe.

Schmachvolle Zustände.

Von Räubern mißhandelt und ausgeplündert und obendrein noch verhaftet.

Der 35jährige Samuel J. Payne, ein Nr. 724 W. 14. Straße wohnhafter Zuckerbäcker, wurde gestern Abend an W. 79. und Halsted Straße von zwei gutgekleideten Wegelagerern überfallen, niedergeschlagen, bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und um seine Baarschaft im Werthe von $55 beraubt. Die Thäter entkamen. Polizist John Mark fand das ohnmächtige, blutüberströmte Opfer, hielt es für betrunken und lochte es ein.

Heute wurde der Häftling unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter Dolan vorgeführt. Er schilderte, wie es ihm ergangen, und beschwerte sich bitter über den Stumpfsinn des Schergen, der ihn in den Zwinger geworfen hatte, anstatt ihn in ärztliche Behandlung zu geben. Mit der Erklärung, daß er gestern weder einen Tropfen Bier, noch Schnaps oder Wein getrunken, schloß er seine Erzählung.

„Sie haben genug gelitten" sagte der Richter, „Sie sind hiermit entlassen."

Schiedsgericht organisirt.

Wird die Beschwerden der Straßenbahner erledigen.

Auf Grund der gestern mitgetheilten Beschwerden, welche der Südseite-Verband der Straßenbahner gegen Gepflogenheiten der City Railway Co. erhoben hat, ist nunmehr ein Schiedsgericht organisirt worden, welches die Beschwerden untersuchen und erledigen soll. In dem Schiedsausschuß wird die Straßenbahngesellschaft von dem früheren Alderman Frank J. Bennett vertreten und der Straßenbahnerverband von dem Anwalt John J. Coburn. Zum Unparteiischen haben diese beiden Herren Harry N. Taylor gewählt. In der Hauptsache wird der Ausschuß sich mit der Beschwerde darüber befassen, daß die Betriebsleitung häufig auch festangestellten Leuten nicht Gelegenheit gibt, einen vollen Tagelohn zu verdienen, während andere Leute Ueberzeit arbeiten müssen, ohne dafür einen Lohnzuschlag zu erhalten.

Streik im County-Schatzamt.

Zweiundzwanzig republikanische Angestellte legen die Arbeit nieder.

Eine Abordnung republikanischer Angestellten im County-Schatzamt suchte heute Morgen County-Schatzmeister William L. O'Connell auf und verlangte, daß die Herabsetzung der Gehälter rückgängig gemacht und ihnen eine gewisse Zeit ihres Verbleibens im Amt verbürgt würde. Sie erhielten von Herrn O'Connell den Bescheid, daß er keine Zeit habe, mit ihnen zu reden, und kamen daher später zum zweiten Male. Ihre Wortführer waren G. B. Gubbins, der Gehilfe des Kanzleivorstehers, Augustus Collins und Alexander Blackstock. Herr O'Connell wies die Forderungen zurück, indem er den Leuten sagte, sie könnten ihrer Wege gehen, sobald es ihnen im Schatzamte nicht mehr gefalle, und 22 Angestellte haben das dann auch gethan.

Untersuchung befürwortet.

Der angeblich von den Polizisten aufgebrachte Agitationsfonds.

Der Finanzausschuß des Stadtraths hat gestern Abend, nachdem der Stadtrath sich vertagt hatte, eine Geheimsitzung abgehalten. In dieser ist nochmals die Gehaltsaufbesserung für die Polizei und die Feuerwehr zur Sprache gekommen. Einige Mitglieder erklärten, sie seien für die verlangte Aufbesserung, scheuten sich aber, mit vollem Nachdruck dafür einzutreten, weil ein Gerücht im Umlauf ist, die Polizisten hätten zur Erreichung ihres Zweckes einen Fonds von $60,000 aufgebracht. Jeder Alderman, der nun für die Maßnahme spreche, setze sich dem Verdacht aus, aus jenem Fonds geschöpft zu haben. Am besten wäre es, durch eine Untersuchung genau festzustellen, was an diesem Gerüchte ist. Man hat sich nicht für und nicht gegen diesen Vorschlag entschieden, aber er wird erneuert werden. Es sollte eigentlich heute eine weitere Geheimsitzung des Ausschusses stattfinden, doch dürfte sie ausfallen, da der Vorsitzer des Ausschusses, Ald. Foell, von der Grippe befallen worden ist und sich krank melden lassen hat.

Empfindlicher Verlust.

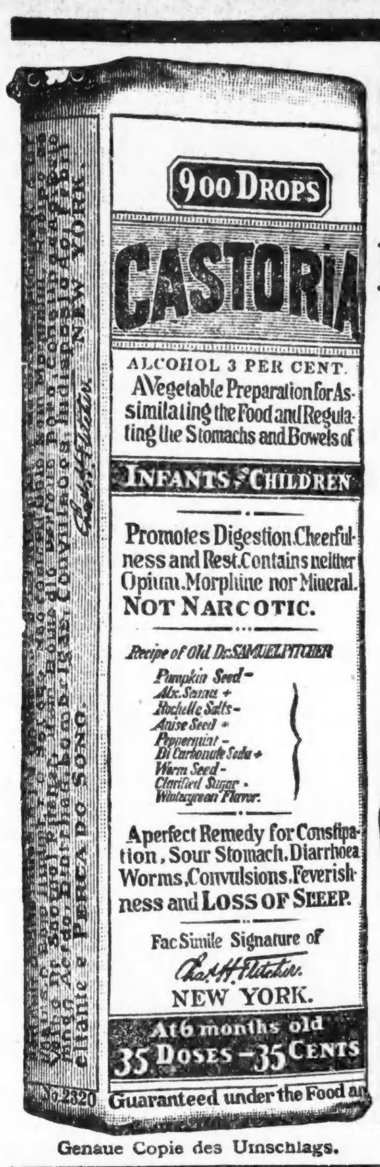
Schmuck im Werthe von $1,050 auf räthselhafte Weise verschwunden.

Frau Fred L. Kanst, die im Apartgebäude Nr. 229 Grand Boulevard wohnt, meldete der Polizei, daß ihr Schmuck im Werthe von $1,050 auf räthselhafte Weise abhanden gekommen sei. Sie habe ihn Sonntag Vormittag um elf Uhr, als er auf einem Schreibtisch in ihrer im 6. Stock gelegenen Wohnung lag, zuletzt gesehen, ihn aber erst gestern Nachmittag vermißt. Sonntag sei sie um 3 Uhr Nachmitags ausgegangen und erst um elf Uhr heimgekehrt. Während ihrer Abwesenheit müsse Jemand die Kleinodien entwendet haben. Die Untersuchung ist im Gange.

Banditenkampf an der Grenze.

El Paso, Tex., 31. Jan. Der berittene Zollinspektor Thomas O'Connor von El Paso wurde getödtet, der Friedensrichter Hanley verwundet, und Einer von drei Banditen, deren Festnahme wegen Erschießung des Polizisten McClure angestrebt wurde, fiel im Kampf mit dem verfolgenden Aufgebot. Dies spielte sich unweit Fort Hancock ab.

Die beiden anderen Banditen entkamen vorerst, sollen aber jetzt von einem Aufgebot unweit Sierra Blanca umzingelt sein.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Erreichte ihren Zweck.

Frau Ida Van Allen, die am 23. Januar in ihrem Zimmer im Gasthofe Nr. 284 Wabash Ave. in angeblich selbstmörderischer Absicht Gift nahm, ist heute im St. Lukas-Hospital gestorben. Eine langwierige Krankheit soll sie zur Verzweiflung getrieben haben.

Lebensmüde.

Angeblich um nicht der Versuchung zu erliegen, ihrem Manne zu entlaufen, machte gestern Frau Rosa Miska, Nr. 1636 W. 14. Straße, mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende.

* Am 22. November 1907 wurde Henry G. Zander, Mitglied der Grundeigenthumsfirma Koester & Zander, von ein paar Buschkleppern angefallen und beraubt. Er ließ Robert H. Eddy, 3917 N. 41. Court, unter der Anklage verhaften, einer der Kerle gewesen zu sein, Eddy wurde aber später im Kriminalgericht freigesprochen. Er verklagte Zander dann auf Schadenersatz, und heute erkannten ihm die Geschworenen von Richter Abbott solchen in Höhe von $10,000 zu.

* Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, beförderte sich Frau Rosa Argean, Nr. 1303 W. 14. Straße, mittels Leuchtgases in's bessere Jenseits. Ihre Leiche wurde nach der County-Morgue gebracht.

Die tückische Lungenentzündung.

Ottumwa, Ja., 31. Jan. Während sie als Arzt und Pflegerin für ihre Schwester, ihren Schwager und 4 Kinder fungirte, die sämmtlich an der Lungenentzündung darniederlagen, zog sich Dr. Mary Keith von Mount Pleasant selber die Krankheit zu, und sie ist an ihr gestorben. Alle Uebrigen von der Familie dagegen werden davonkommen.

Sommerwetter in Denver.

Denver, Kolo., 31. Jan. Schönes, sommermäßiges Wetter herrscht heute hier. Wenn es auch nicht so warm wurde, wie in einem Theile von Texas, so kam das Thermometer hier doch schon früh auf 69 Grad. Dies ist nur 1 Grad weniger, als die höchste, jemals hier verzeichnete Januartemperatur, welche 70 Grad betrug.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Glasgow: Pretorian von Boston.
London: Minnehaha von New York; Montezuma von St. John.

Abgegangen.

Neapel: Florida nach New York.
Libau: Estonia nach New York.

Das Verfassungslied der Chinesen

Nach dem neuesten Erlaß des chinesischen Prinzregenten ist den Chinesen die von ihnen so dringend gewünschte Verfassung bereits für das Jahr 1913 in Aussicht gestellt worden. Darüber große Freude im Lande und namentlich in der Hauptstadt Peking.

An Tage, wo der Erlaß bekannt wurde, zogen viele Tausende vor das Südthor der „Verbotenen Stadt", um ihrer Befriedigung Ausdruck zu verleihen. Ein unbekannter Dichter hatte ein Lied verfaßt, das „Verfassungslied", und dieses Lied sangen ohne Aufhören die begeisterten Leute, von denen ein großer Theil Studenten waren.

Das Lied hat etwa den folgenden Inhalt:

„Unser Kaiser, unser erhabener Kaiser gab im zweiten Jahre seiner Regierung einen Erlaß heraus, der im fünften Jahre seiner Regierung uns eine Verfassung beschert, worüber großer Jubel herrscht. Ueber die Parlaments-Eröffnung sind der Kaiser und seine Minister desselben Sinnes, und Regierung und Volk sind eins! Dem Vaterlande blühen Nutzen, Ruhm und Glück. Lang lebe unser Kaiser. Die Kaiser der alten Dynastien, Yao, Shun, Yü und Tong nahmen daran theil, — daß uns heute die Verfassung zu theil wurde. Chinas Kaiser — der „Verfassungskaiser"! Alle 22 Provinzen des Reiches freuen sich der Verfassung. Frohlocket nun! In Verfassung und Reformwerk bilden Kaiser, Regierung und Volk eines. Vorwärts geht es nun von Tag zu Tag, und an Reichthum und Macht weitet sich das Reich. Europa, Amerika und Japan, sie sehen alle, daß China sich an Verfassung und Kaiser freut."

Trotz dieses Liedes und der großen Begeisterung gab es weiterhin aber doch wieder Unstimmigkeiten zwischen Volk und Regierung, die sehr bedenklich schienen, inzwischen jedoch glücklich, und wie es scheint, endgültig beigelegt wurden.

— Auch ein Umsatz. — Herr: „Ihr Institut vergrößert sich wohl recht bedeutend?" — Heirathsvermittler: „O ja! Im letzten Vierteljahr hab ich wohl gegen 150 Herzen umgesetzt."

— Verblümt. — „Aber Fritze, warum ißt Du denn Dein Fleisch nicht?" — „Ja, Meesterin, es is noch zu heeß!" — „Na, warum bläst du es denn da nicht?" — „Ja, ich fürchte nur, da fliegt's weg!"

— Aus der Naturgeschichte. — Lehrer: „Was versteht man unter den Staubgefäßen? Na, Franz!" — Schüler: „Die Mülleimer, Herr Lehrer."

Börsen-Notirungen.

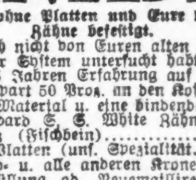
Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	30. Jan.
Weizen—					
Mai	.95¾—96	.96⅛	.95¾	.95¾	.95¾—⅞
Juli	.93⅛—¼	.93⅜	.93⅛	.93⅛	.93—⅛
Sept	.92⅛—¼	.92¼	.92	.92	.91⅞—92
Mais—					
Mai	.49¼—⅜	.49¾	.49½	.49⅝	.49½
Juli	.50⅜—½	.50¾	.50⅜	.50⅝	.50¼
Sept	.51⅜	.51½—⅝	.51⅜	.51½—⅝	.51⅜—½
Hafer—					
Mai	.33¾—⅞	.34	.33¾	.33⅞	.33⅞
Juli	.33¾	.33¾—⅞	.33¾	.33¾	.33¾
Sept	.32⅞	.32⅞	.32¾	.32¾	.32¾—⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	....			23.00	23.00
Mai	18.35—27	18.35	18.27½	18.27½	18.37½
Juli	17.72½	17.75	17.70	17.75	17.85
Schmalz—					
Jan	9.95	9.97½	9.95	9.97½	10.00
Mai	9.80	9.82½	9.80	9.82½	9.82—85
Juli	9.70	9.70	9.67½	9.70	9.72½
Rippchen—					
Jan	11.05	11.15	11.05	11.15	10.90
Mai	9.82—77	9.82½	9.77½	9.80	9.82½
Juli	9.60	9.60	9.57—60	9.57—60	9.65

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 18,000, von Mais auf 538,750, von Hafer auf 345,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 15,000 Bushels Weizen, 213,950 Bushels Mais und 195,700 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,952,000 Bushels, von Mais 1,820,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,752,000 Bushels, Mais 2,064,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,752,000 Bushels und Mais 870,000 Bushels.

DENTISTS



Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 Proz. an den Kosten, erhaltet das beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne..	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)..................	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität......	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen....	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren....	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen....	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago

13novfondido

Wein für medizinische Zwecke

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen u. Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.

(Keller, gegenüber der Fair.)

HARRY PLOHR, Weinhändler.

10ap

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude. Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,fadibd

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Guter Anfang.

An unheilverkündende Vorzeichen mag der zukünftige Sprecher des Abgeordnetenhauses, Herr Champ Clark aus Missouri, als gebildeter Mensch und guter Christ nicht glauben. Doch wird ihm auch sein gesunder Menschenverstand sagen, daß sich einem Führer keine gute Aussicht eröffnet, dem seine Gefolgschaft schon davonläuft, ehe der Marsch noch eigentlich begonnen hat. Nicht weniger als neunzig Demokraten stimmten gestern gegen die Einsetzung einer ständigen Tarifkommission nach den Vorschlägen des Präsidenten. Champ Clark, der „aus Zweckmäßigkeitsgründen“ für die Bill stimmte hatte kaum ein Dutzend seiner Parteigenossen hinter sich. Es ist also nicht unmöglich, oder sogar wahrscheinlich, daß er auch im nächsten Abgeordnetenhause ein Hirt ohne Herde sein wird.

Nach seiner Meinung sollte der Tarif „gruppenweise“ verbessert werden, d. h. es sollte immer nur ein einziges „Schedule“ erörtert, und während der Durchsicht dieser Gruppe sollte kein Antrag auf eine allgemeine Zollreform gestellt werden dürfen. Eben deshalb stimmt er auch mit Herrn Taft darin überein, daß eine unparteiische Kommission von Sachverständigen jede Zollgruppe für sich studiren und über ihren Befund entweder dem Präsidenten oder dem Kongresse Bericht erstatten soll. Erst wenn die Kommission das erforderliche „Material“ gesammelt hat, wird der Kongreß, — so meint Champ Clark — mit vollem Verständniß in die Berathung eintreten können. Nachdem jedoch neun Zehntel aller demokratischen Abgeordneten dem Kommissionsplane keinen Geschmack haben abgewinnen können, wird sich die Partei wohl auch nicht für die gruppenweise Zollreform begeistern können. Auf den Sprecher des nächsten Hauses aber wird sie um so weniger Rücksicht nehmen, als dieser nicht einmal die ständigen Ausschüsse zu ernennen haben wird.

Die Insurgenten sind mit der überwiegenden Mehrheit der Standpatters für die Kommission eingetreten und haben jeden demokratischen Antrag mitabgelehnt. Dadurch haben sie zu verstehen gegeben, daß sie, trotz ihrer wüthenden Angriffe auf den „schlechtesten aller Zolltarife“, seine Verbesserung auf die lange Bank schieben wollen. Denn offenbar können bis zur vollständigen Aufhebung der Raubzölle noch viele Jahrzehnte verfließen, wenn jedes einzelne Schedule für sich allein in Angriff genommen werden soll, und zwar immer erst, nachdem es von der Tarifkommission zur Erörterung gestellt worden ist. Hat beispielsweise die Kommission nach Jahr und Tag festgestellt, daß die Zölle auf Rohwolle und Wollwaaren zu hoch sind, so mag eine ganze Tagung hindurch darüber gestritten werden, in welchem Verhältnisse zu einander sie herabgesetzt werden sollten, aber ob sie überhaupt ermäßigt werden können, solange die von den Fabrikanten benützten Maschinen usw. schwer belastet sind. Die Schafzüchter werden alle Vertreter der landwirthschaftlichen Interessen bestürmen, doch nicht eine so einseitige Schädigung der Farmer zu gestatten. Auf der anderen Seite werden alle übrigen Beschützten sich sagen, daß sie sich selbst den Hals abschneiden würden, wenn sie die Schafzüchter und die Wollwaarenfabrikanten aufopfern ließen. Somit wird der Widerstand gegen die Ermäßigung der Wollzölle allein nicht geringer, sondern eher noch heftiger sein, als wenn eine allgemeine Zollreform beantragt wäre, und am letzten Ende wird überhaupt nichts gethan werden. Deshalb muß man es den neunzig demokratischen Abgeordneten Dank wissen, daß sie ihren „Führer“ im Stiche gelassen haben.

Dagegen werden hoffentlich alle Demokraten den Rath des Senators Stone von Missouri befolgen und geschlossen für die Bestätigung des Handelsabkommens mit Kanada stimmen. Denn ob man „grundsätzlich“ die sogenannte Reziprozitätspolitik billigt oder für ungenügend hält, so muß man diesen besonderen Gegenseitigkeitsvertrag schon deshalb loben, weil er im weiteren Verlaufe der Dinge zu der wirthschaftlichen Losreißung Kanadas von Großbritannien und zu seiner zollpolitischen Vereinigung mit den Ver. Staaten führen muß. Die unvernünftig hohen Zölle haben nur deshalb unseren Aufschwung nicht aufhalten können, weil wir im eigenen Lande ein Freihandelsgebiet haben, das sich vom Atlantischen bis zum Großen Ozean erstreckt. Um wie viel großartiger würden also erst die Industrie und der Handel der Ver. Staaten sich entwickeln, wenn dieses Freihandelsgebiet auch ganz Kanada miteinschlösse. Wir würden alle Vortheile genießen, die eine Angliederung Kanadas uns bringen könnte, ohne ihre Nachtheile mit in Kauf nehmen zu müssen. Gleichzeitig aber würde der geplante Zollverband zwischen Großbritannien und seinen Kolonien ein- für allemal in die Brüche gehen, und daß dieser Verband hauptsächlich als „Schutzwall“ gegen die Ver. Staaten gedacht ist, unterliegt wohl keinem Zweifel. Für das Abkommen sprechen die denkbar gewichtigsten Gründe, gegen die Abmachung sprechen nur die falsch verstandenen örtlichen Sonderinteressen. Es wird sich zeigen, ob die Demokraten über die Kirchthurmpolitik erhaben sind.

Die Kaffeepreise.

Die Kaffeebohne, die das amerikanische „Nationalgetränk“ liefert, steht hoch im Preise. Besonders die billigeren Sorten sind gestiegen. Kaffee, der vor einem halben Jahr im Kleinverkauf für 15 Cents das Pfund zu haben war, kostet jetzt 21 und 22 Cents; solcher, der zu 20 Cents verkauft wurde, bringt zur Zeit 25 Cents das Pfund. Auch die besseren Sorten sind gestiegen, aber nicht so sehr. Die feine Java-Bohne, die zu 35 und 40 Cents das Pfund verkauft wurde, steht nur um 2 bis 4 Cents höher im Preise. Wie zumeist, so wird auch hier der arme Mann nicht nur verhältnißmäßig, sondern auch absolut von der Theuerung am meisten betroffen. Wo er nicht in Baar mehr bezahlt für seinen Kaffee, da bekommt er für sein Geld geringere Waare, oder geringeres Gewicht — es wird behauptet, daß die Kaffeehändler, die am alten Preis festhalten, nur noch 14 Unzen als „Pfund“ geben.

Die Kleinhändler sind ohne Zweifel zu dem Preisaufschlag berechtigt, denn auch sie müssen bedeutend mehr bezahlen als früher. „Spot“-Kaffee — also Kaffee für sofortige Ablieferung — wird zur Zeit an der New Yorker Kaffeebörse mit 13¾ Cents quotirt, und das ist natürlich die grüne Bohne und gilt nur für größere Posten.

Im vergangenen Juni stellte sich dieser Preis aber nur auf 8 Cents das Pfund, und vor zwei Jahren wurde der grüne brasilianische Kaffee gar für 6 Cents das Pfund verkauft. Der Großhandelpreis stieg mehr als die „Retail“-Preise, und wenn er sich längere Zeit auf der jetzigen Höhe hält, ist ein weiteres Steigen der Kleinverkaufspreise wahrscheinlich. Die Lage ist leider so, daß man das für die nächste Zukunft erwarten muß. Es ist zwar wahrscheinlich, daß künstliche Preistreiberei zu dem so sehr schnellen Steigen des „Wholesale“-Preises beitrug, aber es ist auf der anderen Seite gewiß, daß natürliche Ursachen, bezw. Ursachen, die außerhalb der Kontrolle des amerikanischen Kaffeehandels stehen, zur Preissteigerung drängten und drängen, und diese auch ohne künstliche Nachhilfe gekommen wäre, wenn auch vielleicht nicht so schnell und kräftig. Die natürlichen Ursachen sind die altbekannten: Steigerung der Nachfrage, Verringerung des Angebots, bezw. der verfügbaren Vorräthe. Der Kaffeekonsum wuchs von Jahr zu Jahr ganz bedeutend — besonders hierzulande — und die Kaffeeproduktion blieb in den letzten zwei Jahren etwa stabil, verspricht im laufenden Jahre weit hinter dem Jahresverbrauch zurückzubleiben — um volle drei Millionen Sack, behaupten Händler, die die Marktlage einigermaßen kennen sollten.

Das Minus muß natürlich aus den, von früheren großen Ernten verbliebenen Vorräthen gedeckt werden, und die scheinen groß genug. Die „sichtbaren“ Kaffeevorräthe der Welt — das heißt die in Lagerhäusern liegenden und zur Ablieferung an die „Röster“ bereiten Vorräthe — stellten sich am 1. Januar ds. Js. auf 14,165,000 Sack, wovon 2,723,000 Sack auf die Ver. Staaten und etwa 8,250,000 Sack auf Europa entfallen. Das scheint eine ungeheure Kaffeemenge, aber — der Gesammtvorrath vom 1. Januar 1911 war dabei doch um 2,504,000 Sack geringer, als der sichtbare Vorrath zu Beginn des Jahres 1910 war, u. wenn die brasilianische Ernte so gering ausfällt, wie erwartet wird, dann werden die Vorräthe bis zum nächsten 1. Januar bis auf rund 66 Millionen zusammengeschmolzen sein. Ein paar weitere geringe Ernten und die Vorräthe würden verschwinden. Ein Steigen der Preise ist unter solchen Umständen erklärlich und natürlich. Denn der Großhandel muß mehr oder weniger mit der Zukunft rechnen und sich vorsehen. Im vorliegenden Falle aber wird die Lage noch verschärft durch die Thatsache, daß nahezu die Hälfte des Kaffeevorraths gebunden oder festgelegt ist, sozusagen, und für den Handel zur Zeit gar nicht in Betracht kommen kann. Denn 6,200,000 Sack des sichtbaren Kaffeevorraths befinden sich in Händen der brasilianischen Regierung und werden von dieser als Sicherheit gehalten für die bekannte „Valorisations“-Anleihe von $75,000,000, die sie vor fünf Jahren aufnahm. Dieser Kaffee darf nicht verkauft werden ohne die Zustimmung der „Treuhänder“ der Anleihe, und diese haben beschlossen und bekannt gegeben, daß sie dieses Jahr nur 1,200,000 Sack von diesem Kaffee auf den Markt bringen werden, so daß der voraussichtliche Mehrverbrauch von 3 Millionen Sack (über den zu erwartenden Ernteertrag hinaus) zu 1,800,000 Sack aus den freien „sichtbaren“ Vorräthen gedeckt werden müssen, wodurch diese auf rund 6 Millionen Sack verringert werden würden. Dabei muß man wohl noch dankbar sein, daß jene Treuhänder nicht noch mehr zurückhielten und dadurch den Kaffeepreis noch mehr hinauftrieben — die Macht dazu hätten sie wohl gehabt; sie scheinen den Kaffeemarkt ziemlich vollständig unter ihrer Kontrolle zu haben.

* * *

Wie das so kam, das ist ein ganz interessantes Kapitel der zeitgenössischen Wirthschaftspolitik. Die Wurzel der brasilianischen Kaffee-Valorisation reicht zurück bis zu der „Bombenernte“ von 1904, die den „Wohlesale“-Kaffeepreis auf 3½ Cents das Pfd. herunterdrückte. Der brasilianische Staat Sao Paulo glaubte damals seine Kaffeepflanzer, ja sein ganzes wirthschaftliches Gefüge — denn der Kaffee ist dort das eine große Stapelprodukt — dem Ruin gegenüber, und belegte das Anpflanzen neuer Kaffeebäume mit einer Steuer, die dank ihrer Höhe als Verbot wirkte und wirken sollte. Da aber der Kaffeebaum oder -Strauch erst im fünften Jahre anfängt, marktfähige Beeren zu tragen und erst im zehnten Jahre seine Vollkraft erreicht, hatte das keinen Einfluß auf die nächsten Ernten und diese fielen groß und immer größer aus. Das Jahr 1905 brachte 15 Millionen Sack und vermehrte die überschüssigen Vorräthe um volle 3,000,000 Sack. In 1906 wurden gar 19,654,000 Sack Kaffee geerntet. Der Staat Sao Paulo suchte seinen Pflanzern zu helfen und kaufte in diesen beiden Jahren insgesammt 8,000,000 Sack auf zum Durchschnittspreis von $10 den Sack — etwa das Doppelte des Marktpreises. Das dazu nöthige Geld wurde zu hohen Zinsen u. s. w. im Auslande gepumpt. Den Pflanzern gefiel das. Ihnen war der Staat eine goldspendende Fee, die „Fee“ selbst aber kam in die Gefahr, an ihrer Wohlthätigkeit wirthschaftlich zu Grunde zu gehen; der Staat bekam immer mehr und mehr Kaffee an Hand, den er nicht wieder loswerden konnte.

Die Lage wurde unhaltbar und die brasilianische Bundesregierung sah sich gezwungen, einzugreifen. Sie veranlaßte Sao Paulo das Kaffeeeinkaufen einzustellen und nahm selbst eine internationale Anleihe von $75,000,000 auf, mit deren Ertrag die Anleihen Sao Paulos getilgt wurden und zu deren Sicherstellung sie die mittlerweile auf 10,868,000 Mill. Sack angewachsenen Kaffeevorräthe des Staates übernahm. Das war im Jahre 1908 und noch vor Ablauf dieses Jahres konnten von den Vorräthen 3,781,000 Sack losgeschlagen werden, so daß nur mehr 7,087,000 Sack verblieben. Die Kaffeeernten von 1909 und 1910 waren etwa normal, so daß es unmöglich wurde, viel von dem Vorrath abzugeben, sollte der Preis nicht gedrückt werden.

Wären die Kaffee-Ernten der Jahre 1909 und 1910 wieder besonders groß ausgefallen, so wäre damit die Lage für Brasilien wieder recht ernst geworden. Da auf die mittelmäßigen Ernten nun eine verhältnißmäßig sehr geringe zu folgen verspricht, sind die Brasilianer fein heraus und — wir Amerikaner, im Besondern die amerikanischen Verbraucher billigen Kaffees, haben den Schaden und müssen zahlen. Um die Jahreswende schätzte der Finanzminister des Staates Sao Paulo den Werth des „Valorisations-Kaffees“ auf rund $100,000,000, während die Verpflichtungen sich nur mehr auf $65,000,000 stellten. Die Valorisations-Politik erweist sich dank der Gunst der Natur, die mäßige, bezw. kleine Ernten bescheerte, als großer Erfolg. „Nicht nur,“ sagt Dr. Egydia, „wurden durch sie Millionen vor dem Ruin bewahrt, sondern sie sind auch in hohem Grade profitreich für den Staat.“ Und wir Amerikaner bezahlen den Profit, — es bleibt doch immer wahr, wat dem E'en sien Uhl, ist dem annern sien Nachtigall“, und umgekehrt. — — —

Der beleidigte Oeltrust.

Dreißig Jahre und länger hat der Standard-Oeltrust sein Geschäft betrieben, ohne sich anscheinend den Henker um die öffentliche Meinung zu bekümmern. Geschäftlichen Widersachern, die als lästige Mitbewerber ihm in den Weg traten, hat er seine Macht fühlen lassen; hat sie an die Wand gedrückt, daß sie quietschten, und wenn es noththat, bis sie nicht mehr quietschten. Niemals hat er sich „herabgelassen“, mit bloßen Kritikern und Tadlern zu streiten. Oeffentliche Redner mochten gegen ihn sagen und Zeitungen gegen ihn schreiben, was sie wollten—er begegnete ihnen mit der Gelassenheit des Mondes, den ein Spitz anbellt. Und wenn man ihn aller möglichen Sünden zieh, ihn sogar der ruchlosesten Verbrechen bezichtigte, so hielt er die Ankläger keiner Erwiderung für würdig, selbst wo er sie leicht widerlegen hätte können. Das Geschäft des Trusts wuchs und gedieh, breitete sich aus über den ganzen Erdball und — was die Hauptsache war — bezahlte sich glänzender, als sich jemals die reichste Goldgrube bezahlt hat. Das war den Trustleuten genug, mehr verlangten sie nicht. Schalt man sie Volksausbeuter, Banditen und Räuber, so pfiffen sie darauf.

Heute pfeifen sie nicht mehr. Bereits im Jahre 1907 überraschte der derzeitige geschäftliche Oberhäuptling, Vizepräsident John D. Archbold, die Welt mit der Ankündigung, daß der Trust seine Politik der Verschlossenheit aufgegeben habe. Fortan werde die Oeffentlichkeit von ihm in's Vertrauen gezogen werden. Ein Publizitäts-Büro wurde gegründet mit der Aufgabe, falsche Angaben zu berichtigen und dem Publikum Aufschluß zu geben über die Geschäftsgebahrung des Trusts. Es sind aus diesem Büro seither sehr mannigfaltige, oft wirklich interessante Mittheilungen in die Oeffentlichkeit gelangt. Und hat man, aus naheliegenden Gründen, diesen Mittheilungen nicht eben unbegrenztes Vertrauen entgegengebracht, so fanden sie wenigstens Beachtung als ein Tribut, der der öffentlichen Meinung gezollt wurde. Als ein Beweis, daß auch der größten und als rücksichtslos verschrieensten Kapitalsmacht das Urtheil der öffentlichen Meinung nicht länger gleichgiltig sein konnte. Als ein Bemühen, vor den Augen der Welt sich zu rechtfertigen und einen guten Namen zu erwerben.

In diesem Bemühen ist nun der Trust noch einen Schritt weitergegangen. Zum ersten Male, solange er besteht, hat er eine Verleumdungsklage angestrengt. Sogar gleich zwei auf einmal. Eine, auf $250,000 Schadenersatz, gegen die Herausgeber einer Monatsschrift, die einen des Trusts Geschäftsehre verletzenden Aufsatz gebracht hat: die andere, auf $100,000 Schadenersatz, gegen den Verfasser des Aufsatzes.

* * *

Der Aufsatz, wie schon kurz gemeldet, handelt von angeblichen Verletzungen des Gesetzes gegen Nahrungsmittelfälschung, denen ein amtlicher Inspektor in Philadelphia auf die Spur gekommen sein will. Dieser Inspektor, so wird erzählt, sei ein arger Candylutscher. Und als er einmal in einer „Grocery“ ein Stück „Taffy“ gelutscht, da habe er ein ungewohntes, unangenehmes Gefühl im Halse verspürt. Der Sache auf den Grund zu kommen, habe er den „Taffy“ untersucht, habe dann weiter geforscht, Schritt für Schritt, vom Kleinhändler zum Großhändler, vom Großhändler zum Fabrikanten, usw., und sei dabei schließlich auf die empörende Thatsache gestoßen, daß der reiche und mächtige Oeltrust um schnöden Gewinnes willen — „die kleinen Kinder vergifte“.

Die Sache sei nämlich die: Bei der Candybereitung werde von Fabrikanten statt Zucker häufig Glukose (der aus Mais gewonnene sog. Traubenzucker) verwendet, und zwar zumeist in der Form von Glukosesirup. Ist dieser Sirup rein, so sei er nicht schädlich, habe aber eine gelbliche Färbung, die bei der Candybereitung hinderlich ist. Also sei man in den Glukosefabriken dazu geschritten, den Glukosesirup durch Zusatz von Sulfiten (schwefligsauren Salzen) weiß zu färben. Und für diese „Vergiftung“ sei der Oeltrust verantwortlich, der — so sagt der Bericht — „vor einiger Zeit im Stillen Glukosefabriken in allen Theilen des Landes aufgekauft hat, bis er diese wichtige Industrie der Reihe seiner Monopole einverleibt hatte. Das also war die Lage der Dinge. Alle nach Philadelphia kommende Glukose war von der Standard Oel-Gesellschaft fabrizirt, und diese Glukose war mit Sulfiten gefälscht.... Wir haben gesehen, wie diese Gesellschaft Erwachsene plündert: aber die kleinen Kinder — wie war das möglich? Es war möglich, weil es sich bezahlte: das ist die Antwort. Alles was sich bezahlt ist möglich, die Standard-Oel-Leute hatten entdeckt, daß die gelbliche Farbe des Glukosesirup, die ihn im Handel minderwerthig macht, durch Zusatz von Sulfiten in die Weiße von klarem Brunnenwasser verändert werden kann. Kein Auge konnte ihn dann unterscheiden von echtem Zuckersirup, der viermal soviel kostet. Es ist wahr, daß dieser blendend weiße Glukosesirup einen schädlichen und giftigen Bestandtheil enthält, der gesetzlicherweise keinem Nahrungsmittel zugesetzt werden darf, aber was macht das aus, wenn vermehrte Verkäufe und vergrößerte Gewinne in Betracht kommen? Candyfabrikanten konnten jetzt ⅔ Glukose mit ⅓ Zucker vermischen. Zucker kostet 6 Cents das Pfund, Glukose nur 1½ Cents. Eine wunderbare Ersparniß für die Candyfabriken. 25 Dollars wenigstens an jeder Tonne. Und Candy wird verkauft in Zehntausenden von Tonnen. Die Standard-Oel-Glukosefabriken arbeiteten mit Volldampf, der neuen Nachfrage zu genügen. Die Standard-Oel-Einnahmen aus seinem Glukosemonopol nehmen täglich zu, die Dividenden werden immer fetter.“

* * *

Der Oeltrust erklärt darauf, daß er mit der Erzeugung von Glukose nichts, aber auch gar nichts zu thun hat; und der Herausgeber der verklagten Zeitschrift so wie der Verfasser des Aufsatzes geben nachträglich zu, daß eigentlich statt des Oeltrusts der sog. „Glukosetrust“ — (Corn Products Company) — als Erzeuger des Glukosesirup hätte genannt werden sollen. Aber der Präsident dieser letzteren Gesellschaft sei auch Mitglied vom Direktorium der Standard-Oel-Gesellschaft, und „allgemein“ werde der Glukosetrust als ein „Ableger“ des Standard Oel-Trust betrachtet. Folglich habe man sich „berechtigt geglaubt“, den Oeltrust als den „eigentlichen“ Verbrecher und Giftmischer hinzustellen. Trotz des erbotenen Nachweises, daß alle Leute, die man möglicherweise als am Oeltrust interessirt bezeichnen kann, insgesammt nicht mehr als 5 Prozent der Aktien des sog. Glukosetrust besitzen, wurde die geforderte „Berichtigung“ verweigert, worauf dann der Oeltrust die besagten Klagen anhängig gemacht hat. Und da der verklagte Herausgeber sich entschlossen erklärt, die Sache auszufechten, auch bereits in der Person des neuerdings vielgenannten deutschamerikanischen Anwalts Brandeis aus Boston einen sehr geschickten, als Aufdecker von Trustsünden bekannten Vertheidiger gewonnen hat, so steht zu erwarten, daß es in diesem ersten Oeltrust-Libelprozesse nicht bloß zu sehr interessanten Verhandlungen kommen wird, sondern das Publikum auch wirklich erfahren wird, was wahr und was nicht wahr ist an der Sache.

Lokalbericht.

Anstalt für Schwindsüchtige.

Die Stadt wird sie in der 27. Ward erbauen.

Gegen den energischen, aber fruchtlosen Widerstand der Aldermen Capp und Wilson von der 27. Ward beschloß der Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung, die durch eine Urabstimmung genehmigte Heilanstalt für Lungenschwindsüchtige an Bryn Mawr und N. Fairfield Ave. zu errichten, und warf für diesen Zweck $158,000 für den Ankauf eines Grundstücks aus. Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 160 Ackern. Ald. Wilson und Ald. Capp, in deren Ward das Grundstück gelegen ist, protestirten energisch gegen seine Errichtung in der Ward, deren Bewohner dagegen Front machen. Auch die Aldermen Cermak, Ryan und McInerney sprachen sich gegen die Errichtung der Anstalt innerhalb der Stadtgrenzen aus. Die Empfehlung des Finanzausschusses, das Grundstück an Fairfield und Bryn Mawr Ave. für diesen Zweck anzukaufen, wurde mit 45 gegen 19 Stimmen angenommen.

Die Bauordnung.

Die Berathung der Bauordnung und insbesondere der Vorschrift über die Höhe von Wolkenschabern wurde auf Antrag Ald. Longs vom Bauausschuß bis zur nächsten Sitzung verschoben. Ald. Long erklärte, es sei nöthig, die Ordinanz theilweise umzuarbeiten, da sie zahlreiche Bestimmungen enthalte, die zu Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten Veranlassung geben würden.

Auf Veranlassung Ald. Cermaks wurde die Bestimmung der Bauordnung, die für zweistöckige Gebäude die Benutzung von Stahlträgern und eisernen Säulen vorsah, gestrichen. Auf Antrag des gleichen Stadtvaters wurde auch die Bestimmung gestrichen, daß an vierstöckigen und niedrigeren Gebäuden Feuerleitern angebracht werden müssen.

Die durch die Wahl Ald. Koraleskis zum Assessor frei gewordenen Ausschußstellen wurden besetzt, und zwar wurde Ald. Clark zum Mitglied des Rechtsausschusses, Ald. Vavricek zum Mitglied des Ausschusses für Polizei und Arbeitshaus, Ald. Kunz zum Mitglied des Ausschusses für Straßenbenennung und Ald. Danisch zum Mitglied des Ausschusses für staatliche Gesetzgebung ernannt.

Hafenvorlage abgeändert.

Um den Mängeln der von einem Ausschuß der Abwasserbehörde und des Stadtraths entworfenen Hafenvorlage abzuhelfen, ordnete der Stadtrath eine Aenderung der Vorlage an, die es der Abwasserbehörde unmöglich machen soll, Hafenbauten ohne die vorherige Einwilligung der städtischen Behörden auszuführen. Ald. Föll brachte ein Amendement zu der ursprünglichen Vorlage ein, das an den Ausschuß für staatliche Gesetzgebung verwiesen wurde. Die ursprüngliche Vorlage ermöglichte der Abwasserbehörde, nach Ablauf des ersten Jahres Hafenbauten ohne städtische Genehmigung auszuführen.

Straßenreinigung im Geschäftsviertel.

Hilfskämmerer L. E. Gosselin unterbreitete einen Bericht über die Thätigkeit des Citizens' Street Cleaning Bureau, das einen Theil des Geschäftsviertels reinigt. Die Stadt hat zum Unterhalt des Unternehmens $36,000 beigesteuert, während Privatpersonen im Geschäftsviertel und die Straßenbahngesellschaften annähernd $39,000 beisteuerten. Die Ausgaben betrugen für das abgelaufene Jahr $71,069, so daß ein geringer Ueberschuß zu verzeichnen ist.

Die langen Abende

verbringen Sie am besten beim Lesen deutscher Zeitschriften, die Ihnen die Ereignisse der ganzen Welt in Wort und Bild vorführen. Abonnements für die Woche, Gartenlaube, Jugend und alle anderen deutschen Zeitschriften werden prompt u. billigst ausgeführt. Probehefte gratis.

A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

George Blase

im Alter von 31 Jahren und 9 Monaten nach kurzem Leiden am 31. Januar sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3144 W. Diversey Ave., nach dem Mount Olive Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Johann u. Margaretha Blase, Eltern.
Katharina, Margaretha und Hans, Geschwister.
Carrie Blase geb. Richter, Schwägerin.
Marcus Runge und Jakob Hensel, Schwäger. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Müller

im Alter von 80 Jahren nach kurzem Leiden am 29. Januar sanft entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch Morgen um 10:30, vom Trauerhause, 1935 Burling Str., nach der St. Theresiakirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Mary, Gertrude, Frank, Philipp, Elizabeth, Kinder.

Bitte keine Blumen. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

John Weber

am 30. Januar um 9:30 Vorm., im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 2. Februar, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 606 E. 43. Str., nach der St. Bonifazius-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau H. Fleicher und Gertrud Weber, Schwestern. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Justina Borchart

im Alter von 77 Jahren am Montag, den 30. Januar, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Februar, um 1 Uhr Nm., vom Trauerhause, 1521 W. 14. Str., um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Martin Borchart, Frau Hanke und Frau Peter, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Friedrich Müggenborg

im Alter von 55 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, 2. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2216 W. 20. Str., nach der Evangel.-Luther. St. Mathäuskirche und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Anna, Helena und Friedrich, Kinder, nebst Verwandten. dimi

Todes-Anzeige.

Heine Loge Nr. 498, D. O. H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

William Radke

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Februar, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhause, 2523 Hillock Ave., nach Concordia. Die Beamten und Brüder versammeln sich in der Logenhalle um 9 Uhr 30.

John Larsen, O. B.
Hugo Neumann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11.

Den Mitgliedern der Gilde de trurige Nahricht, dat unser Mitglied

Jacob Cremer

storben is. De Beerdigung find't statt am Mittwoch, den 1. Februar, Morgens Klock ½ 10, vun't Truerhus, 2040 Racine Ave., nah St. Bonifazius-Friedhof, und sünd de Beamten fründlichst ersöcht um Klock 9 in de Gambrinushalle anwesend to sien, um dem verstorbenen Broder dat letzte Geleit to geben.

J. P. Steinebach, Meister.
H. Wied, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser theurer Vater

Friedrich Weier

nach langem schwerem Leiden am 30. Januar, um 1 Uhr Morgens, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1801 W. 20. Str., nach Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elsa Weier geb. Wilske, Gattin.
Fred, Harry, Herbert, Arthur, Söhne.
Elsie und Hazel, Töchter.
Emma Blank u. Bertha Achling, Schwestern, nebst Verwandten.

modimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Deigl

am 31. Januar 1911, Morgens 12 Uhr 15 Min., im Alter von 66 Jahren und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1726 Clybourn Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John H. Deigl, Gatte.
Frau Ernst Zebell und Frau Henry Zebell, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Giermann gebor. **Hahn**

am Montag, den 30. Januar, im Alter von 52 Jahren, 1 Monat und 7 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2134 S. Trumbull Ave., nach der St. Markuskirche und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Christian Giermann, Gatte.
Anna, Louisa Rosa, Töchter.
Franz Glutte, Eduard Witt, Joseph Norte, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns so sehr geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

di..i

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder und Schwager

John Schmidt

Sonntag Morgen, den 29. Januar, im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 1. Februar 1911, Mittags 2 Uhr, von Wm. Bark's Leichenhalle, 4631 Wentworth Ave., nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Amanda Schmidt geb. Zulke, Gattin.
Emma Mazel geb. Schmidt, Schwester.
Gustav Schmidt, Bruder.
Robert A. Zulke, Schwager.
Ferdinand Mazel, Schwager.

Mitglied der Hutten Loge 398, I. O. O. F. und der Germania Loge Nr. 40, I. O. O. F. Die Mitglieder versammeln sich in der Halle punkt 1 Uhr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Jacob Cremer

im Alter von 44 Jahren nach schwerer Krankheit, wohlversehen mit den heiligen Sakramenten der katholischen Kirche, am Sonntag, den 29. Januar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Februar, 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2040 Racine Ave., nach der St. Theresia-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Cremer geb. Brachle, Gattin.
Katharina und Kaspar, Kinder, nebst Brüdern, Schwester, Schwägerin, Neffen u. Bekannten. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Ballwanz

im Alter von 55 Jahren, 11 Monaten und 16 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Februar, um 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 3136 Elston Ave., nach der Ev. Luth. Concordia-Kirche und von dort nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke Ballwanz, Gattin.
Minna, Bertha, Olga und Elsa Ballwanz, Kinder, nebst Schwestern u. Brüdern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Sophia Tesch

im Alter von 67 Jahren, 10 Monaten und 28 Tagen am Montag, den 30. Januar, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Februar, vom Trauerhause, 2851 W. 23. Place, um 12:30 Nachm., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

John Tesch, Gatte.
Rudolf und Mary, Kinder.
Fred Hansman, Schwiegersohn.
Hanna Tesch, Schwiegertochter, nebst Verwandten. dmi

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Emilia Mathias

am Sonntag, den 29. Januar 1911, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Februar, vom Trauerhause, 3855 N. Kimball Ave., nach der Evang. Luth. Tabor-Kirche, Sunnyside und Drake Ave., per Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Mathias, Gatte.
Viola, Herbert, Hazel, Gertrud und Martha, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Sophie Karels geb. **Hacker**

am 30. Januar gestorben ist im Alter von 34 Jahren, 11 Monaten und 30 Tagen. Beerdigung Donnerstag, den 2. Februar, um 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 5104 W. Chicago Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

John Karels, Gatte. dimi

Gestorben: Anna M. Thelen geb. **Ballman**, am 30. Januar. Geliebte Gattin von Bernhard und Mutter von John, Frank und Bernard Thelen und Tochter von Frau P. Ballman, Schwester von Frau Helen Vincent. Beerdigung am Donnerstag um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 506 Wisconsin Str., nach der St. Michaelskirche und von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an unsere geliebte Mutter

Veronica Zender

gestorben vor 4 Jahren, am 31. Januar 1907.

Ruh' in Frieden, treue Mutter,
Die für immer von uns ging,
Nimmermehr bist du vergessen,
Täglich bist du in unserem Sinn.
Gott hat's gegeben,
Gott hat's genommen,
Wir alle müssen einstens geh'n,
Und werden wieder zu dir kommen,
Dann werden wir uns wiederseh'n.

Gewidmet von ihren Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

The World's 1911 Almanac & Encyclopedia. 35c postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Av.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 Milwaukee Av.
Mittwoch-Spezialitäten!

39c Knaben-Blusen, abnehmbarer Kragen, mit diesem Koupon, 25c

49c und dieser Koupon kaufen ein Garment von woll. Texture od. Wright's Unterzeug, alle Größen; ohne Koupon 79c.

89c Filz Kinder-Juliets, mit Ledersohlen und Absätzen — Top mit mit Pelz besetzt; mit diesem Koupon, 42c

5¾c und dieser Koupon kaufen 27 Zoll breites Arno. Flannelette, Persian Entwurf, sowie Shepherd Checks; ohne Koupon, 10c. Zehn Yards Grenze.

Yard breites Stroh-Matting, Sortiment von Farben und Mustern, regulär werth 18c; mit diesem Koupon, 11½c

79c und dieser Koupon kaufen ein Warner Korset, lange Hüften, 4 befestigte Garters, Zugschnur Top; ohne Koupon $1.

3 Pack. Uneeda Biscuits, mit diesem Koupon, für 10c

1.98 und dieser Koupon kaufen einen Knaben-Anzug, Größen von 8 bis 16 Jahren; ohne Koupon $3.

Gestorben: Charlotte Neumiller, geliebte Mutter von Charles G. und Mary E., Dienstag, 31. Januar 1911. Beerdigung vom Trauerhause, 168 N. Garfield Ave., Hinsdale, Ill., Donnerstag, den 2. Februar, um 2:30 Nachm. Züge fahren ab vom Union Bahnhof um 1:30 Nachm. Beerdigung privat in Oak Forrest. dmi

Gestorben: Selma Ehlers geb. **Müller**, am Sonntag, den 29. Januar, in Minneapolis, Minn. Geliebte Gattin von Henry Ehlers. Beerdigung Mittwoch, den 1. Februar, 1 Uhr Nachm., von Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach Rosehill.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank aus für die liebevolle Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner treuen Gattin und unserer lieben Mutter und Großmutter

Sophia Logemann geb. Lehmkuhl.

Besonders dem Herrn Pastor Hugo Stamer für die trostreichen Worte in der schweren Abschiedsstunde, sowie allen betreffenden Vereinen für ihre liebevolle Betheiligung und die herrlichen Blumenspenden nochmals unseren herzlichen Dank.

J. Gerhard Logemann und Familie.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen meinen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Gatten

Philipp Hormel.

Insbesondere der Liedertafel Einigkeit für den schönen Gesang im Hause und am Grabe nochmals meinen besten Dank.

Helene Hormel, Gattin.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank sagen wir hiermit allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Ernst G. Maina.

Nochmals allen herzlich dankend:

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

AUDITORIUM Die große Schaustellung
Heute Nachmittag um 2
Heute Abend um 8
New York Hippodrome
Wunder-Schaustellung der Welt
Preise: Abends—25c bis $1.50. Matinees—25c bis $1.00.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mat. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„THE WOLF“
Nächste Woche......„At the Mercy of Tiberius“
jan30—feb1

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa

Illinois Hebammen-Schule.
Das 16. Semester beginnt am 1. Februar. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
ja17bidofalm

Das Wochenblatt der
„Frankfurter Zeitung“
kostet nur $1.25 per Halbjahr
und ist besonders für Leser im Auslande eingerichtet. Das Abonnement kann jederzeit beginnen. Man schicke den Betrag an Walter Jaeger, 20 Broad Str., New York, und das Blatt wird von Frankfurt am Main aus zugesandt.
29jan,sob,2w

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 11i1

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307.
15jan1

Nehmt die direkte Linie nach

Kalifornien

die kürzeste Bahn nach der Küste.

San Francisco Overland Limited

der schönste Zug in der Welt. Ausschließlich für Reisen erster Klasse. Berühmter Speisewagen-Dienst.

Union Pacific Southern Pacific

Standard Route des Westens

Elektrische Block-Signale

Wegen Fahrpreisen, Reservirungen usw. sprecht vor oder schreibt an

W. G. Neimeyer — G. A.
120 Jackson Boulevard Chicago, Ill.

(474)

Lokalbericht.

Briefkasten.

Ein Abonnent. — Die Vorschrift besagt, daß alle ausländischen Fabrikate, auf denen er angebracht werden kann ohne daß sie dadurch beschädigt werden, einen derartigen Stempel tragen müssen, bezw. durch eine aufgeklebte Etikette oder sonstwie der Ort ihrer Erzeugung anzugeben ist.

K. W. — Sie finden zwei „Secondhändige" Lumberyards an Milwaukee Ave., zwischen North Ave. und Leavitt Str.

Paul H., Lemont. — Das beste ist noch immer eine gute Falle oder ein scharfer Rattenfänger. — Eine derartige Zeitung erscheint hier nicht.

P. H. — Die Maurer-Gewerkschaft versammelt sich je am 2. Dienstag im Monat in der Bricklayers' Halle, 912 W. Monroe Str. Wieviel das Einstandsgeld beträgt, können wir Ihnen nicht sagen.

J. K. G. — Eine derartige Firma ist im „City Directory" nicht angeführt und uns nicht bekannt. — Die öffentliche Bibliothek, Washington Str. und Michigan Ave., hat tausende von deutschen Büchern.

Hy. G. — Wir können uns auf die Empfehlung von Aerzten aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

K. D. — Wenden Sie sich an das „Volksblatt" in Pittsburg, vielleicht können Sie dort die Adresse jener Pittsburger Firma erfahren, uns ist sie unbekannt.

J. K. — Diese Sitte besteht nur im Hause Hohenzollern, nicht auch in der Dynastie Habsburg, der Kaiser Franz Joseph angehört.

R. Sp. — Die Sieg, ein rechtsseitiger Nebenfluß des Rheins, an dem die Stadt Siegburg liegt, mündet unterhalb der Stadt Bonn in den Rhein.

Chas. J. — Wir können Ihnen hier keine Anleitung zur Essigbereitung geben, auch gehören dazu Apparate, die Sie kaum besitzen dürften.

L. S. — Das neue Armenhaus befindet sich in Oak Forest, das in der Nähe von Blue Island gelegen ist.

Paul K. — Durch die Zeitungsträger wird keine Beantwortung von an den Briefkasten gerichteten Fragen zugestellt. Falls Sie eine Frage eingesandt haben, ist sie auch beantwortet worden; jedenfalls haben Sie es übersehen.

Al. B. — Jene Schule ist eine Handfertigkeitsschule, der Unterricht in den Gewerbefächern wird in englischer Sprache ertheilt. Zur Zeit wird dort Abendschule, auch im Zeichnen, abgehalten, der Kursus nähert sich jetzt aber seinem Ende.

„Bull". — Adressiren Sie „U. S. Commissioner of Immigration, New York City, N. Y.", bezw. nach „Baltimore, Md."

W. M. — Wenden Sie sich an eine deutsche Firma, die Großhandel mit Blättertabak treibt. Von der werden Sie alle Auskunft erhalten können, die Sie benöthigen, und vielleicht weiß sie Ihnen auch einen Zigarrenfabrikanten nach, zu dem Sie in die Lehre gehen können. Adressen von Tabakshandlungen finden Sie im „City Directory" auf Seite 1738 unter der Rubrik „Tobacco, Leaf".

E. W. — Bei Erwirkung des sogenannten ersten Bürgerpapiers ist nur eine Gebühr von $1.00 zu entrichten.

„Abonnentin." — Die „School of Domestic Arts and Science" befindet sich im 6. Stockwerk des Gebäudes Nr. 39 State Str.

Nr. 2426. — Die schnellsten Züge der Pennsylvania- und der Lake Shore-Bahn legen die Entfernung von hier nach New York — den Zeitunterschied eingerechnet — in 18 Stunden zurück; von New York hierher beträgt die Fahrzeit, wieder mit Einrechnung des Zeitunterschiedes zwischen der östlichen Metropole und Chicago, zwanzig Stunden. Die eigentliche Fahrzeit stellt sich in beiden Fällen auf 19 Stunden. Die Billetagentur der Lake Shore-Bahn befindet sich Nr. 180 Clark Str., die der Pennsylvania-Bahn Nr. 248 Clark Str. Wahrscheinlich finden Sie auf beiden Plätzen Leute, die zur Noth auch deutsch sprechen.

„Alter Leser." — Um zwei Hunde halten zu dürfen, braucht man nur die dafür vorgeschriebene Steuer zu entrichten. Erweisen sich die Hunde als eine Gefahr für die Nachbarn, so steht es diesen frei, gegen die Eigenthümer klagbar zu werden.

B. S. K. — Der junge Mensch muß, um zugelassen zu werden, mindestens 16 Jahre alt sein, Geld ($25) vorweisen zu können, ist er gesetzlich zwar nicht verpflichtet, aber er würde große Scherereien haben und, wenn auch widerrechtlich, vielleicht zurückgewiesen werden, falls er nicht im Besitz einer solchen Summe sein sollte.

„555 North Ave." — 1) Sie finden Ihre Anfrage vorstehend beantwortet. 2) An den Maschinenmeister („Master Mechanics") der betreffenden Bahn. Der Heizer muß gesund und kräftig sein, denn er hat sehr schwere Arbeit zu verrichten. Vorgezogen werden Leute, die einige Kenntniß vom Maschinenwesen besitzen.

Henry B. M. — Als Stammvater des jüdischen Volkes wird Abraham angesehen, der nach den Ueberlieferungen um das Jahr 2000 vor Beginn unserer jetzigen Zeitrechnung gelebt hat.

H. G. — Man ist nicht verpflichtet, eine gelöste Trauungslizens auch zu benutzen.

„Zweijähriger Leser". — Adressen von Dampfergesellschaften und Dampfschiffs-Agenturen finden Sie auf Seite 1723 des „City Directory". Die billigste Linie wird nicht die beste, die beste aber vielleicht die billigste sein, d. h. Ihnen für Ihr Geld am meisten bieten. Den Verkehr nach England vermitteln sowohl die beiden großen deutschen Dampfergesellschaften, wie die „Cunard Linie" und verschiedene andere Linien.

L. Sch. — Die „Evanston Avenue"-Straßenbahnlinie bringt Sie von der Devon Avenue aus direkt bis zur Stadt. Sie müssen nur keinen von den Wagen nehmen, die zeitweilig in Dienst gestellt sind für die Strecke von Howard Avenue bis zu den Remisen nördlich von Dewey Place.

J. M. — An den Kämpfen um Plewna waren keine österreichischen Truppen betheiligt, sondern nur russische und rumänische, als Gegner der türkischen Streitmacht unter Osman Pascha. Plewna liegt in Bulgarien. Oesterreich-Ungarn hatte keinen Krieg mit Bosnien. Es ist nur einmal in die Lage gekommen, die zu Bosnien gehörende Herzegowina „beruhigen" zu müssen, nachdem Bosnien und Herzegowina, die bis dahin der Türkei botmäßig gewesen waren, im Jahre 1878 durch den Berliner Vertrag unter die Schutzherrschaft der habsburgischen Doppelmonarchie gestellt worden waren.

P. K. — „E Pluribus Unum" heißt wortgetreu verdeutscht: „Aus Mehreren Eines".

„Leser der Abendpost". — 1) Auf ein Kilogramm gehen, wie der aus dem Griechischen stammende Name dieses Gewichtsmaßes besagt, 1000 Gramm, ein Kilogramm gleich zwei deutsche Zollpfund. Ein Hektoliter gleich 100 Liter. 2) „Calisaya Bark" heißt auf deutsch „Chinarinde".

F. W. R. — Eine Fachzeitschrift für die Bettfedern-Industrie ist uns nicht bekannt, fragen Sie aber einmal in der Buchhandlung von Koch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., an.

Maria. — Uns sind die Adressen solcher Firmen in Philadelphia nicht bekannt. — Sie gelangen dorthin mit der Pennsylvania-Bahn vom Union-Bahnhof aus.

H. S. — Das amerikanische Bürgerrecht wird nicht ertheilt, nur um jemand zu helfen, sich den Verpflichtungen gegen sein Geburtsland zu entziehen. Wer das amerikanische Bürgerrecht erwirbt, ohne die Absicht, die Ver. Staaten zu seiner Heimath zu machen, der hat es nicht in ehrlicher Absicht erworben. Auf alle Fälle verwirkt er sein hiesiges Bürgerrecht, wenn er sich zurück in sein Geburtsland begibt, um dort dauernd zu bleiben. Unter keinen Umständen schützt auch das amerikanische Bürgerrecht vor der Strafe, deren sich jemand vor der Auswanderung in seinem Heimathlande durch Uebertretung der dortigen Gesetze schuldig gemacht hat. Die Strafe, welche das deutsche Gesetz in Fällen wie der Ihre auf Entziehung von der Wehrpflicht setzt, kann an Ihnen vollstreckt werden, wann immer Sie sich auf deutschem Boden betreffen lassen.

C. S., Wells Str. — 1) Wenn nicht besondere Umstände dagegen sprechen, mag die Urlaubsverlängerung gewährt werden; ein Recht darauf gibt es nicht. — 2) Sie können sich im Deutschen Konsulat auf Ihre Militärtauglichkeit untersuchen lassen.

P. K. — Wenn die Kinder nicht an ansteckenden Krankheiten leiden und der Vater für sie zu sorgen imstande ist, sollte ihnen die Landung nicht verweigert werden.

Frau E. S. — 1) Macht Ihr Schwager in der Trunkenheit Radau, so kann er wegen unordentlichen Betragens verhaftet und abgestraft werden. — 2) Der Schankwirth, der einem gewohnheitsmäßigen Trunkenbolde berauschende Getränke verkauft, kann von den geschädigten Angehörigen auf Schadenersatz verklagt werden.

Aug. F. — Es kommen bei solchem Handel so viele Umstände in Betracht, daß wir Ihnen nur rathen können, nichts ohne Hilfe eines tüchtigen Rechtsanwalt zu unternehmen.

Jos. H. — Erlangung von Geld oder sonstigem Eigenthum durch falsche Vorspiegelungen kann nach hiesigem Gesetz mit einer Geldbuße bis zu $2000 und mit Einsperrung bis zur Dauer eines Jahres gestraft werden. Das betrügerisch erlangte Eigenthum muß, wo dies möglich ist, zurückgegeben werden.

Franz, Center Str. — 1) Besteht ein schriftlicher Miethsvertrag, so sind dessen Bestimmungen maßgebend. — 2) Wo nicht anders vereinbart, kann der Eigenthümer, sobald die Miethe am Fälligkeitstage nicht bezahlt wird, dem Miether die sog. Fünftagsnotiz geben. Ist dann nach Ablauf der fünf Tage die Miethe nicht bezahlt, so kann ohne Weiteres auf Herausetzung geklagt werden.

Paul D., North Ave. — Die Regel ist, wie schon oft erklärt, daß die Ehe, welche rechtsgiltig ist in dem Lande, in welchem sie eingegangen wurde, auch in jedem anderen Lande als rechtsgiltig anzuerkennen ist.

L. G. — War jener Miether vom Eigenthümer bevollmächtigt, als dessen Agent die Miethe der anderen Miether in Empfang zu nehmen, so können, falls der Agent das empfangene Geld nicht abliefert, die anderen Miether nicht gezwungen werden, noch einmal zu bezahlen. Anderenfalls ist jeder Miether für seine Miethe dem Eigenthümer haftbar.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen.

Alter Leser. — 1) Wurde jemand verletzt in Diensten einer anderen Person, so kann er von seinem Arbeitgeber nur Schadenersatz beanspruchen, wenn er selbst in gehöriger Weise auf seine Sicherheit bedacht war und sich keiner Fahrlässigkeit schuldig gemacht hat, und wenn der Unfall verursacht wurde durch die Schuld oder Fahrlässigkeit des Arbeitgebers, oder dadurch, daß der Arbeitgeber dem Arbeiter keinen guten und sicheren Arbeitsplatz gegeben hat. — 2) Hat der Arbeitgeber dem verletzten Angestellten einen Arzt geschickt, so kann der Arzt seine Zahlung von dem einen oder von dem andern beanspruchen: aus dem Grunde, daß der Arbeitgeber den Arzt zu der Behandlung bestellt hat, und der Geschädigte den Vortheil der ärztlichen Dienste gehabt hat. Eine andere Regel gilt jedoch, wo ein ausdrücklicher und verschiedener Kontrakt mit dem Arzte gemacht wurde.

A. W. — Ist die verheirathete Frau den Kontrakt für den Ankauf der Bücher nur unter der Bedingung eingegangen, daß ihr Mann damit einverstanden sei, so kann auf Grund des Vertrages weder von der Frau noch von dem Manne Zahlung verlangt werden, falls der Mann seine Zustimmung nicht gegeben hat.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Franks	19.33
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

* Im benachbarten Hammond, Ind., schwebt ein Strafverfahren gegen den Ald. John Fascaly und den Fischereihüter John Papp, die angeklagt sind, große Mengen von Karpfen, die sie im oberen Calumetfluß gefangen, heimlich über die Staatsgrenze geschafft und in Chicago verkauft zu haben, während nach einem Staatsgesetz von Indiana die dort von der Fischereikommission gezüchteten Karpfen unentgeltlich vertheilt werden sollen.

TO-NIGHT Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Endlich soweit.

Sprecher Adkins hat seine Ausschußliste jetzt annähernd fertig.

Hält sie ängstlich geheim.

Manches daraus ist aber doch schon bekannt geworden. — Gegen Ratenvereinbarung von Versicherungs-Gesellschaften.—Unangenehm für Lobbyisten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 30. Jan.— Bis auf die beiden Ausschüsse, welche die Neueintheilung des Staates in Bezirke für Kongreß- und für die Legislaturwahlen vorzunehmen haben werden, ist Sprecher Adkins heute Abend fertig geworden mit der Zusammensetzung der Komites. Was diese beiden Ausschüsse angeht, so werden sie je 38 Mitglieder erhalten, und zwar jeder 25 Republikaner und 13 Demokraten. Die Auswahl der Republikaner denkt Herr Adkins so zu treffen, daß jeder von den bisherigen 25 Kongreßbezirken des Staates in den beiden Ausschüssen durch je einen Abgeordneten vertreten sein würde. Auf Grund des Zensusergebnisses werden dem Staate voraussichtlich von nun an 27 Kongreßabgeordnete zugestanden werden. Einen der neuen Bezirke wird wahrscheinlich Cook County erhalten, das muthmaßlich auch von der Geschäftstheilhaberschaft befreit werden wird, durch die es jetzt, bezüglich des 10. Bezirks, mit Lake County verbunden ist.

Die Mutter der Porzellankiste.

Sprecher Adkins, obgleich Landwirth von Beruf, weiß, daß Vorsicht als die Mutter der Porzellankiste anzusehen ist. Er läßt deshalb über die von ihm besorgte Zusammensetzung kein Wörtchen verlauten und will die Betanntgebung der Liste bis Ende der Woche hinausschieben, bezw. bis kurz vor dem Auseinandergehen der Legislatur. Dann will er, um sich allen Aeußerungen des Mißfallens zu entziehen, schleunigst den Heimweg antreten. Bis er nächste Woche wiederkommt, so hofft er, wird der Zorn der Unzufriedenen so ziemlich verraucht sein. Wirkliche Ursache zur Unzufriedenheit glaubt er übrigens Niemandem gegeben zu haben. So ziemlich ein jeder republikanische Abgeordnete hat neun Ausschußplätze zugetheilt bekommen, und wenn auch nicht Alle haben bekommen können, was sie haben wollten, so seien doch alle berechtigten Wünsche möglichst berücksichtigt worden.

Durchgesickert.

So streng Sprecher Adkins seine Geheimnisse zu hüten versucht hat, etwas davon ist doch durchgesickert. Man weiß mit ziemlicher Bestimmtheit, daß er die Vorsitzerstellen von neun wichtigen Ausschüssen besetzt hat, wie folgt: Steuerwesen, George H. Hamilton, Watseka; Eisenbahnen, Alfred N. Abbott, Morrison; Zivildienst-Reform, Morton D. Hull, Chicago; Bankwesen, Homer J. Tice, Greenview; Landwirthschaftliche Ausstellungen, S. Elmer Simpson, Carrollton; Rechtsfragen, Wm. P. Holaday, Georgetown; Geschäftsführung, Louis J. Pierson, Wilmette; Bergbau, Clayton C. Pervier, Sheffield; Inspektion von Wohlthätigkeits-Anstalten, Henry Terrill, Colchester.

Abbott, Tice und Terrill verdanken ihre Vorsitzerstellen ihren persönlichen Beziehungen zu Sprecher Adkins, zu dessen Erwählung sie viel beigetragen haben. Terrill rechnet darauf, daß er in seiner Vorsitzerstelle Gelegenheit erhalten wird, sich hervorzuthun, so daß über zwei Jahre er selber als Sprecherkandidat wird auftreten können. Morton D. Hull ist zum Vorsitzer des Ausschusses der Zivildienstreform auserlesen worden, weil er zur politischen Gefolgschaft des Gouv. Deneen gehört; dieser Gruppe sind auch die Vorsitzerposten in den Ausschüssen für Steuerwesen, für Wasserwege und für Primärwahlen zugestanden worden.

„Zum Abgewöhnen!"

Senator Cornwell plant eine Ueberraschung für die Versicherungsgesellschaften. Er wird eine Vorlage einbringen, nach welcher Feuerversicherungsgesellschaften in Brandfällen gehalten sein sollen, den geschädigten Kunden 25 Prozent mehr als den abgeschätzten Betrag des verursachten Schadens zu zahlen, sofern ihnen nachgewiesen wird, daß sie zu einer Vereinigung gehören, welche die Prämienraten regelt, die ihre Mitglieder der Kundschaft zu berechnen haben. Ein derartiges Gesetz, vom Staate Alabama erlassen, ist nach langem Prozessiren neuerdings vom Bundes-Obergericht als verfassungsmäßig anerkannt worden, würde sich also auch in Illinois haltbar erweisen.

Zur Kontrolirung der „Lobby".

Der vorgenannte Senator Cornwell und sein Kollege Bailey von Danville wollen auch den Herren Lobbyisten das Dasein verbittern. Sie werden, nach dem Muster ähnlicher Gesetze, die in New York, in Pennsylvanien, in Massachusetts und in New Hampshire bereits in Kraft sind, eine Maßnahme zur Kontrolirung der „Lobby" beantragen. Darnach würden alle Personen, die bei der Legislatur für oder gegen irgendwelche Vorlagen zu wirken wünschen, sich zunächst beim Staatssekretär zu melden und anzugeben haben, in wessen Auftrag sie handeln und was sie bezwecken. Ferner würden sie am Schluß der Tagung genaue Auskunft über alle Ausgaben zu geben haben, die sie zur Erreichung ihres Zweckes gemacht haben. Wer die Meldepflicht versäumt, verfällt in $1000 Strafe; wer über die gemachten Ausgaben wissentlich falsche Ausgaben macht, setzt sich der Bestrafung wegen Meineids aus.

Geo. N. B.

Polizist als Retter.

Er weckte die schlafenden Bewohner eines brennenden Hauses.

Der Polizist Herbert Lawrence von der South Chicago Bezirkswache entdeckte heute früh um 2½ Uhr, daß das Haus Nr. 8337 Ontario Ave. brannte. Er brach die Thüren ein, weckte die schlafenden Bewohner und geleitete sie auf die Straße. Das Haus wurde von den Familien Michael Mahalski, George Nodzeja, John Komaeski und Alexander Geuesal bewohnt, sowie von Frank Lavorikowski, den der Polizist aus der von ihm bewohnten Dachstube holte. Das Feuer war aus unbekannter Ursache in Komaeskis zu ebener Erde gelegener Wirthschaft entstanden, es wurde von der Feuerwehr gelöscht, nachdem ein Schaden von $500 entstanden war.

Chicago'er Künstler.

Im Kunstinstitut ist heute die 15. jährliche Ausstellung von Werken Chicagoer Künstler eröffnet worden. Sie ist reicher beschickt als je, und wird bis zum 26. Februar andauern. Eines der ausgestellten Bilder: „Die Landstraße", von Wilson Irvine, ist schon vor Eröffnung der Ausstellung auf Empfehlung der städtischen Kunstkommission käuflich für das Kunstinstitut selbst erworben worden. Besucher der Ausstellung sollten nicht versäumen, sich bei dieser Gelegenheit auch die verschiedenen Modelle anzusehen, die anläßlich des Preisausschreibens für das Chicagoer Goethedenkmal nach Berlin eingeschickt worden sind. Die Modelle befinden sich im Skulpturensaal, unmittelbar nördlich von der Eingangshalle.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Weinkeller).

2nov,didoson*

Ein Karneval-Ereigniß.

Der große Preis-Maskenball der Chicago Turngemeinde findet am kommenden Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle von 8 Uhr Abends an statt. Der Eintritt kostet $1. Dieses Turner-Maskenfest gehört seit je zu den Glanzpunkten der Chicagoer Karnevalssaison, und es bedarf keines großen Aufhebens vorher, um so viele und noch mehr Theilnehmer herbeizulocken, als die Räume der Turnhalle zu fassen vermögen. In allen dem Verein nahestehenden Kreisen redet man jetzt kaum von etwas Anderem, als von dem Ball, der ohne Zweifel wieder glänzend und unter großer Betheiligung verlaufen wird.

Neuer Agent.

Morgen wird Herr E. A. Hopperstead als Stadt-Passagieragent der Pere Marquette-Bahn an die Stelle von Herrn Ingersoll Goodwin treten, der einen Posten bei einer anderen Gesellschaft angenommen hat. Die Geschäftsstelle der Pere Marquette-Bahn befindet sich im Gebäude Nr. 206 S. Clark Straße.

— Man glaubt jetzt, daß die Pest wenigstens in der chinesischen Hauptstadt unter Kontrolle ist.

Schmerzen in der Brust Konnte nicht athmen

Sie behandelte es sofort—Campholin verschaffte ihr nachhaltige Linderung und schützte sie gegen Krankheit.

Es ist schrecklich auch nur daran zu denken was sich aus einem stechenden Schmerz in der Brust entwickeln mag.

Ein wenig Brustweh ist eine gefährliche Sache an einem kalten stürmischen Tag spazieren zu führen. Diese kleinen Schmerzen führen zu langwierigen Krankheiten der Kehle und Lungen, mit tödtlichem Ausgang. Man behandle lieber die Schmerzen oder die Wundheit in der Brust sofort. Etwas Beachtung jetzt erspart Leiden und Doktor-Rechnungen.

Die schreckliche weiße Pest — Schwindsucht — entspringt von den kleinen Schmerzen, welche von den Leuten vernachlässigt werden. Man hüte sich vor jedem kleinen Schmerz und Pein — etwas ist nicht richtig, sonst wäre er nicht da. Campholin vertreibt diese Schmerzen sofort und schützt gegen Krankheiten mit tödtlichem Ausgang.

Campholin ist eine Salbe, bestehend aus Kampfer, Menthol, Extrakten und Oelen. Es ist garantirt unter dem Nahrungsmittel- und Drogen-Gesetz. Mit Campholin lauft Ihr kein Risiko irgendwelcher Art. Wir garantiren daß es sofortige und nachhaltige Linderung von Schmerzen und Pein verleiht, oder das Geld zurück.

Kauft eine große Büchse zu 50 Cents. Zum Verkauf bei allen erstklassigen Apothekern. Hält Euer Apotheker Campholin nicht, so ersucht ihn es für Euch zu bestellen, oder schreibt direkt an die Bartz Drug Co., 56 Fifth Ave., Chicago, Ill., unter Beifügung des Betrages. Wir bezahlen das Porto. Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von den folgenden Apothekern:

Nordseite: George Karge, 757 North Ave., Ecke Halsted Str.; John J. Reinhofer, North Ave. und Cleveland; L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Chicago; Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave.; A. G. Reimer, 2793 Lincoln Ave.; Peter Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.; John A. Mertis, 2973 Lincoln Ave.; Kramer & Wagoner, 4016 und 4365 Lincoln Ave.; N. Geo. Fry, 401 North Ave. und 172 W. North Ave.; Hermann Fry, 610 W. North Ave. Westseite: Merz Drug Co., 12. Str. und Ogden, 42. Ave. und Madison Str.; Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave.; Otto J. Hartwig, Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.; Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Ave.; E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str. Südseite: A. A. Burger, 51. Str. und Ashland Ave.; Wm. Hardiman, 5731 Wentworth Ave.; William Drug Store, 63. Str. und Ashland Ave.; Schmidt Bros., 71. Str. und Cottage Grove Ave.; Theophilus Schmidt, 11100 Michigan Ave.

Campholin wird ebenfalls in allen State Str. Apotheken und Departmentläden verkauft.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Räumungs-Verkauf von Spitzen-Gardinen: Bargains

Bei der Inventur-Aufnahme fanden wir kleine Partien von Gardinen aller Art vor, mit denen wir ohne Rücksicht auf den früheren Preis räumen wollen. Jedes Paar ist perfekt, es sind nur kleine Partien, die vor dem Eintreffen unseres Frühjahr-Sortiments ausverkauft werden sollen. Darunter befinden sich zwei bis sechs Paar von einer Sorte. Wir haben dieselben in drei große Partien eingetheilt:

Partie 1
Cluny, Scrim, Battenberg, schott. Madras, roth. Applique, Fishnetz und Nottingham Spitzen-Gardinen. — Diese Partie besteht aus ungefähr 200 Paar, — 2.50 bis 4.50 Werthe — das Paar
1.95

Partie 2
Swiß, Tambour, Flemish Point, Cluny, Battenberg, u. Irish Point Spitzen-Gardinen. Eine schöne Partie von Mustern, werth bis $8, keine in der Partie unter 5.00 werth das Paar zu
3.95

Partie 3
Echte Arabian, Duchesse, Battenberg, Point de Princeß, Irish Point u. Brussels Spitzen-Gardinen. —Feine Partie import. Spitzen-Gardinen, 2 bis 6 Paar v. einer Sorte, wth. 9.50 bis $15, — das Paar zu
6.95

Groceries: Spezielle Markttag-Preise

Butter — Mungers feinste Creamery, per Pfund, 28c
Fancy Brick Rahm-Käse, per Pfund, 17c
Wisconsin Rahm-Käse, per Pfund, 17c
Beste Familien-Seife, 10 Stücke für 35c
Granulirtes Wholewheat Breakfast Food, Packet, 12c
Fancy japanisch. Reis, Pfund, 7c
Gelbes Cornmeal, 10-Pfund-Sack für 21c

Quaker Oats, 3 Packete, 25c
Fancy Maine Corn—Dutzend 1.25; per Büchse, 11c
Fancy weiße Kirschen, Büchse 19c
Solid gepackt. Sauerkraut, Nr. 3 Büchsen für 10c
Wisconsin Early June Erbsen, Dutzend 1.10; Büchse 10c
Solid gepackte Tomatoes, Dutz. 1.10; per Büchse, 10c
Schwarze Himbeeren, in dickem Syrup —Büchse, 14c
Booth's Erdbeeren—Nr. 3 ovale Büchse für 15c
Cal. Aprikosen — in dickem Syrup, Büchse, 19c

Feiner granulirter Zucker, 25 Pfd. mit Bestellung von $2.00 oder mehr (Butter und Kirk's Seife nicht eingeschlossen) für nur 1.19
Cal. gelbe Pfirsiche, 2½ Pfund-Büchse, 18c
Van Camp's eingem. rothe Rüben, ganz, Büchse 14c
Ovale Büchse Fett-Häringe, 10c
Oel-Sardinen, mit Oeffner, importirt, Büchse, 14c
Kaktus-Präserven — reg. 35c 16-Unz. Glas für 14c

Home-made Erdbeeren-Präserven, per Jar, 29c
Gewürzte Cantaloupe —per Glas für 29c
Randall's Trauben-Saft, per Flasche, 19c
Fancy gemischte Nüsse, Pfd. 15c
Fancy kernlose Rosinen, 1-Pfund-Packet, 9c
Importirter weißer französischer Essig, per Quart-Flasche, 19c

American Family Seife, Jas. S. Kirk's, Kiste mit 66 Stücken für 2.98
C. & B. Mushroom Catsup, per Flasche, 29c
Geschnittene Ananas, in Gläsern, das Quart-Glas, 25c
Gereinigte Corinthen, 1-Pfd.-Packet für 11c
Fancy Santa Clara Pflaumen, per Pfund, 14c

Fancy Cal. gedörrte Pfirsiche, per Pfund, 9c
Imp. getrockn. Mushrooms, per Pfund, 69c
Jordan geschälte Mandeln, per Pfund, 39c
Fancy schwarze Wallnüsse od. Butternüsse, Peck, 40c
Shell-Bark Hickory-Nüsse, per Pfund, 7c
Californische Mandeln — per Pfund für 17c

Kerzen für Lichtmeß — Reine Wachskerzen, garantirt, mit self-fitting Enden, handgemacht, 1r, 2r, 4r und 6r, p. Pfund 49c
Komposition von weißen Wachskerzen, 1's, 2's, 4's, 6's, Pfund 17c

Schachmatt.

Farbiger Räuber gehetzt, bis er erschöpft zusammenbrach.

Guter Fang?

Die Polizei hält ihn für den Schnapphahn, der schon seit langer Zeit die Südseite unsicher gemacht und ausschließlich Frauen geplündert hat.

Nora Woodward, Nr. 2722 LaSalle Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde an W. 25. und Dearborn Straße von einem Farbigen überfallen und um ihre, $4 und eine Taschenuhr enthaltendes Handtäschchen beraubt. Ihre Hilferufe brachten die Detektives O'Brien, Gallagher und Reynolds zur Stelle. Die Häscher nahmen die Verfolgung des Ausreißers auf, sandten ihm eine Anzahl Schüsse nach und hetzten ihn so lange, bis er erschöpft zusammenbrach.

In der Wache an Cottage Grove Ave. gab er seinen Namen als Benjamin Jackson an. Das geraubte Handtäschchen nebst Uhr und Geld wurde in seinem Besitz gefunden. Die Polizei hält ihn für den Neger, der schon seit Monaten Hyde Park, Woodlawn und Englewood unsicher gemacht und ausschließlich Frauen überfallen und beraubt hat.

Hehlernest ausgehoben.

Detektives der Wache an W. Chicago Ave. haben gestern Nachmittag ein angebliches Hehlernest im Hause Nr. 1318 Austin Ave., ausgehoben, beschlagnahmten angeblich gestohlenes Gut im Werthe von $1000 und verhafteten dort John Nichol, Frau Amalie Nicholl, Katie Cocovich, Sylvester Behn, Nr. 305 Clark Straße, Tony Englock, Nr. 546 Milwaukee Ave., Charles O'Meara, Harry Thompson und Andrew Winkopski. Die beiden Frauenzimmer wurden erst nach erbittertem Kampfe, in dessen Verlauf sie die Häscher zu beißen und zu kratzen versucht hatten, dingfest gemacht.

Nur ein Phantom?

Nach einer Konferenz mit dem Anwalt John F. Rosen, der bekanntlich Evelyn Arthur See, den Apostel der Lehre vom „absoluten" Leben, und Frau Stephen Bridges zu Gunsten von „Hazel Danner" auf $50,000 Schadenersatz verklagt hat, mit dem Polizeihauptmann Danner, dem Rechtsberather des See und Fräulein Corinne Isgerg, von der man annahm, daß sie um Hazels Verbleib wußte, erklärte gestern Charles F. De Woody von der Untersuchungsabtheilung des Bundesgeheimdienstes, daß die Bundesbehörden die gegen Hazel eingeleitete Untersuchung eingestellt hätten.

Man schließt hieraus, daß jetzt die Bundesbehörde, sowie der Staatsanwalt und auch die Polizei zu der Ansicht gelangt sind, daß „Hazel Danner" gar nicht existire, sondern ein Phantom sei, das die überhitzte Phantasie eines Sensationsmeiers geschaffen habe.

In guter Hut.

Polizeihauptmann John McWeeny, Vorsteher der Wache in South Chicago, hat heute eine Depesche des Inhalts erhalten, daß sein 14jähriger Sprößling John, der Dienstag durchbrannte, sich bei seinem Onkel Frank M. Drake, Nr. 916 Alvarado Str., Los Angeles, Kal., befinde. Der Junge entlief den Eltern, weil er, ein Zögling der Wendell Phillips Hochschule, im deutschen Unterricht zurückgeblieben war, ein schlechtes Zeugniß bekommen hatte und befürchtete, daß der Vater darüber in Zorn gerathen und ihm eine Tracht Prügel verabfolgen würde.

Polizeihauptmann McWeeny beabsichtigt, seinen Sprößling ein paar Monate beim Onkel zu lassen, wo er ihn gut aufgehoben weiß.

Leiche geborgen.

Am Fuße der S. Water Straße wurde gestern Abend die Leiche eines etwa 48jährigen, mit schwarzem Rock, gleichfarbiger Weste und braunen Beinkleidern bekleideten Mannes aus dem Fluß gezogen und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 5 Randolph Straße gebracht, wo sie ihrer Identifizirung harrt. In einer Westentasche des Ertrunkenen fand man eine Karte mit der Adresse Edwin Cushman, Nr. 344 Clark Str. Cushman wurde benachrichtigt und hat sich erboten, die Leiche heute in Augenschein zu nehmen.

In einer Rocktasche fand man eine Karte mit dem Namen R. B. McCome. Den Rock hat die Firma Hayball & McCliman, Lewis Block, Pittsburg, verfertigt. Die Polizei hat sich telegraphisch an die Behörden von Pittsburg mit dem Ersuchen gewandt, bei der vorerwähnten Firma Erkundigungen über den Kunden, dem sie den Rock geliefert, einzuziehen und das Ergebniß hierher zu melden.

Vom Pferde gebissen.

Polizist Hermann Glasnapp sprang einem Gaule bei, der sich in den Strängen verhaspelt hatte. Zum Dank für seine Bemühungen biß das Pferd ihm in's Gesicht. Das Zunähen der Wunde erforderte 15 Stiche.

Eine schnelle Wasserreinigung.

In Verhältnissen, in denen kein einwandfreies Trinkwasser zu Gebote steht, muß der durstige Mensch sich auf irgend eine Weise zu helfen wissen. — Bekannt ist die Praxis der Chinesen, die das Alaun zur Wasserreinigung benutzen. Daß dies Verfahren nicht unbedingt wirksam und empfehlenswerth ist, geht schon daraus hervor, daß die Chinesen niemals ungekochtes Wasser trinken. Vielleicht würde bis auf den heutigen Tag niemand Thee trinken, wenn nicht die Chinesen diese Sitte aus Noth, weil ihnen nämlich das bloß abgekochte Wasser gar zu schlecht schmeckte, vor langer Zeit eingeführt hätten. Dabei wußten sie doch noch gar nichts von den Typhusbazillen und den anderen Krankheitskeimen, die im Wasser lauern. Heute hat daher die Wasserreinigung weit bestimmtere Aufgaben. Es gibt nun nach den Untersuchungen zweier Hygieniker von der Gesundheitsbehörde in Ottawa ein ziemlich einfaches Mittel, Wasser zum Trinken geeignet zu machen und wenigstens von den Bakterien des Typhus und der Dysentrie zu befreien. Ein flacher Theelöffel voll Chlorkalk wird in einer Tasse voll Wasser zerrieben. Das Wasser muß langsam zugesetzt werden, damit eine gleichförmige Lösung entsteht. Diese wird dann mit der dreifachen Menge von Wasser versetzt, und dann genügt wiederum ein Löffel zur Reinigung von neun Liter Wasser. Die Lösung muß selbstverständlich sorgfältig durchgerührt werden, und dann muß man das Wasser wenigstens zehn Minuten lang stehen lassen. Es erhält dadurch freilich einen leichten Chlorgeschmack, und dieser muß sogar vorhanden sein, wenn das Verfahren als wirksam betrachtet werden soll. Diese kleine Unannehmlichkeit wird man aber leicht in Kauf nehmen können. Bei starker Verunreinigung durch organische Materie ist natürlich etwas mehr Chlorkalk nöthig. Schmeckt das Wasser zu stark nach Chlor, so kann man etwas doppelschwefelsaures Natron zusetzen.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 1. Februar.

Jedermann ist eingeladen, an den Profiten, die unsere Februar-Bargain-Verkäufe bieten, theilzunehmen.

Hardware-Departement.—4. Floor.
Weiße Granite ein Quart Milch-Pfannen, regulär 12c; zu....... 9c

Möbel-Departement.—3. Floor.
Cotton Top Matratzen, — überzogen mit schwerem Ticking — zu........ $1.75

Gardinenstoffe. — 3. Floor.
Gestreiftes Gardinen-Lawn, volle Yard breit — die Yard zu....... 5c

Steingut-Departement—3. Floor.
Fancy geformte Tassen und Untertassen — mit Rosen-Dekorationen, regulär 12c; das Paar.......... 8c
Große Sorte Wassergläser — 6 für........ 10c

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor.
Männer-Arbeitshosen, in schwarz, blau oder fancy Streifen, regulär $1.75; zu........ $1.29
2-Stücke Schul-Anzüge für Knaben, — regulär $1.98; in diesem Verkauf........ $1.39
Winter-Kappen für Knaben — mit Pelz-Bands; 50c und 75c Werthe, zu........ 39c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch 9¾c
Prima Chuck Roast........ 10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch........ 9½c
Frische magere Pork-Schultern.. 11½c
Vorderviertel Lammfleisch........ 9¾c
Mageres Rippen-Suppenfleisch.... 8½c
Swifts mageres Breakfast Bacon 22½c
Magere kleine Calif. Schultern.. 12¾c

Likör-Departement.—4. Floor.
1 Flasche Rye Whiskey, volles Qt.. $1.00
1 Fl. Getreidekümmel, volles Qt... 75c
$1.75
Beide Flaschen für Mittwoch nur........ 96c
Golden Link Straight Kentucky Bourbon, reg. $1.10; Flasche.. 62c
California Grape Brandy oder Rye Whiskey — regul. $3.00; per Gallone........ $1.82
Feiner Jamaica Rum od. Calif. Brandy, per Flasche........ 46c
Tafel-Bier; 2-Dutz. Kiste für...... 65c

Grocery-Departement—4. Floor.
Washburn - Mehl — ⅛ Faß zu 85c; ¼ Faß zu $1.70; — ½ Faß zu........ $3.40
Fancy Peaberry Kaffee........ 24c
3 Pfund für........ 65c
3 Pfund Quaker Oats........ 25c
½ Pfd. Lowneys Cocoa........ 18c
Pint Sniders Catsup........ 17c
3 Packete Crispo Crackers........ 11c
3 Pfd. gebrochener Reis........ 10c
5 Pfd. granulirter Zucker........ 25c

Drug-Departement.—Haupt-Floor.
25c Severas Headache oder White Pine Expectorant für Husten und Erkältungen........ 16c
25c Electro Liniment oder Pflaster 15c
25c Novaks Pills für den Magen 15½c

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — „New York Hippodrome."
Powers'. — „The Country Boy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Great Name."
Garrick. — „The Passing of the Third Floor Back."
Illinois. — „The Arcadians."
Lyric. — „Sauce for the Goose."
Crown. — „The Wolf."
Whitney. — „The Deserters."
Chicago Opera House. — „The Nest Egg."
Grand Opera House. — „Green Stockings."
Imperial. — „Old Heidelberg."
Colonial. — „Happiest Night of my Life."
College. — „Paid in Full."
Princeß. — „The Warning."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Polnisches aus Oberschlesien.

(Aus der Berliner „Vossischen Zeitung.")

Polnische Volksunterhaltungsabende werden in Zukunft in allen größeren Orten Oberschlesiens, besonders des Industriebezirks, regelmäßig veranstaltet werden. Das bereits im vorigen Jahre zu diesem Zwecke eingesetzte Komite hat ständige Kräfte gewonnen, die sich der „nationalen Aufgabe" widmen, an allen Orten für nationale Aufklärung und gute polnische Unterhaltung sorgen werden. Einige Sokolisten haben sich auch in den Dienst der guten Sache gestellt. — Im Schoße des Polnischen Provinzial-Wahlkomites wird ernstlich der Gedanke erwogen, ob es rathsam ist, bei den kommenden Wahlen noch Geistliche als Kandidaten der polnischen Fraktion aufzustellen. Es soll sich herausgestellt haben, daß die geistlichen Abgeordneten vielfach das in sie gesetzte Vertrauen getäuscht haben — polnischnational stets unzuverlässig waren. Nur Pfarrer Brandys-Dziergewitz macht hiervon eine rühmliche Ausnahme und wird, falls er es wünscht, wieder auf die polnische Wahlkandidaten-Liste gesetzt werden. Die Nachricht, daß Napieralski parlamentsmüde sei und aus diesem Grunde nicht mehr kandidiren wolle, wird in eingeweihten Kreisen als unrichtig bezeichnet. Durch sein Liebäugeln mit dem Zentrum habe er sich das Vertrauen seiner Wähler derart verscherzt, daß ihm eine Wiederwahl zweifelhaft erscheine, und deshalb habe er als kluger Mann gelegentlich verlauten lassen, daß ihm ein Mandat nicht erwünscht sei. Wer aber seinen Ehrgeiz und seine diktatorische Seele kenne, der zweifele nicht daran, daß er wieder gern kandidiren würde, wenn ihm die Trauben nicht zu sauer erschienen. Um jeden Schein zu vermeiden, hat er in der richtigen Erkenntniß der Verhältnisse neuerdings erklären lassen, der Ankauf der großen Miarka'schen Druckerei, für die er ½ Million Mark gezahlt haben soll, mache es ihm unmöglich, ein Abgeordnetenmandat anzunehmen; auch das sei nur ein Scheinmanöver, was schon aus der Thatsache hervorgehe, daß er zum Nachfolger seinen Redakteur und Theilhaber Dombek vorschlage, der den polnischen Wählern mit Rücksicht auf seine Vergangenheit — er war einst deutschfreisinniger und deutsch-konservativer Redakteur — mindestens ebenso unzuverlässig erscheinen muß, wie der nach dem Zentrum schielende Napieralski. Die Feindschaft zwischen Deutschthum und Polenthum ist, wie ein Augenzeuge der Kattowitzer „Umschau im Polenlager" berichtet und der „Kurier Sloski" im wesentlichen bestätigt, kürzlich in Beuthen während eines Gottesdienstes hervorgetreten. Obwohl deutsche Messe angesagt war, sang die Menge polnisch. Als der Geistliche wiederholt vom Altar rief: „Es ist deutscher Gottesdienst; bitte, deutsch zu singen!" da verließen alle Polen ostentativ die Kirche.

— Trost. — Eulalia (im Modesalon): „Ihre Hüte machen schrecklich alt; in diesem sehe ich ja wie hundertjährig aus!" — Modistin: „Daran ist unser Spiegel schuld; daheim werden gnädiges Fräulein kaum halb so alt aussehen!"

— Unverschämt. — Gnädige (streng zur Köchin): „Ich habe gesehen, wie der Fleischergesell Sie heute Morgen an der Hausthür geküßt hat. Da werde ich wohl Morgens selbst hinunter gehen müssen!" — „Geben Sie sich keine Mühe, gnä' Frau! Der küßt keine andere als mich!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für leichte Arbeit im Saloon, Zimmer und Board, guter Lohn; muß englisch sprechen. 232 W. Erie Str. dimi

Verlangt: Junger Porter, nüchterner Mann, muß am Tisch aufwarten können; gute Zeugnisse verlangt. 548 Wells Straße.

Verlangt: Junger Mann, 18—19 Jahre alt, frisch eingewandert, kann Arbeit finden in 611 Willow Str.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1000 Dayton Str.

Verlangt: Erfahrener Koch. 1361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3601 S. Paulina Str.

Verlangt: Barbiere, stetig, $14; Abends $10; Samstag und Sonntag $5—$8. — Barbershop zu verkaufen: Country Jobs, $16; viel Arbeit. — Krampe Barber Agency, 195 LaSalle Str. Tel.: Central 5219. difr

Verlangt: Dinner-Waiter. 112 Sherman Straße.

Verlangt: Butcher für Storearbeit. 2606 Ogden Avenue.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. 3853 Southport Avenue.

Verlangt: Elektriker. Lohn $2.50 pro Tag. Nachzufragen: Lucas Employment Agency, 1069 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mehrere Knaben im Maschinenshop, das Handwerk zu erlernen. 216—218 W. Ontario Str., 3. Floor.

Verlangt: Erster Klasse Taschenmacher und Hand-Finisher an Röcken. 944 Barry Ave., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten. Alte und neue Arbeit. 28 Ost Division Str.

Verlangt: Presser und Bushelmen; stetige Stellung; guter Lohn. Belz Bros., 5661 South Boulevard, Austin, Ill. modi

Verlangt: Erfahrener Mechaniker an musikalischen Spielsachen, welche durch Blasebälge betrieben werden. 952 W. Adams Str. mifrsondidosa

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in der Buchbinderei. 3115 Osgood Str. modi

Verlangt: Strang-Färber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. modimi

Verlangt: Bartender, muß Empfehlungen haben. Nur Abends nach 6 Uhr vorzusprechen, 3968 Nord Clark Straße. 30jalw

Verlangt: Zigarren-Agent, 6249 N. Western Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erfahrener Bäcker nach Quincy, Illinois, und ein junger Cakebäcker als Helfer in Thompson's Restaurant, 75 Randolph Str. Nachzufragen zwischen 6—7 Uhr Abends.

Verlangt: Bäckerwagenfahrer für Nordseite Route; muß Kaution stellen. Cramer's Bäckerei, 3434 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Cakes-Bäckerei. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Rolls. 6454 Halsted Str.

Verlangt: Painters. 2103 S. Halsted Straße.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Bügeln. 146 La Salle Str., Gatterdam.

Verlangt: Nacht-Stallmann. 630 Webster Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Tischler mit Erfahrung an Parlor Frames. Illinois Parlor Frame Co., 3609 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Guter Bauschlosser an Instrumenten-Cabinet. Dauernde Arbeit für den rechten Mann. Schreibt an Scanlan-Morris Co., Madison, Wis. dimido

Verlangt: Barbier, junger stetiger Mann. 4146 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann, der ein Handwerk erlernen will. Adr.: U. 856 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Verkäufer, um Chewing Gum an Läden zu verkaufen. 84 La Salle Str., Zim. 509. dimido

Verlangt: Porzellanmaler für Ränderarbeit. Simon, 2658 West Avenue.

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft verdienen $12.00, außerdem Kommission. — Charles May, 1241 Wells Str. Nur Nachmittags anzufragen. ja16,23,31fb7

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Ehepaar, mit oder ohne Kinder, für Stellung auf dem Lande, Dorf mit Bahnhof, Stores, Fabrik und Schulhaus, nahe größerer Stadt, mildes Klima; Frau muß kochen können; Mann zur Aushilfe bei zwei Pferden und im Garten; kein waschen oder schruppen. Freie, möblirte Wohnung, freies Essen; guter Lohn und freie Fahrt. Näheres in Kempf's Office, 84 La Salle Str. dimido

Verlangt: Ehepaar als Janitor für jüdische Kirche. Adr.: A. 152, Abendpost. modimi

Verlangt: Erfahrene Bonnaz, Braiding- und Stickereimaschinen-Operators. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 26jalwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Maschinenschlosser, gelernter Dreher, sucht Stelle. Joe Greven, 4928 State Str. dimdo

Gesucht: Ein 14jähriger Junge sucht leichte Arbeit, am liebsten, wo er ein Geschäft erlernen kann. Gregor Schindler, 1700 Burling Str.

Gesucht: Junger Barbier sucht Stelle. 1517 N. Park Ave.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, drinnen oder draußen. Adr.: T. 636 Abendpost.

Gesucht: Guter dritte Hand Brot- und Biscuits-Bäcker wünscht Arbeit; Lohn $10, ohne Kost. 1551 Girard Str.

Gesucht: Deutscher, mittleren Alters, reinlicher Mann, hat kleine Familie, sucht Stelle als Janitor oder Chauffeur; hat zwei Jahre Erfahrung in letzterem Beruf. Adr.: M. 190, Abendpost.

Gesucht: Saloon-Porter, mittleren Alters, kann Partenden. Lunch aufwarten, sucht Stelle. Adr.: U. 800, Abendpost.

Gesucht: Guter Tapezierer und Anstreicher, mit Werkzeug, sucht Arbeit. A. Hirt, 31 West Illinois Str. Telephon: Central 2445. dimido

Gesucht: Ein guter, zuverlässiger Fuhrmann, der die Stadt gut kennt, alle Bahnhöfe weiß und gute Erfahrung am Bäckerwagen hat, sucht stetige Stelle. Adr.: U. 858, Abendpost. dido

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Schlosser-Arbeit. Vorzusprechen oder zu schreiben, 1367 Fullerton Ave., Ecke Southport Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit bei Schuhmacher. Vorzusprechen oder zu schreiben, 1367 Fullerton Ave., Ecke Southport Ave., 3. Flat.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei. 1269 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ein Junge mit 10 Monate Erfahrung sucht Stelle in Bäckerei. 742 Willow Str., hinten.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei als dritte Hand. 4506 Indiana Ave. Janitor.

Gesucht: Junger Mann, zuverlässig und ehrlich, spricht mehrere Sprachen, sehr geschickt mit Handwerkzeug, wünscht Stelle in Grocerystore oder Saloon. 330 Starr Str., hinten.

Gesucht: Mann, ehrlich und willig, spricht mehrere Sprachen, tüchtig im Geschäft, wünscht Stelle. 330 Starr Str.

Gesucht: Junger deutscher Maschinist sucht Stellung. Adr.: S. P. 3019 Arch Str.

Gesucht: Ein junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Arbeit als Porter oder in Restaurant. Nickolaus Fraunhoffer, 2619 Ward Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 18 Jahre alt, stark und kräftig, sucht irgendwelche Beschäftigung, wenn möglich mit Säge und Hammer. Frank Kuepkal, 1429 W. Huron Str.

Gesucht: Gebildeter Deutscher, spricht und korrespondirt perfekt deutsch, französisch, englisch, spanisch und italienisch, sucht Stellung. O. Lohmann, 429 State Straße.

Gesucht: Junger, intelligenter deutscher Mann, 27 Jahre alt, ledig, mit gutem Charakter, wünscht Stellung als Janitor oder Hausmann, scheut keine Arbeit; guter Platz. L. T., 426 Center Str.

Gesucht: Lediger Mann sucht irgend eine Arbeit, kann gut mit Pferden umgehen und ist guter Stallmann. A. Scholl, Blue Island, Ill., R. 1.

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stelle als Helfer, Tagarbeit. 140 E. Ohio Str. E. Frank. dimido

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit. Ansel, 326 W. 25. Place nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als Saloonporter oder Hausarbeit, gehe auch an Tisch aufwarten. 2019 Austin Avenue. dimi

Gesucht: Arbeit! Für 3 bis 4 Tage die Woche ist mein Pferd und Ablieferungswagen frei. Irgendetwas auf der Nordseite. Adr.: U. 861 Abendpost. dimido

Gesucht: Kundiger Mann wünscht Stellung bei Tag oder Woche. Adr.: A. 142, Abendpost.

Gesucht: Eisen- und Metalldreher sucht dauernde Stelle. 954 Adams Str. dimido

Gesucht: Junger Sattler und Lackirer sucht Arbeit. Stefan Drahos, 912 W. 19. Straße.

Gesucht: Junger Schneider sucht Arbeit an Hosen oder als Helfer an Röcken. Adr.: U. 860 Abdpost. dimido

Gesucht: Bäcker sucht Stelle in kleiner Bäckerei ohne Board auf der Nordseite. A. Kroch, 1311 Wells Straße. modi

Gesucht: Ein junger solider Mann sucht irgendwelche, aber beständige Arbeit. Briefe erbeten an Emil Hofer, Zimmer 75 Calumet Hotel, 172 Madison Straße. modifr

Gesucht: Gärtner mit Erfahrung in allen Zweigen der Gärtnerei, Frucht- und Weinbau, Geflügel, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Gärtner oder Gutsverwalter. Adresse Box 542, Whiting, Indiana. modi

Gesucht: Junger Bäcker an Cakes sucht Nachtarbeit. G. S., 3246 N. Leavitt Str. modi

Gesucht: Junger deutscher Maschinist sucht Stellung. Adr.: A. 155 Abendpost. modimi

Gesucht: Ein deutscher Junge, 15 Jahre alt, hat Lust die Bäckerei zu erlernen, sucht Stelle. 2314 St. Paul Avenue. modimi

Gesucht: Küchenmann, kann gut Orders machen, sucht Arbeit. Adr.: T. 619 Abendpost. modi

Gesucht: Deutscher Tischler, spricht etwas englisch, wünscht Arbeit. W. Knoll, 1700 Burling Str. mdi

Gesucht: Stellung als Heizer, Janitor oder Porter. Jos. Sydow, 452 S. State Str., oben. mdi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen-Operators (Frauen) an Waschkleidern; guter Lohn; stetige Beschäftigung. Shamrock Mfg. Co., Nordostecke Huron und Franklin Str. modimi

Verlangt: Erfahrene polnische Verkäuferinnen für Mäntel und Suits; Lohn $10 bis $15 die Woche; Empfehlungen erforderlich. Cloak Store, 809 Milwaukee Avenue. samodimido

Verlangt: Geweckte Mädchen mit Nähmaschinen-Erfahrung, um an der Embroidery-Maschine zu lernen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Straße. 27jalwX

Verlangt: Erfahrene Drapers bei Schneiderin. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Blvd., Madame Mandelbaum. 26janlwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit das ganze Jahr. $5 die Woche zum Anfang. 53 E. Illinois Str. dimido

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen, um in der Bäckerei zu helfen. 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 1058 Nord Rockwell Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Leon Freeman, 355 Union Park Court. dimido

Verlangt: Mädchen und Frauen in Seide-Fabrik. Etwas Erfahrung im Weben verlangt. Leon Freeman, 355 Union Park Court. dimido

Verlangt: Mädchen, in Bäckerladen zu helfen. Muß deutsch und englisch sprechen und zu Hause schlafen. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen, 737 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Arbeit. Nachzufragen: 4660 Evanston Ave., Store.

Verlangt: Erfahrene Damen für Office-Arbeit, solche die deutsch lesen können, bevorzugt, 19—25 Süd Hoyne Ave., nahe Madison Str. di—son

Verlangt: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen in Blumengeschäft. John Steimetz, 1643 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Lehrmädchen bei Schneiderin; kein Lohn die ersten drei Monate. 2719 Potomac Ave., Basement. modi

Verlangt: Handmädchen, ungefähr 16 Jahre alt, an Damen-Skirts. 1928 W. Division Str. 28janlwX

Hausarbeit.

Verlangt: Wäscherinnen und Büglerinnen für Mittwoch und Donnerstag, $1.75; nur erfahrene mögen heute Abend oder morgen früh um 7 Uhr vorsprechen in Hildebrandt's Employment Office. 2242 Burling Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Flat-Wohnung. Weinberg, 554 East 51. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche; Abends nach Hause gehen, wenn gewünscht. 3941 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Reinliches, zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit, kochen, waschen und bügeln. Anzufragen im Store, 2500 Division Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat; hoher Lohn. 2618 Fowler Str., nahe Robey. Phone: Humboldt 6920.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, norddeutsches bevorzugt, sowie sehr gute Köchin für Privatfamilie, nahe Edgewater. Nachzufragen: 1643 Hudson Ave., unten, hinten. dimi

Verlangt: Zweites Mädchen in erster Klasse Boardinghaus. 535 Wrightwood Ave., östlich von Clark.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 2028 Mohawk Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen im Saloon. 1449 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Aeltere Köchin, welche selbstständig die Küche führen kann, oder Mädchen. 1036 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Köchin, welche Küche selbstständig führen kann. 2044 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, drei in der Familie. 1925 Larchmont Ave., Flat 1. Hastard. dimido

Verlangt: Pflegerin für kleines Kind. Aeltere Frau oder junges Mädchen. Referenzen verlangt. 521 Briar Place. Tel. 3846 Lake View.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6 Zimmer, 2 Erwachsene. Referenzen verlangt. — 521 Briar Place. Tel. 3846 Lake View.

Verlangt: Eine Frau, die gut waschen kann. 3046 Racine Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Restaurantküche. 2818 N. Clark Straße.

Verlangt: Amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das deutsch oder englisch spricht. 1926 S. Spaulding Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Jacobs, 1432 S. Sawyer Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 6454 Halsted Str.

Verlangt: Nurse, Empfehlungen. 4439 Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Tauber, 1248 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau (junge oder mittleren Alters) für allgemeine Hausarbeit in einer Privatfamilie. 1525 Lunt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Frau oder starkes Mädchen, um zweimal in der Woche Saloon zu schruppen. 359 Fifth Avenue, nahe Harrison Str.

Verlangt: Deutsche Wäscherin. 4726 N. Maplewood Avenue.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinigen, 2 Tage in der Woche. Nordwestseite. 3131 Augusta Str., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 3035 Irving Park Boul., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort nachzufragen. 4356 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; ein frisch eingewandertes vorgezogen. 2112 Alice Pl., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. 4332 Vincennes Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Gute Frau zur Pflege einer kranken Person und für allgemeine Arbeit. Kann Abends nach Hause gehen. 3911 Fillmore Str., nahe Springfield Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen in kleiner Familie; muß gut kochen, waschen und bügeln können. 1642 La Salle Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2052 Lane Place, Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen von etwa 15 Jahren, um Gänge zu besorgen und einer Dame Gesellschaft zu leisten. Mrs. Gordon, 2618 Potomac Ave. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 2616 Southport Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 2419 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; angenehme Umgebung. Bitte Vormittags vorzusprechen, 4828 Grand Boulevard, 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Baby aufzupassen. 1219 S. Troy Str.

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. C. C. Crane, 1523 Addison Str. dimido

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie. 644 Briar Place, nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 903 Center Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau, um zwei Kinder zu besorgen in Privathause. Frank Narobe, 731 Sedor Straße. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, um 2 Jahre altes Kind zu beaufsichtigen. 500 Center Str.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit und Kochen. 2066 Milwaukee Ave. Weinberg.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4315 Vincennes Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. 4421 Berkeley Ave. sodimi

Vermittlungs-Institut, 1624 S. Halsted Str. — Gute Plätze und Mädchen besorgt. Phone Canal 3674. 23jamodimilm

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1700 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen im Haushalt zu helfen; keine Kinder; muß zu Hause schlafen. 2043 Mohawk Str., Flat 2. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4516 Calumet Ave., 3. Apart. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, $5 die Woche. 4635 Malden Str. mdi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: 50 Mädchen. 2875 Evanston Ave. — Employment Office. 30jalwX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00; keine Wäsche. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road. Tel.: Graceland 2341. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4645 Michigan Ave., 2. Apartment. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. 5418 Michigan Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. Zeugnisse. 4751 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Dienstmädchen für Familie von Drei. Gutes Heim für richtiges Mädchen. $5 die Woche. — 3110 Ashland Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Eine Waschfrau. Mrs. Weiner, 3309 Jackson Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Eine Waschfrau. Nachzufragen: 1200 Addison Str., 3. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Reinmachen. Mrs. Lisching, 1744 McReynolds Str., nahe Wood Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln. 4365 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant, Geschirr zu waschen. 4449 Wentworth Ave.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe mit Kind sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 2904 Wallace Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1630 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1521 Cleveland Ave., nahe North Ave., Flat 2.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause, auch Reinmachen. 589 North Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 6415 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsche sparsame Frau wünscht Stelle als Haushälterin; Stellung bei einem Wittwer oder alleinstehenden Mann wird vorgezogen. Adr.: G. 494, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in kleiner Familie oder bei einzelner Dame, von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. 1701 Sheffield Ave., 3. Floor, links.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen oder schreiben, 1360 Cleveland Avenue, hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1868 Orchard Str.

Gesucht: Frau wünscht leichte Näharbeit ins Haus oder auch als Lunchköchin, kurze Stunden. 1446 Wells Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Erfahrene junge Frau sucht Stelle, einige Tage in der Woche oder Stunden per Tag. — Mrs. Aufner, 717 Grand Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze oder Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Zimmermann, 2527 Ward Str.

Gesucht: Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit oder im Bäckerladen. 1820 Superior Str., hinten.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1543 George Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4823 Justine Str.

Gesucht: Frau sucht Reinmachplätze oder halbe Tage Hausarbeit. 3111 Osgood Str., Flat 2.

Gesucht: Tüchtige Köchin, sympathisch, ordnungsliebend, mit schönen Jahreszeugnissen, sucht Stelle. Geht auch als Haushälterin. Bitte vorzusprechen, 1927 Austin Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in Saloon. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Stelle in Saloon oder Restaurant für Küchenarbeit; kann etwas kochen. 4456 N. Clark Str. dimido

Gesucht: Deutsche ältere Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1014 Lytle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1054 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Nachzufragen 4320 Hazel Avenue. 31janlw

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 5144 S. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. Mrs. Weiß, 908 Fullerton Avenue. Phone: Lincoln 7224.

Gesucht: Aelteres österreichisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen und bügeln. Mary Spiler, 1702 Morgan Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit für 5—6 Stunden jeden Tag ausgenommen Sonntag; hat Erfahrung mit kleinen Kindern. Adr.: A. 144 Abendpost.

Gesucht: Ehefrau sucht Tag-Beschäftigung als Short Order-Köchin im Saloon oder Restaurant. Nachzufragen: 1955 N. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, kann gut kochen, zuhause schlafen. Holz, 5129 Süd Ashland Avenue.

Gesucht: Junges Fräulein, drei Monate in Amerika, perfekt im Kochen, lernte zwei Jahre im Hotel, gute Zeugnisse zur Verfügung, sucht Stelle. Adr.: A. 145 Abendpost.

Gesucht: Erstklassige Wiener Köchin sucht passende Stelle, nicht unter $10—$12. Bitte vorzusprechen: M., 954 W. Adams Str. dimido

Gesucht: Wäscherin wünscht Stellen per Tag. — Schild, 2475 Archer Ave., 1. Floor. modi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 4411 Fillmore Straße. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Haus-Boß oder Janitor; der Mann geht auch allein in Stall oder Restaurant. Selber vorzusprechen, 1629 Mohawk Straße.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Des Alleinseins müde, sucht auf diesem Wege Mangels an Bekanntschaft häuslich erzogene Dame mit guter Herzensbildung die Bekanntschaft eines Herrn zwecks Heirath zu machen; ich bin 35 Jahre alt, stamme aus guter Familie, bin tüchtige Geschäftsfrau und sehne mich nach häuslichem Glück. Zuschriften, womöglich mit Photographie, die auf Ehrenwort zurückerstattet wird, erbeten unter: A. M. 352, Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann, 40 Jahre alt, lutherisch, arbeitsam, guter Charakter, mit gutem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft einer häuslichen, soliden Frau, nicht über 40 Jahre alt, ein Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Bitte alles ausführlich im ersten Brief zu schreiben bis Samstag unter Adr.: A. 149, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hiermit warne ich Jeden meiner Frau Wilhelmine Caroline Marie Thielsen auf meinen Namen etwas zu verabfolgen. Johann L. A. Thielsen, 1941 Thomas Straße. dimido

Gestohlen: Ein weißer gelbfleckiger Foxterrier auf der Treppe. 2744 West Ave., Morgens 7 Uhr, am 17. dieses Monats. Wiederbringer Belohnung. A. Prusche.

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, schlechte Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 5937 Süd Halsted Straße. 12jadosadilm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 14jalm

R. Friedlander's Collection Agency, 99 Randolph Str., etablirt 1898, kollektirt schnellstens rückständige Rechnungen, Löhne, Noten, Hypotheken ein. 27jan,lwX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 23ja*X

Vermiethe Maskenanzüge. Madsack, 2221 Clybourn Avenue. Telephon: Lincoln 7524. ja7—31jamodi

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentl'cher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in- und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon Humboldt 1828. 24jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Feine Partie Lagerhaus-Artikel — Messing- und Eisenbettstellen, Axminster und Brussels Rugs, Early English, Fumed Oak Buffets, China Cabinets, Dressers, Chiffoniers, Bibliothektische in Mahagoni und Oak, ¼-Sawed Oak Pedestals, Tische und dazu passende Stühle, 3-Stück Mahagoni Parlor-Set, gepolstert in Leder; Nr. 400 Art Garland Heizöfen, M. und D. Combination Gas- und Kohlen-Range, Kochöfen und andere Heizöfen. 6203 Wentworth Ave. 29jasondido*

Zu verkaufen: Billig, Eisbox, 2 Schaukelstühle. 3703 N. Halsted Str. Mrs. Ames. dimi

Zu verkaufen: 2 Betten, 4 Stühle, 1 Tisch, 1 Küchenofen, Gasolinofen und Geschirr, sehr billig. 906 Willow Str., hinten.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig, Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel, separat, Stücke von 5 Zimmer Flat. 1108 Garfield Ave. Mr. Martin. Phone: Lincoln 6526.

Zu verkaufen: Möbel von 8-Zimmer-Haus, bestehend aus Bettstellen, Eßzimmer-Ausstattung, Parlor-Ausstattung, Sideboard, Bücherschrank, Rugs, Gardinen und Draperien. Zu irgend einer annehmbaren Offerte. 1221 N. Hoyne Ave., 2. Fl.

Zu verkaufen: Bettfedern. 447 Ost 44. Straße.

Verschleuderung von prachtvollen Möbeln, 6 Wochen im Gebrauch, $35 türkischer Schaukelstuhl für $10; $40 Nähmaschine $8; $40 Bibliothektisch $15; Betten, Tische, Stühle, Gardinen, Rugs, Oefen, Piano, Spiegel, Bilder, Leder-Couch, Parlor Set, Pedestal Uhr. 2321 California Ave., nahe Milwaukee Ave. 28janlwX

Dame muß ihre Möbel von 7 Zimmer verkaufen, gerade wie neu, $125. Parlor Set für $35; $60 Rugs für $18; Tische, Stühle, Davenport Bett, Bettstellen, Gardinen, Couch, Nähmaschine, Bilder, Spiegel, $125 Damen-Pelz-Cot für $25, Größe 38. 1346 N. Robey Str., nahe Division. 28janlwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagen'ager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $450. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jajasodido*

Zu verkaufen: Feines Piano, wie neu, spottbillig. 3659 Nord Halsted Str. didoja

$65 kaufen $400 Upright Piano; guter Ton. 1956 Larrabee Straße. 31jalwX

Seltener Bargain in einem feinen Hallet & Davis Upright Piano, Walnuß Kunstgehäuse, regulärer Preis $750, um schnell zu räumen, $275, Baar oder Abzahlungen. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und N. Carpenter Str. 30jnlw

Verkaufe Piano billig für Baar. 727 Ashland Boulevard, 2. Floor. 29jalwX

Muß mein prachtvolles Piano sofort verkaufen, zwei Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 28janlwX

Da ich abreise, verschleudere ich mein prachtvolles gutes $350 Piano, wenn Ihr dasselbe seht, kauft Ihr es. 2321 California Ave., nahe Milwaukee. 28janlwX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

$95 kaufen schönes Cabinet Grand Upright Piano, großer Bargain, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd, billig. 815 Wrightwood Avenue.

Muß verkaufen: 4 gute Pferde, geeignet für Stadt oder Land, $20 bis $70. Anzufragen Dienstag Nachmittag oder Mittwoch Morgen, 1043 W. Monroe Str. dimi

Zu kaufen gesucht: Ein junger, wachsamer Hund, große werden vorgezogen. Gutt. Bein, 3021 Van Buren Straße. dimi

Zu verkaufen: Kleiner importirter Yorkshire Dachshund, 2 Silber Terriers, weißer Spitz. 2138 Edward Court.

Bargains! Drei einspännige Lastwagen, Expreß-, Grocery-, Thee-, Kaffee-, Laundry-Wagen; ebenfalls ein leichtes Pferd, nebst Geschirr. Offen Sonntags. F. Ehrhardt, 1923—1927 Lake Str. didoja

Spottbillig! Gutes Ablieferungspferd, 1300 Pfd. schwer; Topwagen, Geschirr, zu verkaufen, zusammen oder einzeln. 628 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: $175 für 2700 Pfd. Gespann Stuten, ferngesund, Kohlenhof, 1445 Chicago Ave. modimi

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 5143 S. Halsted Str. 24ja!mX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Muß verkaufen: 50 Stadt Pferde und Stuten, einige Stuten trächtig, wiegen von 900 bis 1700 Pfd., ein Bargain zu $20 das Stück aufwärts. Kommt, wenn Ihr einen Bargain wollt. Alle Pferde garantirt; auf Probe gegeben. Max Levy, 953 Milwaukee Avenue, nahe Augusta Str. 30dz—31ja

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nv5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4o*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Echtes Mexican Hand Drawn Work Tischtuch, 54x54 Zoll groß; sehr hübsches Muster; Preis $15. Mrs. Hansen, 412 South Sangamon Str., Flat B. 14. dimido

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
90 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers und Butchers, Achtung! — $975, werth $2000, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gut gelegenen Grocery- und Meat Market-Laden. Die feinste eichene Ausstattung, einschließlich Computing Scale, National Cash Register etc. Ein großer Vorrath von importirten und hiesigen Groceries, absolut keine Konkurrenz. Wenn Ihr für einen solchen Platz sucht, versäumt diese goldene Gelegenheit nicht. Sprecht sofort vor. Dieser Platz wird wegen Verlassens der Stadt verkauft. Garantire großen Profit. Auf Theilzahlung, wenn gewünscht. Nur wirkliche Käufer mögen vorsprechen. Billige Miethe. 3701 Dickens Ave., Ecke Lawndale, ½ Block nördlich von Armitage Ave. Sprecht vor von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. Telephon: Monroe 2177.

——Schulladen-Käufer, Achtung!——
$275 kaufen einen der bestzahlenden Schulmaterialien-, Zigarren-, Confectionery-, Candy-, Laundry-, Notion-Store in Chicago; lang etablirt. Irgendeine Person, die wünscht, ein gangbares Geschäft zu übernehmen, sollte diese seltene Gelegenheit nicht versäumen. Gute Einrichtung, schöner Waarenvorrath; keine Konkurrenz; wird nur wegen Kränklichkeit verkauft; Miethe mit 5 eleganten Zimmern nur $18. Gebe Theil auf Zeit, wenn gewünscht.
1057 N. Lincoln Straße,
ein Block südlich von Division Straße.

Zu kaufen gesucht: Delikatessenstore, Nordseite; gebt Preis an. Adr.: A. L. 443 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Sofort, Candy-, Grocery- oder Delikatessen-Store, muß billig sein. Weiß, 1327 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Grocery, Pferd und Wagen, Eigenthümer geht nach Europa. 2557 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon mit Businesslunch, an Jackson Boulevard, wegen sofortiger Abreise spottbillig. Näheres: Louis Etzel, 530 W. Van Buren Str.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, Ladengeschäft, mit oder ohne Haus. Adr.: U. 855 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle, Wohnzimmer, Bargain wenn sofort genommen. 2246 West North Ave. dimi

Wegen Todesfall verkaufe Saloon, Transferecke, mit Kegelbahn; Wocheneinnahme $300; billig, Goldgrube. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Schul-Store, Property einschließlich großem Waarenvorrath, billig wegen Todesfall. Haas, 1548 Chicago Ave.

Bäckerei zu verkaufen: Gutes Geschäft, muß verkauft werden; Agenten nicht gewünscht. Adr.: R. 307 Abendpost. dimi

Herren- und Damen-Kleider-Reinigungs- und Reparatur-Geschäft mit vier Zimmer Einrichtung, Abreise halber billig zu verkaufen. Nachzufragen: 1415 Larrabee Straße. didosa

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery, mit oder ohne Haus. Adr.: A. 148 Abendpost. dimido

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6500; 6 Grocery-, 5 Delikatessen-, 1 Zigarren-Läden, 4 Bäckereien, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Feiner Meat Market in deutscher Nachbarschaft. 755 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Bargain für guten Bäcker. Eine auf das Modernste eingerichtete Bäckerei ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. Adr.: A. 151 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Guter Saloon ist krankheitshalber sofort, mit Lease, Lizens und Fixtures, Stock extra, für $5500 zu verkaufen. Adr.: U. 857 Abendpost. di—son

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, billig, wenn diese Woche genommen, wegen Verlassen der Stadt, $20 bis $22 Einnahme täglich, Nordseite. Adr.: A. 147 Abendpost. dido

Beste Bäckerei der Westseite, Wholesale und Retail, kein Auskauf, feines Geschäft. 4312 Madison Str. didosa

Bäckerei zu verkaufen. 1402 Harrison Str. Kein Basement Shop. modi

Zu kaufen oder zu miethen gesucht: Saloon, mit oder ohne Lizens. Adr.: U. 863 Abendpost. modisa

Deutsche Zeitung zu verkaufen, mit guter Abonnentenzahl, County-Sitz, im mittleren Wisconsin. Wegen Näherem adressire man U. 853 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Gutes Roominghaus, alles besetzt. 3423 Indiana Ave. somodi

——Bäcker, Achtung!——
Sofort zu verkaufen: Billig, eine gute Country-Bäckerei mit Lunchroom und kleiner Grocery wegen Unglücksfall; tägliche Einnahme $24 bis $28. Nachzufragen: 2521 West Division Str., 3. Flat, hinten. 29jalwX

Zu verkaufen: Guter Saloon, wegen anderem Geschäft. Nachzufragen: 538 W. Chicago Ave. 28jalwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für Bau- und Outdoor-Arbeiten. Adr.: A. 134, Abendpost. sasomodi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiethe 4 Zimmer Flat für Haushaltung. 154 West Superior Str. Keine Kinder.

Zu vermiethen: 3 saubere Haushaltungszimmer, Dampfheizung, Bad, Gas-Range, sowie großes Frontzimmer. 1020 Franklin Str.

Zu vermiethen: 4 saubere, helle Zimmer, Bad, nahe Hochbahn, $14.00. 1815 Bissell Str.

Zu vermiethen: Wohnung mit Stall. 2340 Southport Ave. modi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Board an Arbeitsmädchen mit Bad, Grundfloor, Frontzimmer in Privatfamilie. 1728 Cleveland Ave., nahe North Avenue.

Zu vermiethen: Frontzimmer für ein oder zwei Herren, mit allen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Board, bei besserer Familie. 2459 Seminary Ave., Nordseite. dido

Zu vermiethen: 3 geheizte möblirte Zimmer mit oder ohne Kost. 637 Webster Ave., nahe Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schöne helle warme Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Kost, Privat, nahe Lincoln Park; gute Carverbindung. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Großes warmes Frontzimmer, gut möblirt. 2049 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 660 Wells Str.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer, Gas, Bad, separater Eingang, nahe Center Str. Hochbahnstation. 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer für einzelne Personen oder Ehepaar. Alle Bequemlichkeiten. Car vor der Thür. Mrs. Guentert, 954 W. Adams Str. didosa

Möblirte Zimmer zu vermiethen. 1080 Wells Str. 31jalwX

Zu vermiethen: Preiswerth, Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str. 27ja4w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junges Mädchen wünscht warmes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten in Privatfamilie, Nordwestseite. Adr.: A. 146 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer mit Küche, zwischen North Ave., Chicago Ave., nahe Wells. Kinderlose Leute. Adr.: Max Lobel, 931 Wells Str.

Zu miethen gesucht: Barbier sucht kleinen billigen Store, mit oder ohne Wohnung, Nordseite. Hubert, 1943 Dayton Str.

Zu miethen gesucht: Großes, leeres Zimmer. — Adr.: T. 635 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr sucht Zimmer und Kost bei deutscher Familie. 2158 W. Chicago Ave.

Farm zu miethen gesucht: Gärtner wünscht Farm zu miethen. Adr. Box 542, Whiting, Ind.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G. A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. sasodi

Erlernt das Barbier-Handwerk! Beste Gelegenheiten; sachverständiger Unterricht; Werkzeuge verabfolgt; etwas Verdienst schon während des Unterrichts; Prüfungen abgehalten und Diplome ausgestellt; Stellungen stets vorräthig; nachfragen oder zu schreiben; Einzelheiten frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 26jalmX

Schmidt Kostüm- u. Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel. North 5386. 24ja*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Halsted und Center Str., schwarze Handtasche mit Portemonnaie, Brille und Rosenkranz. Belohnung. 1966 N. Halsted Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat-Gebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser und Birken Trim in jedem Flat; in ganz zu vermiethender Gegend, halber Block zu neuem Park, $4400; $400 Baar, $17 monatlich; Miethe bezahlt mehr wie Zinsen und Abzahlungen. Jelosky, 1965 Belmont Avenue. dimidoso

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $850, Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie; leichte Geld oder baue. Jelosky, Ecke Addison und Leavitt. didofr

Vertausche prachtvolle 10 Zimmer Stein-Residenz, großer Lot, 18 765 Waveland Ave. gelegen, für zweistöckiges Flatgebäude. Torpe, 820 North Ave. ja21,22,24,26,28,29,31

Modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude, Lot 32 bei 125 Fuß. Addison Ave., nahe Southport, $5700. Aug. Torpe, 820 North Ave. ja21,22,24,26,28,29,31

Zu verkaufen: 8 Zimmer modernes Wohnhaus auf breiter Lot, in Gebbitstang zu 3500 Irving Park Hochbahnstation. Preis $6000. $3000 Baar, Rest nach Belieben. N. J. Simon, 356 Dearborn Str. sasondido

Zu verkaufen: Bargain, $500 Baar kaufen feines neues 2-Flat Frame auf Brick-Basement, jedes 5 Zimmer, 30 Fuß Lot, Maplewood Ave., Preis $3300. Frank Bek, 2014 Irving Park Blvd. modido

Zu verkaufen: Modernes 3stöckiges Brickgebäude mit 3—6 Zimmer Wohnungen, hohes Basement, nahe Webster Ave. und Racine Ave., für $6900, werth $7000. Adr.: T. 56, Abendpost. 26jalmX

Wegen Erbschaftsverkauf sind zwei 2stöckige Gebäude zu verkaufen zu einem sehr billigen Preis, $1400. Gardner Str. gelegen. August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, auf leichte Abzahlungen, 2515 Thomas Str. — Neues 6-Zimmer Zwei-Flat Brickgebäude, 30x126. Ferner Bargains in Bungalows und 2-Flat Gebäude an Nordseite. R. Christiansen, 4617 N. Clark Str. 21ja2mX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2 Lotten 182x33. 5610 Washtenaw Avenue. dimi

Zu verkaufen: Großer Bargain! 6 Zimmer Brickcottage, 2 Lots, gepflasterte Straße. Nur $2350. — Nachzufragen: 3116 W. North Ave.

Zu verkaufen: Drei Zimmer Cottage mit Stall und Hühnerhaus, $750 Baar. 4821 W. School Str.

Bargain! Feiner Saloon (Eck) Nordwestseite, Brickgebäude, drei Stores, 7 Flats; Miethe $165. Preis $16,000. Haas, 1548 Chicago Ave.

$800 baar kaufen feine moderne 6 Zimmer Cottage, Steinfundament, Attic und Basement, Furnaceheizung. Haas, 1548 Chicago Ave.

Vertausche eine feine Cottage für ein größeres Brickhaus oder Framehaus, wenn auch etwas baufällig, wenn es gute Miethe einbringt. Anzufragen: 1550 Division Str., Crown Hotel Office.

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit Basement, in feinem Zustande. 3419 Grenshaw Str., nahe Homan Ave. McCabe. dimido

Südseite.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Brick-Cottage, Basement, Attic, Bad, großer Hof und Stallung, $2100. Eigenthümer G. Krafft, 1845 W. 34. Str.

Zu verkaufen: 2 6-Zimmer moderne Flats, auf 30x127 Fuß Lot, nahe Chicago und 52. Ave. Bringt 10 Proz. Netto. Nachzufragen 2752 Chicago Ave., oder N. J. Simon, 356 Dearborn Str. sasondido

Farmländereien.

Extra-Exkursion am Dienstag, den 7. Februar, nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., Prachtvolles Klima; gesunde, hohe Lage; äußerst ertragfähiger Boden; 2 bis 3 reiche Ernte-Erträge per Jahr; kühl im Sommer und warm im Winter.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leeft,
North Avenue und Halsted Straße.
Kemper Building. 26ja—5fbX

Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserung steig steigt. Viele Deutsche kaufen bei uns an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, die Ihr in die Stadt gehen oder bleiben; Ihr könnt die beste Kleinerzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker haben und wie nicht nach Vorher ... Farm! Wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Euren Wunsch bereithalten, wo es gefällt, sagt mir in 3 gegen andere Land auszutauschen. Wenn Ihr das Land zur ... Preis ... Basis beziehen wollt. Meine Bedingungen sind $10 bis $25 ... bis $2 ..., oder ... monatlich. ... für 40 Acres. ... Swigart Trakt ... Dieser Distrikt ist für Obstbau ... Apfel ... Bedingungen ... Käufer ... an Eure Familie ... Abends bis Samstag Nachmittags. ... Wir sprechen deutsch. Schickt Photos ... Swigart, Eigenthümer, 1230 First National Bank Gebäude, Chicago. 15josondido*

Habe 25 Acres Farmland, möchte es für Grocery oder Butcherstore vertauschen. Adr.: U. 862 Abdpost.

Zu verkaufen: Farm, 300 Acres, feine Gebäude, Stock und Maschinerie, A. Mokfis, 2642 S. St. Louis Avenue. 29jalmX

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche gegen Chicago Grundeigenthum, Farmen in Wisconsin, Michigan oder Indiana. Brodführer, 84 LaSalle Str., J. 509. 1fm*X

Zu verkaufen: 160 Acres verbesserte Wisconsin Farm an Lake, $2500. Hutchinson, 602 North Ave. 25janX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten; verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen; besorgen und schaffen Versicherungen, Feuer-, Lebens- und ... Gesellschaften der Welt. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1551 Milwaukee Avenue,
nahe North Ave. und Robey Straße.
28jasadido*

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten Zinsraten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
Mitglieder des Cook County Real Estate Board.
25janX

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite Grundeigenthum; schnelle Bedienung. Aug. Torpe, 820 North Ave.

Zweite Hypotheke-Darlehen—$500 bis $10,000 — auf Chicago Grundeigenthum. — Keine Kommissionen. „Straight Loans ober Prepayments". Gut zu verantwortlicher Comp. — Bank Referenzen. Chicago Realty & Mortgage Co. (nicht incorp.), 105 S. Clark Str., Zimmer 440. 17ja*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum gemacht zu niedrigsten Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14o*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Erste Hypoth. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; keine Spesen. Geld zu verleihen zu 5 Prozent. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16ja*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld verliehen zu den niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Ad. 3428 Hayes Str., Logan Sqr. 16ja*X

Wir leihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Raten. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 16ja*X

Greenbaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebauten Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 31l*X

Geld zum Bauen; zum Bebauen; keine Advokatengebühren. Geld auf Chicagoer Grundeigenthum in Chicago und Vororten; verbessert und unverbessert. 30 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 20fb*X

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Verschaffen Patente prompt und mäßig. Schillergeb. 103 Randolph Str. 4jndidoso*

Deutsches Theater.

Ein nach Jean Paul's „Dr. Katzenberger's Badereise" bearbeiteter Schwank.

Für die 20. Abonnements-Vorstellung des deutschen Theaters am nächsten Sonntag ist „Die Badereise", romantischer Schwank in 3 Akten von Walter Negbauer, zur Aufführung bestimmt worden. Die Novität ist nach einer Idee von Jean Paul („Dr. Katzenberger's Badereise") von Walter Negbauer ausgearbeitet worden. Negbauer hat es verstanden, diesen urkomischen Roman mit der drolligen Gestalt des Armen-Advokaten Siebenkäs, des Dr. Katzenberger, Wutz und anderen urkomischen Figuren aus dem seinerzeit stark gelesenen Roman geschickt und originell zu einem romantischen Schwank umzuarbeiten und auf die Bühne zu bringen. Er hat dieser klassischen Satyre Gestalt auf dem Gebiete des romantischen Schwanks verliehen und treffliche Figuren aus der Biedermeierzeit an's Licht hervorgeholt, die mit ihrer unglaublichen Komik das Publikum in größte Heiterkeit versetzen werden. Es ist ein literarisches Ereigniß, und man muß Walter Negbauer dankbar sein, diesen Stoff mit seinen ergötzlichen Situationen so vortrefflich bearbeitet zu haben, daß er dadurch der modernen Literatur einen der besten Schwänke geliefert hat.

Die einzelnen Rollen sind besetzt, wie folgt:

Maria Wutz, Schulmeister........Gustav Hilmer
Doktor Katzberg, Regierungsrath und Arzt........Emil Marx
Kaplan Stiefel, Wittwer......Hermann Meltzer
Firmian Siebenkäs, Armenadvokat..F. Kirchner
Lenette, dessen Frau..........Lizzie Forster
Justina, Wutzens Frau........Hedwig Beringer
Theoda, Katzbergs Tochter.........Doris Grabl
Walter Rieß, Katzbergs Neffe......W. Eßmann
Flex, Katzbergs Diener..........Robert Schultze
Jöckele, ein Holzfäller.........Hermann Brückner
Ein Bauer..........................Paul Gehring
Ein Wirth............................Willy Schaff
Eine Wirthin.......................Anna Pechtel
Ein Schuster.........................Karl König
Ein Schneider..................Hermann Brückner
Ein Gendarm.........................Willy Schaff
Ein Bürger.......................Fred Herrmann
Ein Dieb. Mädchen in Katzbergs Diensten. Ein Männerchor. Volk. Kinder. Zeit: Im Sommer 1806. Ort: Fürstenthum Zäckingen.
Spielleitung.........................Emil Marx

Aus Vereinskreisen.

In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung des Zentralverbandes der Deutschen Militärvereine von Chicago waren alle 10 Vereine vollzählig vertreten; außerdem hatten sich fünfzehn Kameraden unter Führung ihres Präsidenten Kuhl vom Deutschen Kriegerverein Elmhurst eingefunden, um die dem Verbande vor Jahren vom Deutschen Kaiser verliehene Fahne in Empfang zu nehmen.

Die laufenden Geschäfte wurden schnell erledigt, ebenso glatt ging die Wahl der neuen Beamten vonstatten.

Das Ergebniß war Folgendes:

Präsident, C. H. Geleng, vom Verein Deutscher Veteranen;

Vizepräsident, Joseph Traub, vom Deutschen Landwehr-Verein;

Sekretär, Otto Dietz, vom Deutschen Landwehr-Verein;

Schatzmeister, Albert Guhl, vom Kriegerverein South-Chicago.

Der ausscheidende Präsident Gaß, der den Vorsitz seit einer Reihe von Jahren geführt hat, vollzog die Einführung der neuen Beamten in kurzer, sachlicher Weise.

Die Uebergabe der Fahne, die eine Delegation des Vereins Deutscher Reservisten beigebracht hatte, übernahm auf Wunsch des Präsidenten, der an einer starken Erkältung litt, der Vizepräsident Traub.

In der nächsten Sitzung sollen einleitende Schritte gethan werden, die dem Verband noch fernstehenden hiesigen Militär- und Veteranen-Vereine zu ersuchen, sich ihm anzuschließen.

In der General-Versammlung der Deutschen Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Nord-Chicago in Yondorfs Halle wurden folgende Herren als Beamte für das laufende Jahr erwählt:

Präsident, John C. Cremer; Vizepräsident, Thomas Helbach; Sekretär, Nicholaus J. Schmitz; Schatzmeister, Michael Schloeder; Abschätzer: Christ J. Rose, John B. Muenchen und Leopold Anderer; Finanzkomite: Bernard Jung, Otto P. Kalvelage, John Knappstein, Wm. Klein und Nick. Beck.

Nach dem halbjährlichen Finanzbericht blieben am 31. Dezember 1910 Polizen im Gesammtbetrag von $2,788,745.32 in Kraft, und die Gesellschaft besaß ein Baarkapital von $139,437.79.

Böse Geschichte.

Unter der Anklage, einen Brief schmutzigen Inhalts an ein junges Mädchen in Aurora durch die Post geschickt zu haben, wurde Alfons Claude von Aurora gestern verhaftet und heute Bundeskommissär Foote vorgeführt. Dieser überwies ihn der Grandjury unter $5000 Bürgschaft, nachdem Claude auf ein Verhör verzichtet hatte. Die Bürgschaft vermochte der Häftling nicht zu stellen. Claude soll mit jenem Mädchen verlobt gewesen sein und von ihr den Laufpaß erhalten haben, nachdem er $300 auf ein Haus angezahlt hatte. Aus Rache hat er ihr angeblich den Brief geschrieben.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Das zweite „Request"-Programm der Konzertsaison in der Nordseite-Turnhalle wird am kommenden Sonntag zu Gehör gebracht. Die Solisten sind die Pianistin Sylvia Bargman und der Tenorist Donald Black. Kapellmeister Ballmann hat das folgende Programm aufgestellt:

1 a) Soldatenchor aus „Faust"............Gounod
b) Ouvertüre zu „Die diebische Elster"....Rossini
2 Szenen aus „Boheme"...................Puccini
3 Largo ....Händel
4 a) Rhapsodie Nr. 12......................Liszt
b) Aufschwung ....Schumann
Frl. Sylvia Bargman.
5 Mosaik aus „Cavalleria Rusticana"....Mascagni
6 Orchester-Symphonie..............Ther Vendix
7 Gebet aus „Stradella"...................Flotow
Herr Donald Black.
8 Aufforderung zum Tanz....................Weber
9 Potpourri aus „Der Mikado"...........Sullivan
10 Stück aus „Der Schokolade-Soldat"......Strauß
11 Ouvertüre zu „Tell"....................Rossini

Bevorstehende Vergnügungen.

Der neue Vergnügungs-Ausschuß des Arion-Männerchors ist von dem Wunsche beseelt, ebenso schöne Familienfeste zu veranstalten, wie der letztjährige, und will am kommenden Donnerstag Abend den Anfang machen. Er hat für jenen Abend den oberen Saal der Lincoln-Turnhalle belegt und arbeitet mit Hochdruck, um den Familien und Freunden einen vergnügten Abend zu bereiten. Von den Kräften, die dem aus den Herren A. Krieter, Chas. Miller, Ernst Durand, Julius Groß und C. Rössel bestehenden Ausschuß zur Verfügung stehen, sind besonders der Chor, die 16 Mann starke Arion-Musikkapelle, die zum Tanz aufspielen wird, und der Solosänger Jos. Keller zu erwähnen. Ferner werden die Sänger Emil Ticks, Jos. Nebgen, Julius Groß, Chas. Miller und andere Arioniten die Lachmuskeln der Zuhörer in Bewegung setzen, und Sänger Adolf Schmidt wird seine Kunst entfalten. Freunde können von Mitgliedern eingeführt werden.

Eine Schürzen-Gesellschaft mit Kaffeekränzchen gibt der Germania-Frauenkränzchen gibt der Germania-Frauenverein am kommenden Donnerstag von 1 Uhr an in der Wicker Park Halle. Der Kaffee wird Mitgliedern frei geliefert. Gäste zahlen 10 Cents. Der Verein besteht jetzt 20 Jahre, besitzt ein schönes Vermögen und ist seinen Pflichten den Mitgliedern gegenüber stets pünktlich nachgekommen. Seine Beamten sind bemüht, seinen guten Namen aufrechtzuerhalten.

Der Chicago Bayernverein gibt am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Straße, seinen 21. Kostüm- und Maskenball. Daß die Bayern überall beliebt sind, hat der starke Besuch ihrer früheren Bälle gezeigt, und daß es bei ihnen fidel zugeht, beweist der Umstand, daß Keiner vor der Frühe heimgeht. So kommt es vor, daß gar mancher durstige Bayer noch am Morgen seine Stimme erprobt und singt: „Trinke' mer noch an Tropfen von dem edlen bayrischen Naß". Das aus den Mitgliedern Max Barth, Fred. Binder, Fred. Wägemann, Leo Hinterleitner und John Fikenscher bestehende Komite gibt sich die größte Mühe, den Gästen vergnügte Stunden zu bereiten. Die bayrische Regimentsmusik wird spielen, und im Klosterkeller werden Zitherspiel, Klosterwein und Klosterbier Herz und Sinne der Besucher erfreuen.

Der Deutsche Frauenverein Louise hält am kommenden Samstag Abend in Yondorf's Halle einen großen Preis-Maskenball ab, dessen Vorkehrungen von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Bertha Ulrich, M. Schneidenbach, Pauline Brandis, Auguste Ziesenhenne, M. Remly und Anna Klein getroffen werden. Das Komite hat Geldpreise für Gruppen und schöne andere Preise für Einzelmasken ausgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite hält am kommenden Samstag in der Südseite-Turnhalle seinen jährlichen Maskenball ab. Der aus den Herren Carl Stolz, Vereinspräsident; F. Beß, Vorsitzender; Robert Jungblut, Sekretär; Christ Lindemann, Schatzmeister; Sebastian Wirth und August Lupberger bestehende Festausschuß hat diesmal von einem Preis-Maskenball Abstand genommen, da er den Mitgliedern und deren Freunden in dieser Hinsicht entgegenzukommen glaubt, weil einem Jeden mehr Gelegenheit geboten ist, richtige Maskenscherze zur Geltung zu bringen, als auf einem Preis-Maskenball, und das Komite auch mehr Zeit hat, sich der Sache in entsprechender Weise anzunehmen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50c, an der Kasse $1.

Der Magdeburger Klub feiert am kommenden Samstag sein zehntes Stiftungsfest mit Ball in Counts Halle, 1500—1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Straße. Das Komite wird Alles thun, was in seinen Kräften steht, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu sichern. Die neuesten Ueberraschungen, welche man hier noch nicht gesehen hat, werden geboten. Der Eintritt kostet 25c. Der Magdeburger Klub bezahlt jetzt $5 Krankengeld die Woche. Der Beitrag beträgt nur $4 das Jahr. Die Aufnahme ist frei, ärztliche Untersuchung kostet $1.

Der Deutsche Frauen-Unterstützungsverein Luise hält am kommenden Samstag Abend in der Walhalla-Halle an 37. Str. und Wentworth Ave. seinen 10. Preis-Maskenball ab. Die Vorkehrungen stehen unter der Leitung der Damen Elisabeth Krause, Mathilde Kemerling und Katharine Rumpf, welche für gutes Essen und gutes Trinken, sowie guten Humor sorgen, die Gäste brauchen nur das nöthige Geld mitzubringen. Das Essen wird von den Damen des Vereins selbst bereitet. Der Festausschuß sichert den Besuchern einen vergnügten Abend zu, und der Eintritt ist nicht theuer, denn Karten kosten bei Mitgliedern nur 25, an der Kasse 50c, Kinder unter 12 Jahren zahlen 15 Cents.

In Hörber's Halle, 2131—35 Blue Island Avenue, hält der Turnverein Einigkeit am kommenden Samstag Abend seinen 21. Maskenball ab, dem am Nachmittag, wie üblich, von 2 bis 6 Uhr ein Kinder-Preismaskenball vorangehen wird. Der Eintritt zu diesem kostet 10 Cents, Eintrittskarten zu der Abendmaskerade kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents. Beiden Festlichkeiten wird in den Kreisen der Turner mit großen Erwartungen entgegengesehen. Die Vorkehrungen werden von den Herren John Gradt, Chas. Diederich, A. Pape, A. Koehler, H. Witt, Geo. Erhardt, L. Schulz, E. Behnke und Fr. Boehmke mit großer Sorgfalt betrieben. Da bei dem Kinderball alle Kinder Preise bekommen, so wird der Besuch dieses Festes jedenfalls wieder sehr zahlreich werden und der Betheiligung am Abend, die immer sehr stark ist, nicht viel nachstehen.

Der Thüringer Verein veranstaltet am kommenden Samstag in Stange's 33. Familienabend und Ball. Der Eintritt kostet 25 Cents. Diese Familien-Veranstaltungen des Vereins sind bei den Mitgliedern und Freunden sehr beliebt, denn sie verlaufen immer sehr gemüthlich. Der Besuch wird voraussichtlich auch diesmal sehr zahlreich werden. Ein tüchtiger Ausschuß sorgt für alle nöthigen Vorkehrungen.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Deutsche Nationalverein sein 3. Stiftungsfest in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 25c die Person. Das sorgfältig vorbereitete Festprogramm umfaßt Konzert, Theateraufführung und Ball und wird alles bis jetzt je Gesehene in den Schatten stellen, so daß die Anwesenden mit ihren Freunden und Gönnern sich wieder einmal köstlich amüsiren werden, ohne Unterschied der Person, ja die älteren Damen und Herren werden sich wieder mit der Jugend jugendlich fühlen, besonders wenn man die alte Freundschaft wieder erneuert. Dieser jugendliche Verein erfreut sich des besten Gedeihens, hat aber auch ausgezeichnete Mitglieder. Die Versammlungen finden jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat in Hänel & Springguths Halle, Willow und Halsted Str., Abends 8 Uhr, statt. Damen und Herren, welche gesonnen sind, sich anzuschließen, sind ersucht, sich persönlich vorzustellen, besonders Damen und Herren, die willens sind, sich für Bühnenunterhaltungen und Gesang auszubilden.

Am kommenden Sonntag feiert der Freie Sängerbund in Schönhofens großer Halle sein 35jähriges Jubiläum. Das Ballmann'sche Orchester liefert die Musik; außerdem hat der Verein ein großartiges Programm aufgestellt, bestehend aus Soli, Duetten, Massenchören mit Orchesterbegleitung u. s. w. Anfang punkt 6 Uhr Abends. Das Komite, bestehend aus den Sängern Jos. Hochleutner, Frank Roth, Charles Broetler, U. Comes, F. Juretschke, Wm. Siemsen, O. Malschewsky, Jul. Bengel, Theo. Schenk, G. Gengelbach, E. H. Baudrey, Theo. Fischer, Chas. Röhler und Rich. Brückner, hat Alles aufgeboten, um es den Besuchern so angenehm wie möglich zu machen. Tickets 25c die Person, an der Kasse 50c.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Sonntag ein Konzert nebst Ball in Yondorfs Halle. Die vielen Freunde des Vereins werden die Ankündigung mit Freuden vernehmen, da sie wissen, daß ihnen, wie immer, etwas Gutes geboten wird und sie Gelegenheit erhalten werden, sich gut zu amüsiren. Das Programm umfaßt u. a. militärische Bühnen-Aufführungen und ist reich an Abwechslung und Interesse. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Teutonia-Frauenverein veranstaltet am kommenden Sonntag von 5 Uhr Nachmittags an in der Wicker Park-Halle eine Unterhaltung mit Ball. Eintritt 25c. Da der Festausschuß sehr regsam ist, wird das Vergnügen zweifellos ebenso erfolgreich ausfallen, wie die früheren Feste des Vereins.

Am Samstag, 11. Februar, hält der Turnverein Helvetia in der La Salle Turnhalle seinen Maskenball ab. Der Narrenrath bietet Alles auf, den Narren und Närrinnen so viel Vergnügen zu bereiten und hält allerlei Ueberraschungen in Bereitschaft, die vorläufig nicht verrathen werden dürfen. An Vergnügen wird es nicht fehlen, und der Besuch wird jedenfalls sehr zahlreich werden.

Einen großen Preis-Maskenball hält der Turnverein Freiheit am Samstag Abend, dem 11. Februar, in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Straße, ab. Schöne Gruppen- und Einzelpreise sind ausgesetzt, und das ganze Fest wird jedenfalls wieder sehr genußreich werden, wie immer im Turnverein Freiheit. Bei Mitgliedern und beim Hallenverwalter kosten Eintrittskarten 35, an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegens. Unterstützungsverein hält am Samstag, dem 11. Februar, seinen ersten großen Preis-Maskenball in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ab. Es sind für Gruppen entsprechende Preise ausgesetzt, auch kommen 100 schöne einzelne Preise zur Vertheilung. Das Komite gibt sich die größte Mühe, diesen Maskenball zu einem denkwürdigen zu machen. Masken, die auf Preise reflektiren, müssen vor 10 Uhr in der Halle sein. „Tramps" haben keinen Zutritt, „Yellow Kids" bekommen keinen Preis. Das Komite wird Sorge tragen, den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu bereiten. Es besteht aus Anna Anders, Präs.; Christ Schönefeld, Maria Hausburg, Gottlieb Klug, Minna Friebolin, Theodor Timmermann, Friederike Wolff, Anna Möhring, L uiseLustig, Margarethe Hinrichsen und Bertha Meinkow.

Der Maskenball des Schwabenvereins wird leider nur einmal im Jahre abgehalten, obgleich die Narrheit an jedem Tage Triumphe feiert. Da aber die Regel beinahe zur Ausnahme gestempelt wird, da alle Narrheit aufgestapelt und wenigstens dem Scheine nach nur an einem Tage, nämlich bei den Schwaben am Samstag, 11. Febr., losgelassen werden soll, so kann man sich die gewaltige Explosion dieser Narren-Bombe leicht vorstellen. Wenn es auch sonst rathsam ist, bei Bomben- und Granatenwürfen möglichst weit vom Schusse zu sein, so wäre es — ganz im Gegentheil dazu — beinahe gesundheitsschädlich, wenn man sich bei dieser Explosion fernhalten und die Last der in sich aufgespeicherten Narrethei noch einmal ein ganzes Jahr mit sich herumtragen würde. Dadurch wird es zur Pflicht eines Ledigen und Familienvaters, sich an besagtem Tage, Abends um 8 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle einzustellen zur Verlängerung des eigenen Lebens und zur Freude derer närrischen Räthe, die mit den Vorbereitungen zu diesem feierlichen Narren-Konklave betraut worden sind. Der Eintritt beträgt für Maskirte zur Tanzhalle $1, auf der Gallerie für Unmaskirte 50 Cents die Person.

Am Samstag Abend, 11. Februar, veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 ihren 22. Maskenball. Die Herren Wm. West jr., Chris. Clausen, Christ Westermann, Fritz Zimmermann, Wm. Claussen, Max Scharlau, Wm. Wolff, Wm. West sr., Alfred West, Fritz Weber, Wm. Glawe, Wm. Hoeftmann, H. Kruggel und Chas. Lenz treffen die Vorkehrungen in einer Weise, die einen großen Vergnügungserfolg verbürgt. Der Maskenball wird in Schönhofens Halle abgehalten, der Eintritt kostet 50 Cents.

Der Rheinische Verein hat seine dritte Narrensitzung auf Sonntag, den 12. Februar, in Yondorfs Halle anberaumt. Das Programm wird wieder so neu und vielseitig sein, wie bei der zweiten, und den Besuchern zweifellos humorvolles Vergnügen bereiten. Anfang wie gewöhnlich um 4 Uhr 11 Minuten Nachmittags; Eintritt bis 8 Uhr 25, später 50 Cents; Narrenmützen frei.

Am Sonntag, dem 12. Februar, findet in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., die monatliche gesellig-dramatische Unterhaltung des Dramatischen Vereins Harmonie statt. Nach dem um 4 Uhr beginnenden Nachmittagstänzchen wird am Abend Kneisels lustiger Vierakter „Berlin bei Nacht" aufgeführt, und dann wird weiter getanzt. Am Vorkehrungsausschuß sind die Mitglieder Auguste Heide, John Reinhardt, Kamilla Keller, Karl Immerglück, Johanna Hollmann, Max Uhlemann und Präsident Henry Hollmann. Die Veranstaltungen des Vereins erfreuen sich stets zunehmender Beliebtheit.

Am Sonntag, dem 12. Februar, veranstaltet der Damenverein Edelweiß in der Schlitz-Halle, Ashland Ave. und Division Str., sein 13. Stiftungsfest. Musikalische und dramatische Vorträge, Konzert und Ball sind auf dem Programm, und das aus den Damen Bertha Kessin, Minna Westphal, Johanna Walter, Magdalene Fick und Gertrude Herzog bestehende Komite verbürgt den Besuchern wieder eine gemüthliche und genußreiche Unterhaltung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Samstag, dem 18. Februar, wird der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View seinen dritten Maskenball abhalten, und zwar in Schmitts Halle, Ecke Wellington und N. Leavitt Str. Das Komite besteht aus den Damen Auguste Triphahn, Präs.; Katie Kalk, Vizepräs.; Poit, Schefer, Sander, Wesche, Isberner, Haferkamp, Müller, Julie Zapel, Klein, Thielmann, Orlich und Christoph. Es wird sich keine Mühe verdrießen lassen, allen Anforderungen zu genügen, um dem Fest zu einem guten Erfolg zu verhelfen. Folgende Gruppenpreise sind ausgesetzt: 1. Herrengruppen-Preis (nicht unter zehn) $8 baar; 2. Herrengruppen-Preis (nicht unter acht) ein Faß Bier; 1. Damengruppen-Preis (nicht unter zehn) $5 baar; 2. Damengruppen-Preis (nicht unter acht) eine Flasche Wein. „Tramps" und „Yellow Kids" sind nicht zu Preisen berechtigt. Anfang 8 Uhr. Masken, welche nach 10½ Uhr erscheinen, sind nicht zu Preisen berechtigt. Eintritt 25c die Person, Supper 25c, Kaffee und Kuchen 15c.

Der große Saal der Wicker Park Halle hat sich beim letztjährigen Bauernball des Oesterreichischen Kranken-Unterstützungsvereins Stock im Eisen als zu klein für die Menge der Theilnehmer erwiesen, daher hat der Verein für den bevorstehenden Bauernball, der am Samstag Abend, dem 18. Februar, stattfinden soll, beide Säle, den oberen und den unteren, jener Halle gemiethet. Der kleinere Saal soll als Dorfkrug dienen, in welchem echt importirtes Pilsener Bier und Moselwein ausgeschänkt werden sollen. Dieser Bauernball ist der fünfzehnte des beliebten Vereins, und der Festausschuß trifft alle Anstalten, um ihn ebenso gemüthlich und genußreich zu machen, wie die früheren. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Goethe-Frauenverein hält am 18. Februar seinen jährlichen Preismaskenball in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, ab. Es sind für Gruppen entsprechende Geld- und andere Preise ausgesetzt, auch kommen 50 Einzelpreise zur Vertheilung. Das Komite wird sich die größte Mühe geben, sie gerecht zu vertheilen. Masken, die auf Preise reflektiren, müssen vor 10 Uhr in der Halle sein. „Tramps" haben keinen Zutritt. Das Komite wird Sorge tragen, den Mitgliedern und ihren Freunden einen vergnügten Abend zu bereiten. Es besteht aus den Damen: Lina Burmeister, Präsidentin; Ida Schneidenbach, Vorsitzende; Bertha Schoenfeld, Sekretärin; Katherine Eckebrecht, Schatzmeisterin; Katherine Pankoni, Marie Borchers, Christine Schlaufmann und Emma Eul. Tickets kosten bei den Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c.

Seinen 14. Preis-Maskenball veranstaltet der Pfälzer Verein am Samstag, 18. Februar, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Avenue. Geld- und andere werthvolle Preise sind ausgesetzt. Die Herren Adam Kleis, Präsident des Vereins; Jacob Behrenz, Vorsitzender; Jacob Kraft, Sekretär; Isaak Weil, Schatzmeister; Emil Kraft, Henry Christmann, Martin Schuster und Henry Theobald treffen Vorkehrungen, die ein schönes Vergnügen gewährleisten. Karten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Gambrinus-Unterstützungsverein veranstaltet seinen Preis-Maskenball am Samstag, 18. Febr., in der Südseite-Turnhalle. Den schönen Verlauf, den der Verein seinen bisherigen Festlichkeiten zu geben gewußt hat, zu wiederholen, ist das Bestreben des tüchtigen Festausschusses. Schöne Preise im Werthe von $100 — aber nur für Vollmasken, die um 9:30 Uhr anwesend sind — kommen zur Vertheilung, und es ist in jeder Weise Sorge dafür getragen, daß die Mitglieder und Gäste des Vereins wieder einmal einen recht vergnügten Abend verleben können. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Auf allgemeines Verlangen ihrer Mitglieder und Freunde wird die Schiller-Liedertafel auch in diesem Winter wieder ein Sommernachtsfest feiern und zwar am Samstag, 18. Febr., in Schönhofens Halle. Man wird versuchen, die feenhafte Ausstattung und Beleuchtung der Halle bei den bisherigen Festen gleicher Art bei Weitem zu übertreffen, und wer einmal eines dieser Feste besucht hat, wird sicherlich auch diesmal wieder anwesend sein. Jeder Theilnehmer kann sich da inmitten duftenden frischen Grüns und bezaubernden Lichterglanzes in angenehmer Gesellschaft nach Herzenslust amüsiren. Eintrittskarten zu 50 Cents die Person sind nur bei Mitgliedern zu haben. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Gesangverein Harmonie veranstaltet am Sonntag, dem 19. Februar, im großen Saale der Lincoln Turnhalle eine humoristische Unterhaltung nebst Ball, zu welcher das Vergnügungs-Komite die umfassendsten Vorbereitungen trifft. Unter Anderem werden die „Fidelen Schützenbrüder", Posse mit Gesang, sowie das „Berliner Nacht-Asyl" aufgeführt; auch werden humoristische Vorträge gehalten. — Der Eintritt für diese Festlichkeit ist frei. Nichtmitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden. Einlaßkarten sind bei dem Vergnügungs-Komite Paul Wenzel, Henry Bauer, Otto Cummerow, Chas. Wetterling, Frank C. Link, Bruno Knecht, sowie bei den Mitgliedern der Harmonie zu haben.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag, dem 25. Februar, Fachnachtssamstag, seinen 10. großen Preismaskenball in der Südseite-Turnhalle. Das bereits in voller Thätigkeit befindliche Komite erwartet mit Zuversicht, daß der Ball alle früheren noch übertreffen wird. Es sind für Gruppen entsprechende Geld- und Werthpreise ausgesetzt, auch kommt noch eine große Zahl schöner und werthvoller Preise für einzelne Masken zur Vertheilung. Masken, die auf Preise reflektiren, müssen bis 10 Uhr in der Halle sein. Klowns und Tramps können keine Gruppenpreise erhalten. Es wird Sorge getragen, Alle zufrieden zu stellen, und der Verein bietet Alles auf, um allen Besuchern einen recht amüsanten Abend in bayrischer Gemüthlichkeit zu bereiten. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cts. Das Komite besteht aus den Damen: Präsidentin, Marie Gutzeit; Vorsitzende, Kathi Wachter; Sekretärin, Agnes Foertsch; Schatzmeisterin, Elise Arnold, und Anna Henn.

Sein 12. Stiftungsfest feiert der Oldenburger Frauenverein mit einem Ball am Samstag, 25. Febr. Das Fest wird im großen Saale der Wicker Park Halle abgehalten und von den Damen Marie Schwerdtfeger, Präsidentin; Johanna Bierfischer, Helene Gramberg, Auguste Westphal und Hedwig Dammeyer sorgfältig vorbereitet. Das Komite wird dafür sorgen, daß die beliebte Oldenburger Gemüthlichkeit zu ihrem Rechte gelangt und die Theilnehmer angenehme Stunden verleben. Karten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Alcock, Phoebe Rowlands, 20, 37.
Wasyl Doratiak, Palagija Popaduk, 24, 18.
Morris Schaffman, Lily Greenberg, 22, 19.
Joseph Grodsky, Beckie Megedoff, 25, 23.
Ilko Pawliw, Anna Marynim, 25, 22.
Charlie Stoll, Jennie Kelley, 28, 36.
Loyal Warren, Florence Lynn, 27, 18.
Tony Mushwia, Maria Antonowicz, 22, 19.
Fred. Simon, Minnie Schleicher, 40, 32.
Jan Haluch, Aniela Kwasniak, 21, 20.
Franc Zwerne, Minnia Trapler, 26, 18.
Stan. Tracyk, Maryanna Bohnovics, 23, 22.
August E. Schliene, Emily E. Wells, 22, 27.
Frank Karnick, Anna Hubecek, 28, 24.
Jacob Epstein, Tillie Epstein, 28, 23.
John Hellberg, Helena Trefil, 28, 21.
Wojciech Kopczyk, Jadwiga Cuba, 25, 22.
Antus Wenckus, Polonija Sabalstwaite, 26, 23.
Jan Smith, Werenika Zolowska, 22, 20.
Giuseppe Moncefaro, Jula Olivieri, 23, 20.
Frank Piekarski, Katherine Slominska, 24, 18.
Harry Toomey, Mary Schick, 21, 18.
Max Schwarzkopf, Hermance Albert, 37, 24.
Thornton H. Rowland, Essie Binger, 24, 24.
Walter Allen, Emma Bauer, 25, 25.
Elmer Greer, Emma Benz, 22, 18.
Joseph Dantaras, Ella Urewich, 24, 19.
Jozef Luber, Maryanna Wiewiora, 28, 18.
Joseph Kania, Bronislawa Pedwarska, 28, 23.
Stanislaw Suchecki, Konstantina Pisna, 26, 19.
Jozef Matuszek, Bronislaw Furmanek, 21, 19.
Florian Tschigfrei, Anna Scaland, 25, 25.
William A. Hungerford, Lizette Fuller, 34, 21.
S. Niemirowski, Justina Humilowich, 26, 18.
William K. Shields, Ada Barber, 48, 36.
William H. Pettit, Emma Rahn, 34, 21.
Andrzej Pidikta, Katarzyna Ornowicz, 24, 24.
Kostantinas Spiropulos, Marie Schoa, 26, 22.
Tadeusz Sierolawski, Anna Dmochowska, 26, 18.
John F. Masek, Anieska Safanita, 36, 29.
Frank L. Wimmer, Isabelle B. Griffin, 29, 20.
Nils H. Henrikson, Lillian Krause, 21, 19.
Harry Scohfield, Emma Johnson, 26, 25.
J. Dawidowicz, Wiktoria Karbowska, 25, 22.
Frank Buhler, Anna Siegel, 22, 22.
John Stonieczny, Frances Kaszewska, 35, 34.
John Laigotas, Aniela Pocaite, 30, 21.
Thomas Hodgins, Stella Londer, 35, 23.
George Herrmann jr., Gladys Turney, 25, 20.
Russell Byron, Amanda Schroeder, 21, 22.
William E. Ktrba, Anna Hlavacek, 24, 20.
Oliver Baldwin, Ellen Duggan, 34, 24.
Carley Phillips, Mada Finn, 30, 24.
Nicholas Storosilov, Hannah Badman, 33, 33.
Rav Jenne, Althea Sprinkle, 27, 23.
Ignatius Nileszka, Rosalia Szrazas, 28, 31.
Leo Kulczynski, Theresa Petter, 22, 22.
Stefan Brzezinski, Martha Sczygel, 26, 22.
Hyman Salomen, Sarah Schneider, 50, 38.
Emil Meister, Anna Craig, 22, 19.
Alfred A. Lewis, Edna Kraatz, 23, 23.
G. A. Fitzgibbon, Harriet F. Bleßen, 23, 23.
Michael Simacko, Polaszka Kolencich, 25, 19.
Michael Organ, Agnes Trampton, 31, 30.
Arvid Peters, Ida Schwartz, 27, 22.
Frank Bondrasek, Theresa Samcova, 21, 21.
Charles M. Lang, Margaret E. Waters, 25, 21.
Henry Stubinger, Tillie Richman, 22, 19.
Michael Ellison, Hannah Goulding, 53, 33.
Fred. Munzner, Mona E. M. Vaughan, 21, 18.
W. Gramacki, Maryanna Wojkowska, 31, 19.
Dominik Szimkus, Petroni Bagotaitas, 26, 20.
Benjamin Osland, Lena Lee, 25, 19.
Jan Piznarski, Anna Kania, 27, 21.
Benjamin Goodman, Mary E. Muller, 40, 32.
Pavel Glod, Zydsia Ziola, 24, 18.
Jens M. Peterson, Sigrid Sanrud, 27, 23.
George J. Mihlbauer, Almina Kelberg, 28, 18.
James H. O'Brien, Irene Lamblin, 30, 25.
J. Frank Steib, Agnes Wyme, 22, 19.
Christ. Franzl, Alexandra Magnousheff, 81, 38.
Horace Fisher, Angela Olker, 25, 21.
Harry H. Martin, Anna Jakubowska, 25, 23.
William Jones, Frances Eckels, 23, 26.
Wilhelm Goers, Albertine Drafts, 53, 46.
Hastings W. Mason, Edna M. Mason, 36, 32.
Len Mericle, Mollie Kickhoefer, 31, 26.
J. J. Schramkowski, Marie Nochowicz, 26, 25.
William J. Somers, Marie Miller, 24, 23.
Frank Szczepanski, Zofia Sadowska, 27, 19.
G. A. Bardenkircher, Sarah E. Brassfard, 35, 24.
Frank Suk, Katarzyna Pabrzyca, 19, 19.
Josef Biaton, Katarzyna Luberda, 22, 22.
Edw. B. Gallagher, Margaret Pender, 26, 22.
Kazimeras Belkis, Jose Mareikas, 25, 27.
Kazmierz Lesnak, Zofia Lesniak, 26, 25.
Joseph Anneirno, Antonia Zucarela, 23, 20.
Hans G. Jacobsen, Marie B. Oldean, 27, 23.
Josef Lulewicz, Agnieszka Pyck, 27, 22.
Wladyslaw Madolski, Baria Kmiec, 23, 19.
Adam Muslinski, Frances Tafelska, 22, 18.
Piotr Wolek, Anna Pozdyka, 22, 19.
John Schall, Anna Smollis, 34, 28.
Stanislaw Kieskoski, Agnieszka Bielat, 26, 22.
Anton Tralesli, Agnieszka Tajonska, 21, 18.
Danijil Bregon, Maryanna Mliczak, 28, 23.
Waclaw Beran, Emma Vovatek, 25, 19.
Luke Foley, Clara A. Hadword, 25, 21.
Matas Uramkin, Marie Simon, 22, 20.
Jonas Pulnikis, Marijona Kirba, 30, 23.
John Slezer, Alice Thompson, 23, 19.
Robert A. Delaney, Claira F. Bosburgh, 25, 21.
Joseph E. Mudra, Anna M. Pavlik, 34, 29.
Herman Rebak, Jennie Fabian, 23, 21.
Andrew Locke, Mary Sido, 28, 19.
J. Koramojanis, Satvrula Panagakis, 29, 21.
Ignacy Lachus, Katarzyna Polcyn, 21, 19.
Karl Miedel, Lizzie Blumer, 29, 32.
Joseph Senser, Eva Kebb, 21, 18.
Filip Gruber, Theresa Schneider, 27, 24.
Aziz Kazar, Mary Makorzik, 23, 18.
John Tretinyak, Amy Olson, 23, 27.
George L. Neuert, Laura Nelson, 35, 27.
Sam Pianco, Fannie Rosenberg, 28, 20.
John Kontey, Mary Sokoste, 28, 23.
Walter Nawrocki, Mary Rufinska, 25, 20.
Steton L. Horne, Beulah Cranmer, 24, 22.
Claude A. Mack, Dorothea R. Lunsberg, 35, 27.
Louis Berg, Charlotte Butin, 28, 28.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Crary, Susan, 80, 2013 Wabash Ave.
Cohn, William, 22, 2600 Wentworth Ave.
Climann, Walter, 32, 1711 Kimball Ave.
Fredenburg, J., 48, 1046 W. Van Buren Str.
Kurz, Nicholas, 59, 1840 Hudson Ave.
Kastner, Christopher, 54, 1441 School Str.
Notting, Anna, 42, 424 W. 103. Str.
Rudolph, Fred., 47, 1754 St. Michael Court.
Radtke, William, 62, 2523 Hillard Ave.
Rieder, Philip, 60, 1230 34. Place.
Specht, Caroline, 10, 5119 Carmen Ave.
Schwartz, Sally, 53, 4416 Washington Blvd.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch der Chicago Paper Company u. A. um Bankerotterklärung der Warner printing Co.; Forderungen $1000.
Gesuch von Percy C. Hord, Leo Gantz und Frank Rosenbloom um Bankerotterklärung von H. W. Zemensky; Forderungen $1000.
Frank Barranger, Aurora; Verbindlichkeiten $2,879, Bestände $320.
Bejamin M. Giroux; Verbindlichkeiten $1,609, Bestände $2,131.
Gesuch von Bach & Co., Norris Allister Company und der William L. Gilbert Clock Company um Bankerotterklärung von M. M. Gumbiner; Forderungen $1000.
Isaac A. Kanter; Verbindlichkeiten $1,131, Bestände $180.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Thomas H. gegen Natalie Slater, Verlassen; Clara gegen Alton Arneson, grausame Behandlung; Harry gegen Annie Mills, Verlassen; Katherine gegen Elza C. Wiles, Trunksucht; Grace gegen Frank J. Bird, grausame Behandlung; Ida gegen Wally Zimmermann, Ehebruch; Fred. gegen Mary Le Varge, Verlassen; Katherine gegen Morris Huber, grausame Behandlung; Augusta gegen Charles O. Meurk, grausame Behandlung; Ollie gegen Fred. Locke, Verlassen; Booker J. gegen America Yantis, Verlassen; Grey P. gegen Martha Humes, Verlassen; Verona gegen Istvan Talacs, Verlassen; Hamilton gegen Grace Evans, Verlassen; Istvan gegen Borslcia Koreszthuri, Verlassen; Stanley gegen Joseph Kupis, grausame Behandlung; Bertha gegen Thomas J. Price, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 31. Januar 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94½—96c; Nr. 3, roth, 93—95½c; Nr. 2, hart, 94½—97c; Nr. 3, hart, 93—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 94—99c.

Mais, Nr. 2, 46¼—46½c; Nr. 2, weiß, 46¼—46½c; Nr. 2, gelb, 46¾—47c; Nr. 3, 44½—45c; Nr. 3, weiß, 44½—45c; Nr. 3, gelb, 44½—45c; Nr. 4, 43—43¾c.

Hafer, Nr. 2, 32¼c; Nr. 2, weiß, 33—33½c; Nr. 3, weiß, 32—32½c; Nr. 4, weiß, 31½—32c; Standard, 32½—33c.

Roggen, Nr. 2, 82½c; Nr. 3, 78—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 80—95c; „Mixing", 65—75c; „Screenings", 24—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.50—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.60—$4.80; besondere Marken, $6.50—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.25—$10.25.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß	1.00
Terpentin	0.90

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.85—$8.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$7.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.25; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.40; „Feeding Ewes", $3.00—$3.50; „Yearlings", $4.25—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.20.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.17
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.19
„Ladles", das Pfund	0.16
Packwaare, das Pfund	0.14
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zu rückgesandt)	0.19½—0.21½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.20 —0.22
„Firsts", das Dutzend	0.21 —0.24
„Extras", das Dutzend	0.24
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14
„Young America", das Pfund	0.16
„Daisies", das Pfund	0.15
„Brick", das Pfund	0.14 —0.14½
Schweizer, das Pfund	0.14 —0.18
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	2.25 —3.00
Grape Fruit, die Kiste	2.00 —3.50
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Kraut, neu, das Faß	0.80 —0.90
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.25
Sellerie, die Kiste	0.50 —1.10
Kopfsalat, das Faß	1.00 —4.00
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Blattsalat, die Kiste	0.30 —0.35
Rothe Rüben, das Faß	3.00 —4.50
Mohrrüben, das Faß	1.00 —2.50
Rettige, das Faß	4.00
Spinat, das Faß	3.00 —4.50
Tomaten, die Kiste	2.00 —3.00
Petersilie, das Faß	2.00 —5.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.87 —6.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.18
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.42 —0.48

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweigoffices und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als Tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

31jan,di*

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
23sep,dosonbi,1m

Bruch geheilt ohne Schneiden.

Bruchleidende Personen, welche durch Dr. Flint's Methode ohne Schneiden oder Chloroform geheilt zu werden wünschen, sollten jetzt vorsprechen. Dr. Flint's reguläre Gebühr von $50 für gewöhnliche Fälle ist jetzt herabgesetzt. Dies ist Dr. Flint's Geschenk an die arbeitenden Leute und gilt nur für einige Tage. Kommt sofort. Wartet nicht bis Euer Bruch größer oder schlimmer wird und Einklemmung erfolgt.

Noch 5 geheilte Männer.

Ind., Michigan City—F. Grieger, 552 Michigan Str., in einmaliger Behandlung.
Ill., Chicago—C. A. Framberg, 3228 W. Polk Str., litt acht Jahre an Bruch.
Iowa, North McGregor—Wm. Ruddy, in einmaliger Behandlung von doppeltem Bruch geheilt.
Ill., Emington—Carl Rabe, vor mehr als einem Jahre geheilt.
Ohio, Canton—H. W. McIlwain, 719 Sherb Str., fünfzehn Jahre bruchleidend.

Wir heilen auch Katarrh, Nieren- und Blasenleiden, schlechtes Blut, Wunden, Hautausschläge und Krankheiten, wunden Hals, Nervosität, Nervenschwäche, Magen- und Herzleiden, Hämorrhoiden ohne Schneiden geheilt etc.

Sprecht vor oder schreibt. Sie sind freundlichst zu einer Konsultation über Euren Fall eingeladen, frei.

Stunden täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachm.; Montag und Donnerstag, 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. Flint, 260 State St.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, Chicago, Jll.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
8nb,bi*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,bofabi*

Dr. FR. DOBIJA
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt.
1563 Wells Str., Ecke North Ave.
Stunden 10—12 und 8—9.
Pioniergebäude, Ecke Ashland u. Milwaukee Ave.
Stunden 6—7:30 Abends.
19jan,dosomedi1m

Gesundheit

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen, ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

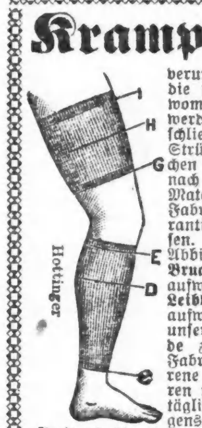
Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Geschlechtsschwäche, Rückenschmerzen, Nervosität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und an der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary
Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr Mittags.
150 Süd Clark Straße, Chicago, Jll.
16dez*3

Krampfadern



verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach Einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten, Herren und Damen. Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; Freitags bis 7 Uhr Abends; Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Avenue, Thurmuhr-Gebäude, Nehmt Elevator zum 3. Floor.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden von $2.00 aufwärts. Geradehalter, Bedrücke, nach Operationen und für schwachen Leib, zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopedische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von den größten deutschen Spezialisten. Zahlreiche Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

Prof. EHRLICH'S Nr. 606

In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich nicht ein einziger Fehlschlag. Es ist wirklich erstaunlich und wunderbar. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt übrig. Die schlimmsten Fälle werden ausgeheilt. Hört auf Euch jahrelang mit Drogen zu betäuben, vergeudet Euer Geld nicht, sondern kommt zu mir und ich beweise Euch, daß ich Euch in einmaliger Behandlung heile.

Da ich nur eine beschränkte Quantität dieser chemischen Lösung (606) erhalten konnte, rathe ich Allen so bald wie möglich zu kommen, um Vereinbarungen wegen der Behandlung zu treffen.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abds. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag von 9—12.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.
112 Clark Str.
Ecke Washington Str., Zimmer 211 (2. Floor).
(Chicago Opera House Gebäude)
3jan,dibofa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unser sicheres, erprobtes Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so harten Fall von Tripper in 5 Tagen, Harn- und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorator heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Zucker im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
10jan,dibofrso*

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und die nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht, KITCHEN KLENZER zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Kein anderes Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wollt.

Bei allen Grocers zu.
bibofaso*

MORGEN!

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street

Damen-Coats

$8.50

Lange Tuch-Coats für Damen — aus feinem reinwollenem Stoff hergestellt — werth aufwärt bis zu $20, für $8.50

Drogen

1.00 Neuropin Magenbitters oder Kobolo Female Regulator..... 59c
50c White Pine Hustensyrup od. Sloan's Liniment..... 28c
25c Garfield oder Terwin's Thee..... 15c
25c Laxative Bromo Quinine oder „Electrik" Plaster, 2 für..... 25c

Notions.

Waschbare Net Kragen-Foundation, in allen Größ., zu..... 5c
Nähfaden, Dutzend..... 8c
Nickelplattirte dopp. Sicherheitsnadeln, Dutzend auf Karte, zu..... 1½c
Stopfgarn, 45 Yards auf Spule — per Dzd. Spulen..... 9c
Sperm Maschinenöl, per Flasche..... 2c

Spitzen

150 Stücke deutscher Torchon Spitzen und Einsätze, 5c werth die Yard für..... 3c

Stickerei

125 Stücke Stickerei Edging und Einsatz, 8c wth., die Yard..... 5c

Strümpfe

Schwarze fließgefütt. nahtlose Damenstrümpfe, mit doppeltem Fersen u. Zehen, reg. 12½ Werth, 8c

Strümpfe

Schwarze baumw. nahtlose Strümpfe für Kinder, Größen 5 bis 7½, 10c Wth., zu. 6c

Hemden

Blaue Chambray Arbeitshemden f. Männer, zu..... 29c

Hemden

Schwarze Sateen Arbeitshemden f. Männer — Aermel mit Vorstoß, Perlmutterknöpfe — Größen 12 bis 17, 39c

Waschstoffe, Domestics &c.

1500 Yds. Kleiderstoffe, Rester, 36 Zoll breit, werth 25c und 29c, die Yard zu..... 15c
3510 Yards aller Art Odds und Ends von Waschstoffen, Yard..... 3½c
1750 Yards Outing Flanell, helle u. dunkle Schattirungen, werth 8½c, Yard..... 5c
2250 Yds. fancy Bett-Ticking, Fabrikrster, Yard..... 8½c
Speziell: 200 Comforters, — volle Größe und schweres Wintergewicht, werth 1.50 und 1.75, Stück..... 1.19

Gardinen

Nottingham-Spitzengardinen, — gute Partie, nur in weiß, einfach u. fancy Centers, mit hübschen Spitzen-Ecken, — 2½ Yds. lang, bis 85c wth., Paar

48c

Feine Nottingham Spitzengardinen — Brussels Gewebe, in weiß, cream und Arab, 3 und 3½ Yds. lang, 1, 2 u. 3 Paar Partien — bis zu 2.50 werth, das Paar..... $1.35

Liköre

500 Flaschen erstklassiger Whiskey — werth 85c — Flasche für..... 42c
Jamaica Rum, Holland Gin oder Kümmel — die ½ Gallone..... 79c
Ashland Club — „bottled in bond" Whiskey, 7 Jahre alt, die Flasche..... 69c

Groceries

Für Lichtmeß Weiße Wachskerzen, per Pfund..... 17c
Eier Frisch gelegte Eier, direkt vom Land, per Dutzend..... 26c
Zucker Feinster garnulirter Zucker, 10 Pfund für..... 47c
Mehl Wieboldt's Best oder Golden Flour, ⅛ Bbl..... 75c
Fancy gebrochener weißer Head Reis, 3 Pfd. für..... 10c
Karo od. Silver Drip Tafelsyrup, 3 Büchsen..... 23c
Liberty Brand reine Frucht-Präserven, 28c Jar zu..... 23c
Frisch gemahlenes gerolltes Oatmeal, 4 Pfund für..... 10c
Monsoon Brand Zuckerkorn, per Büchse..... 10c
Swifts Pride oder Lenox Seife, 10 Stücke..... 29c
Peerleß Evaporat. Milch, hohe Büchsen, per Dzd. $1.00; 3 Büchsen für..... 27c
Feiner wohlschmeckender Santos Kaffee, 2½ Pfd. 50c; — per Pfd..... 22c
Wieboldts hochfein. Breakfast Cocoa, ¼ Pfd. Büchse..... 15c
Feiner wohlschmeckender Peaberry Kaffee, 2½ Pfd. 50c; Pfd..... 22c
Beste Laundry Stückenstärke, per Pfd..... 2½c

Dr. Bloomenthal

Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Seht heute Eure Zähne an! Sind sie der Pflege werth? Antwort: Hohe Preise abgeschafft. Neueste verbesserte Platten, $4.95, $8.95, $9.95; Goldkronen zu $2.35, $3.95; $4.95; Silberfüllungen, aufw. von 95c; Brückentrbeit, per Zahn, $1.95.

Alte Gebräuche und neue Bestrebungen in China.

Von Martha Chang (Tsinanfu).

Fast in keinem Lande der Erde treffen heutzutage die Gegensätze von Althergebrachtem und den angestrebten Neuerungen so hart aufeinander, wie gerade in China. Auf der einen Seite sehen wir die Vertheidiger alter Gebräuche, die auf keinen Fall irgendwelchen Reformbestrebungen Raum gewähren wollen, während andererseits eine nicht zu unterschätzende Partei auf die Einführung von Neuerungen in Sitte und Tracht hindrängt, die dem europäischen Muster angepaßt werden sollen.

Besonders rein erhalten haben sich die alten Gebräuche bei den zeremoniellen Handlungen, z. B. bei Trauerfestlichkeiten.

Frau Li, die Gattin eines höheren chinesischen Regierungsbeamten, ist gestorben. An alle Bekannten und Verwandten werden Traueranzeigen geschickt. Das sind große, drei bis fünf doppelte Bogen von rosa Seidenpapier, mit vier bis sechs Zentimeter großen schwarzen Schriftzeichen bedeckt. In der Anzeige steht der Lebenslauf der Todten und die Namen der männlichen Familienmitglieder. Weibliche Namen in der Oeffentlichkeit zu nenen, wäre unfein. In der Anzeige steht ferner, wann der Empfangstag der Kondolenzbesucher ist. Jeder, der eine solche Anzeige erhält, muß seinen Kondolenzbesuch machen. Vorher sendet er Dinge nach dem Trauerhause, die der Mensch im Leben und nach chinesischer Ansicht auch im Tode gebraucht. Als da sind: Gold- und Silberzeug, Wagen, Pferde, Sänften, Kleiderkoffer und sogar Diener. Alles aber nur aus buntem Papier und auf Rohrgestellen gearbeitet und vielleicht einem Fünftel oder einem Zehntel der natürlichen Größe entsprechend.

Die Kondolenzbesucher machen ihr dreimaliges Kotau vor dem Sarge des oder der Todten. Wie lange die Leiche im Trauerhause verbleibt, ist ganz unbestimmt. Jedoch im Sommer kürzere, im Winter längere Zeit. Der Tag, an dem der Leichnam nach der Heimath oder vorübergehend in einen Tempel gebracht wird, wird allen Bekannten bekannt gegeben. Die davon Benachrichtigten schenken jetzt ein etwa zehn Ellen langes Stück blauer Seide. (Die Armen schenken sich untereinander einfachen blauen Stoff.)

Bei der Frau Li, welche längere Zeit im Sterbehause verblieb, wurden die oben beschriebenen Papiersachen — es war eine ungeheure Menge davon geschenkt worden — in siebentägigen Zwischenräumen verbrannt. Die Zeremonie ging vor dem Hause unter dem Geläute einiger Tauisten oder Buddhapriester, vor sich. Die beiden Söhne der Todten knieten, in weißen baumwollenen, ungesäumten Kitteln, und mit weißen Schuhen und Mützen angethan, während der Zeremonie. Der ältere Knabe hielt eine Holztafel, auf welcher der Name seiner Mutter stand, in seinen Händen.

Immer wieder wurde dem Feuer neue Nahrung zugeführt. Darunter ein prächtiges Schiff, das mit seinen Thürmchen und Fähnchen allerliebst aussah und mir für das Feuer zu schade erschien. Die ganze Szene fand ich äußerst ergreifend und feierlich, als dazu der ganze Abendhimmel vom Feuerschein röthlich leuchtete und das Feuer sich im vorüberfließenden Bache widerspiegelte.

Daß Kinder von Verstorbenen während der Trauerzeit kein öffentliches Amt annehmen, keine Hochzeit machen und — keine Kinder bekommen dürfen, ist wohl bekannt.

Die Trauerfeierlichkeiten sind bei Frauen immer größer als bei Männern, was ich mit einer Geschichte erklären will, überhaupt, wenn sie die Gattin eines höheren Beamten war.

Die Achtung und Ehre, die ihr im Leben versagt geblieben war, wird ihr im Tode zu Theil.

Der Bürgermeister eines Ortes ist bei Bekannten zum Abendessen eingeladen. Als man sich gerade zum Abendessen niedersetzen will, kommt ein Bote mit der Nachricht, daß die Frau des Gouverneurs soeben gestorben ist. Der Bürgermeister rüstet sich zum Aufbruch, denn er muß sofort zum Gouverneur, um ihn seiner Treue und Ergebenheit in allen Lebenslagen zu versichern. Er hofft nämlich, daß der Gouverneur ihm zum Danke für seine Aufmerksamkeit in seiner weiteren Karriere behilflich sein wird. Als der Bürgermeister sich von seinem Gastgeber, ohne etwas genossen zu haben, verabschieden will, kommt ein anderer Bote und meldet, daß die Mutter und nicht die Frau des Gouverneurs gestorben sei. „Nun," sagt der Bürgermeister, „nun kann ich erst ruhig essen" und setzt sich zum Schmausen nieder. Er weiß genau, daß der Gouverneur wegen der Trauer sofort seinen Posten verläßt und ihm daher nicht mehr viel nutzen kann. Während des Essens kommt ein dritter Bote mit der Nachricht, daß weder die Frau noch die Mutter des Gouverneurs todt sei, sondern der Gouverneur selbst. „Nun brauche ich überhaupt nicht mehr hinzugehen, denn nun hat ja die ganze Geschichte mit dem Gouverneur ein Ende," sagte der Bürgermeister.

Gibt diese Beschreibung einen Beweis für die Zähigkeit, mit der sich alte traditionelle Gebräuche in China erhalten haben, so läßt sich doch andererseits nicht verkennen, daß man mit der Einführung von Reformen immer energischer Ernst zu machen scheint. Auf die ungeheuren Schwierigkeiten, auf die die Neuerungssüchtigen hier in China stoßen, macht man sich in Europa gewöhnlich keinen Begriff.

So sollen in China neben manchen anderen Zöpfen auch die Menschenzöpfe bald verschwinden. Der Uneingeweihte wird sagen: „Das ist doch ganz leicht, man schneidet sie einfach ab." Natürlich gehört das Abschneiden mit dazu, und doch bringt es eine große Umwälzung mit sich. Denn ein Chinese in chinesischer Kleidung ohne Zopf sieht ebenso komisch aus, wie ein Europäer in europäischer Kleidung mit einem Zopf.

Ein unbezopfter Chinese in chinesischer Kleidung ist in China einfach undenkbar; also muß mit dem Zopf auch die chinesische Kleidung verschwinden, und das ist das Schwierigste bei der ganzen Sache.

Die chinesischen Beamten müssen nach Vorschrift alle vierzehn Tage ihre Uniform oder Staatskleider wechseln. Da gibt es Gewänder von der durchsichtigsten bis zur festesten Seide, von Schafpelzen bis zu den kostbarsten Zobel- und Hermelinpelzen, je nach Jahreszeit und Vorschrift. Der chinesische Beamte muß in einem Jahre 24 verschiedene Kleider tragen. Zu einem Staatskleid gehören ein langes Gewand aus blauer Seide, und ein anderes, etwas kürzeres Gewand aus dukler, violetter Seide. Beide Kleider bestehen immer in derselben Qualität, mögen sie nun mit Seide, Watte oder Pelz gefüttert sein. Da die Gewänder so groß und weit sind, daß Damen sie als Abendmäntel benutzen könnten, so kann man sich denken, wie theuer die Kleider sind.

Die Chinesen müssen außerdem noch über einen großen Posten von Privatkleidern verfügen können. Da sind lange Gewänder, Jacken und Westen, alles natürlich auch aus Seide. Der Chinese besitzt in seiner Kleidung ein Vermögen, das Tausende und Abertausende beträgt. Da jede Art Kleider nur 14 Tage lang im Winter getragen wird, so trägt der Beamte seine Kleider gar nicht auf, das Ruiniren besorgen die Motten und die Zeit.

Da jeder Mann in den Kulturstaaten die übliche Kleidung, bestehend aus Anzug nebst Kragen, Manchetten u. s. w., trägt, so wollen die Chinesen auch dasselbe thun. Einstweilen können sie sich noch nicht recht dafür begeistern, denn Kragen und Manschetten gibt es bei den bequemen chinesischen Kleidern nicht. Daran würde man sich schließlich gewöhnen. Was soll nun aber mit den den chinesischen Kleidern geschehen?

Da die Pelzgewänder doch ziemlich dauerhaft sind, so können Kinder und Kindeskinder, wenn sie sie für europäische Zwecke verwenden, gar nicht auftragen. Was sollte mit den seidenen Kleidern geschehen? Die Männer können doch nicht blaue oder drachengestickte Anzüge nach europäischem Schnitt tragen. Wenn der chinesische Zopf fällt, dann sind auch ungeheure Werthe der Vernichtung preisgegeben.

Der Zopf soll abgeschnitten, die chinesischen Kleider sollen verschwinden und europäische Kleider sollen getragen werden. Wo sollen aber so schnell die Anzüge oder Stoffe dafür herkommen? „Ganz einfach aus dem Auslande!" werden viele sagen. China aber kann oder könnte genug Baumwolle oder Wolle herbeischaffen, aber nicht zu Stoffen verarbeiten. Daß die Produkte nach dem Auslande ausgeführt und als fertige Waare wieder eingeführt werden, geschieht ja schon genug. Bei dieser Kleiderfrage würde dies in ungeheurem Umfange geschehen. Dem Lande würden dadurch große Einnahmen entzogen, die dem Auslande zu Gute kämen.

Die Regierung weiß das ganz gut. Es müßten nun in China zuerst Fabriken gegründet werden. Dazu fehlt es an tüchtigen Männern, die die Sache leiten könnten und das nöthige Geld dazu besitzen. Beides ist im Lande sehr schwer zu finden. Aus dem Auslande kann alles geholt werden. Aber jeder sträubt sich dagegen. Denn wo fremdes Geld und fremde Thaten sind, da ist für China nichts zu holen als nur Aerger und Verdruß. Daß die Fremden so große Egoisten sind, kann man in China nicht recht begreifen.

Die Sache mit dem Zopfabschneiden kann also vorläufig nicht erledigt werden. —

Wie in Transvaal „gelootet" wurde.

Es war Anfang Juni 1900: die Engländer waren müde und ausgehungert in Johannesburg eingezogen. Ihre Reiterei unter dem thätigen General French ging westlich an Johannesburg vorüber. Zum letzten Male hörte man in jenen Tagen in der Goldstadt das heisere taktmäßige Gebell der Maschinenkanonen der Burenartillerie, die hier tapfer und erfolgreich den Rückzug der burischen Kriegsvölker deckte. Wir saßen dort bei einem befreundeten Goldgrubendirektor und erlebten Kriegs- und Weltgeschichte. Das nette Wellblechhaus des Direktors war innen geräumig und wohnlich, mit breiten Wandelgängen ringsum, die von dem weitausladenden Dach überdeckt waren. Es war zwar Winter, und manchmal mahnte ein messerscharfer kaltstaubiger Windstoß daran, aber im Garten gab es noch Blumen und Grün genug, und die Veilchen blühten. Man konnte klar die Geschütze der Buren sehen und beobachten, wie ihre Granaten in die englischen Schwadronen im Thal einschlugen, wie Menschen und Pferde dort auseinanderspritzten. Der Schatten zeigte gerade nach Süden, es war zwölf Uhr Mittag. Dann verstummten die Geschütze, nur ganz von fern bellten sie noch einmal wüthend auf; unten zogen die englischen Reiterregimenter als ermüdete Haufen vorüber, sie ritten auch durch das Gehöft des Direktors, das die Minenpolizei bewachte, die internationale Polizeitruppe, die sich zum Schutze der Goldgruben gebildet hatte. Da hieß es, General French selbst mit seinem Stabe komme. Es war richtig. Die sympathische Gestalt des Reiterführers trat uns schon entgegen, mit ihm waren sechs Offiziere, alles schlante junge Männer, Muskelmenschen, kein Lot Fett. Es läutete im Direktorhause zum Essen. „Das trifft sich gut, General", sagte die Hausfrau, „wir werden etwas auf Sie warten". Und bald traten die Engländer gewaschen und gebürstet in die Speisehalle, wo die bedienenden Kaffern verstohlen die ernsten Menschen angrinsten, die ihnen soviel Gutes bringen sollten. Das glaubten alle Kaffern, die die Buren nicht leiden mochten. Die Unterhaltung war etwas einsilbig, ein jeder hatte seine Sorgen und blieb in den Grenzen nichtssagender Höflichkeit. Inzwischen wurden die Leute der Bedeckung des Generals, etwa dreißig Mann, verpflegt. Man war darauf eingerichtet und hatte auch etwas Futter für die Pferde, was schon schwerer zu verschaffen gewesen war. Ein Sack Maiskörner kostete ein englisches Pfund. Bei Kaffee, der nicht nach Burenart aus gerösteter Gerste gebraut war, und gutem Kognak wurden der General und seine Offiziere etwas aufgeräumter; sie hatten nichts mehr, und soweit es die straffe gesellschaftliche Zucht des Engländers gestattet, sahen sie mit gierigen Augen auf die Schachtel Zigarren, bevor sie zu ihnen gelangte. Draußen lärmten die Khakireiter der Bedeckung umher, es gefiel ihnen sehr gut auf dem saubern Gehöft in der Nachbarschaft der Grubenbauten. Mit kurzem Dank ritten die Engländer davon; alle Bewohner des Gehöfts hatten sich an der höchsten Stelle gesammelt und blickten ihnen nach. Da kamen schreiend die treuen Pferdekaffern genannt. „Master, Baas die Pferde sind weg, alle Pferde!" riefen sie schon von weitem. So war es. Während der General vorn an der Frühstückstafel gesessen hatte, hatten seine Soldaten hinten unsere Pferde aus dem Stalle gezogen; sie wußten sie so gut und schnell zu beseitigen, daß man keine Spur mehr von ihnen gesehen hat. General French aber sagte später einmal, daß wohl die Kaffern die Diebe gewesen seien. Das wäre möglich gewesen. So war und blieb auch mein kleiner gesalzener Basutohengst gelootet und wer weiß, auf welchem späteren Schlachtfeld seine Knochen modern. Er stand auch auf der Liste, die den Engländern als Entschädigungsforderung eingereicht wurde und die jetzt endgiltig abgelehnt ist. Der Basuto soll verziehen sein, aber vergessen ist es nicht, wie er auf die Liste kam.

Leset die „Sonntagpost"

North American Cloak Store

162 State Strasse, Nordwest-Ecke Monroe

Ausverkauf

Ausverkauf

Gebäude wird niedergerissen

Der „North American Cloak Store" wird bald ein Laden der Vergangenheit sein. Dem Chicagoer Publikum sind die außerordentlich guten Werthe, die wir während der vergangenen 10 Jahre geboten haben, wohl bekannt, und jetzt, da wir gezwungen sind auszuziehen

offeriren wir unser ganzes Lager von

$50,000 Cloaks, Suits, Pelzen

zur Hälfte, einem Drittel und einem Viertel ihres wirklichen Werthes

Partie 1 — Seal Plüsch Coats, Satin und Worsted gefüttert, werth $35.00..... 11.98
Partie 2 — Volle lange Caracul Coats, mit gutem Futter gefüttert, werth $15.00..... 5.98
Partie 4 — Feine geschneiderte Suits, aus besten Broadcloths, Chiffons, Serge und den neuesten Mischungen gemacht — werth aufwärts ibs zu $30.00..... 9.98
Partie 5 — Kleider, aus Serges gemacht, in allen Farben, werth aufwärts bis zu $20.00..... 5.98
Partie 6 — Messaline- und Chiffon-Kleider für Damen, hübsch gemacht und ausgestattet, werth bis zu $30.00..... 11.98
Partie 7 — Volle lange Coats, aus Broadcloth und Serges gemacht, mit Satin gefüttert, werth aufwärts bis $15.00, 5.98

Pelze und Pelz-Coats

Partie 3 — Echte Russian Pony Coats, werth $55.00, zu speziell..... 23.98
Partie 8 — 2000 Pelz Sets, bestehend aus River Mink, schwarzem Fuchs, französischem Coney, schwarzem und blauem Wolf, aufwärts bis zu $20.00 werth..... 6.98
Partie 9 — 1200 Sets von echtem russischem Sabeline, mit großem Shawl und Pillow Muffs, werth aufw. bis $15, 4.98
Partie 10 — Feine Pelz Coats für Damen, aus Sabeline und Coney, werth $30.00..... 11.98
Partie 11 — 500 französische Shawls oder Muffs, werth $7.00, zu..... 1.98

Volle Länge Caracul Coats, $5.98

Vergeßt nicht: Jedes Stück Waare muß verkauft werden

Es wird nichts zurückbehalten

NORTH AMERICAN CLOAK STORE

162 State Strasse, Nordwest-Ecke Monroe

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Geldsendungen

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,

84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

nov27,sondido*

Schiffskarten

Wer eine Reise nach Europa machen oder Verwandte von drüben hierher kommen lassen will, kauft am billigsten und reellsten

bei der Internationalen Schiffsagentur

1568 N. Halsted Str.

zwischen Clybourn und North Ave.

Felix Schmidt, Manager, in Chicago seit 1886.

19jadidoson*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bidosaX gegenüber der Post-Office.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Sep,dibosa*

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr.

Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.

First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionaäre der First National Bank of Chicago.

dido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

dikslas*

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar

unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jederm nn kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgendes Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Freie Bruchschaden Kur-Coupon

Capt. W. A. Collings,
Box 789, Watertown, N. Y.
Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name ....

Adresse ....

....

12fb,todi—1mai

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 17. und 31. Januar und am 14. und 28. Februar.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

5ok,didosa*

Für Landkäufer!

Freie Fahrt

— nach —

Bolling, Butler County, Alabama,

— am —

Dienstag, den 7. Februar,

Nur 24 Stunden.

Benützt diese günstige Gelegenheit und versäumt nur nicht, um nähere Auskunft nachzufragen in

KEMPF'S OFFICE

84 La Salle Str.

——(Gulf State Land Co.)——

25janeod&son15t

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse. Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.